General-Anzeiger

123

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 19428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 4 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 87 — 41. Jahrgang. — Mittwoch den 13. April 1927 — Einzelpreis 15 Pfg.

Der Riß in der chinesischen Südpartei.

Ablehnung des Bolschewismus durch Tschang Kaischek — Entwaffnung der roten Arbeiterverbände in Schanghai.

WTB. **Paris**, 13. April. (Funkspruch.) Wie der Sonderberichterstatter der Havasagentur in Schanghai meldet, wird General Tschang Kaischek heute in Nanking die Hauptführer des rechten Flügels der Kuomintangpartei versammeln. Es sei wahrscheinlich, daß der offizielle Bruch mit Hankau erfolgen werde, auf der Grundlage: Annahme der Note der Großmächte und Reaktion gegen die Einmischung Sowjetrußlands.

WTB. **Schanghai**, 12. April. (Drahtb.) Die Anhänger Tschang Kaischeks veranstalteten heute morgen umfangreiche Haussuchungen in den Büroräumen der Roten Arbeiter-Verbände in den Vororten Schanghais. Bei Zusammenstößen zwischen Polizei und Mitgliedern der Arbeiter-Verbände wurden 15 Arbeiter getötet und viele verwundet, 600 wurden entwaffnet und festgenommen. Sieben Maschinengewehre, 300 Gewehre, Pistolen, Bomben und zahlreiche Munition wurden beschlagnahmt. Aehnliche Haussuchungen wurden auch in Hankau vorgenommen, wo zahlreiche Personen entwaffnet und verhaftet wurden.

GA. **London**, 13. April. Die ausgedehnte Razzia der Untergebenen des Generals Tschang Kaischeks in Schanghai gegen die chinesischen kommunistischen Organisationen hat nach englischen Meldungen die Spaltung in den kantonesischen Reihen erheblich erweitert.

Tschens Antwort auf die Note der Mächte.

WTB. **Hankau**, 13. April. (Funkspruch.) Der nationalistische Minister des Aeußern, Eugen Tschen, wird die Forderungen der fünf Protokollmächte über die Vorfälle von Nanking in vier Einzelnoten beantworten. Die Mächte, deren Kriegsschiffe Nanking beschossen haben, werden eine Antwort erhalten, in welcher die Frage der Gewalttätigkeiten der nationalistischen Truppen umgangen und den Mächten der Vorwurf gemacht wird, daß sie durch das Bombardement ohne jeden Grund Menschen getötet und die Häuser der Zivilbevölkerung zerstört haben. Italien und Frankreich sollen Noten erhalten, in denen die Zahlung von Schadenersatz zugesichert wird. Auch die Note an Japan soll, wie man glaubt, versöhnlich gehalten sein, um zu versuchen, Japan von England und den Vereinigten Staaten zu trennen. Der Text der Noten soll am Freitag veröffentlicht werden.

Die Vereinigten Staaten halten sich zurück.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 13. April. Dem „New-York Herald" zufolge hat der amerikanische Staatssekretär Kellogg dem englischen Botschafter in Washington gegenüber erklärt, daß die Vereinigten Staaten an einer Blockade des Yangtsetales nicht beteiligt sein würden. Diese Blockade war von England ins Auge gefaßt worden, im Falle daß die chinesische Regierung die Genugtuung auf die Fünf-Mächte-Note verweigert.

Plünderung des britischen Konsulats in Kiukiang.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 13. April. Nach einer Meldung der „Times" aus Peking wurde das britische Konsulat in Kiukiang von Chinesen geplündert und das Gepäck des Konsuls und seiner Beamten geraubt.

Verlegung der Hauptstadt der Kantonesen nach Nanking?

WTB. **Neuyork**, 12. April. Ein amtlicher Bericht des Admirals in Schanghai meldet, daß die Kantonesen ihre Hauptstadt nach Nanking zu verlegen beabsichtigen.

171 Kriegsschiffe in den chinesischen Gewässern.

WTB **Schanghai**, 12. April. Zurzeit befinden sich 171 fremde Kriegsschiffe mit acht Admiralen in den chinesischen Gewässern. Von diesen Schiffen entfallen auf England 76, Japan 48, Amerika 30, Frankreich 10, Italien 4, Spanien, Portugal und Holland je eins. Dieses Flottenaufgebot ist das stärkste, was je in China versammelt war.

Kein Eingreifen Japans in China?

TU **Riga**, 13. April. (Funkspruch.) Wie aus Moskau gemeldet wird, ist der japanischen Botschaft in Moskau über eine Mobilisierung der japanischen Truppen nichts bekannt. Es verlautet, daß es sich lediglich um Manöver, die in Japan abgehalten werden, handle. Ein bewaffnetes Eingreifen Japans in die russisch-chinesischen Gegensätze ist nach Ansicht der japanischen Botschaft nicht möglich. Die japanische Regierung sei zu einer Vermittlungsaktion zwischen Moskau und Peking bereit, wenn sich beide zu einigen beabsichtigen. Bisher sei jedoch weder aus Moskau noch aus Peking ein ähnlicher Wunsch geäußert worden.

*

WTB **London**, 13. April. (Drahtb.) Dem Korrespondenten des „Daily Telegraph" in Tokio zufolge melden die japanischen Blätter, daß der russische Geschäftsträger dem japanischen Außenminister ausdrücklich versichert habe, Moskau werde die Lage in der Mandschurei, wo japanische Interessen in Frage kommen, unter keinen Umständen schwieriger gestalten.

Verworrene Lage an der Front.

Schanghai, 12. April. (United Preß.) Die Lage an der Front ist gänzlich verworren. Während in englischen und amerikanischen Kreisen von einer vernichtenden Niederlage der kantonesischen Truppen gesprochen wird, behaupten die Anhänger der Kuomintang, daß alle diese Alarmmeldungen unwahr seien. Fest steht jedenfalls, daß Tschingkiang noch in den Händen der kantonesischen Truppen ist und daß die Bahn Nanking—Schanghai noch nicht unterbrochen ist. Die Bahnlinie wird dauernd zum Transport von in Schanghai rekrutierten Verstärkungen benutzt. Nanking selbst, das gestern und heute von Fliegern der Nordtruppen bombardiert wurde, wird in Verteidigungszustand versetzt. Alle den Ausländern gehörenden Gebäude, darunter auch das Geschäfts- und Lagerhaus der Standard Oil Co., sind von kantonesischen Truppen besetzt. Zwei kantonesische Kreuzer haben in die Schlacht um Nanking eingegriffen und sind von dem nördlichen Ufer beschossen worden. Heute abend hat in Nanking unter dem Vorsitz Tschang Kaischeks ein Kriegsrat stattgefunden, auf dem weitgehende Beschlüsse gefaßt worden sein sollen.

WTB **London**, 13. April. (Funkspr.) Reuter meldet aus Schanghai: Die Nordtruppen haben Pukau, ohne Widerstand zu finden, besetzt.

Auch Italien lehnt Coolidges Einladung ab.

TU **Paris**, 13. April. (Funkspruch.) Wie die „Chikago Tribune" aus Rom meldet, wird die italienische Regierung demnächst die Einladung Coolidges, einen Beobachter zu der von ihm geplanten Dreimächtekonferenz für die Seeabrüstung zu entsenden, ablehnend beantworten.

Dr. Roldin bleibt in der Verbannung.

GA **Wien**, 13. April. Heute wird hier bekannt, daß das italienische Ministerium des Innern die Berufung des Rechtsanwalts Dr. Roldin gegen seine Verurteilung abgelehnt hat. Dr. Roldin wurde bekanntlich im Januar ds. Js in seiner Wohnung in Salurn verhaftet, und nach Trient gebracht, wo er wegen Förderung deutschen Privatunterrichts zur Verbannung verurteilt wurde. Er wurde auf eine der Liparischen Inseln gebracht.

Ausdehnung der Wahlrechts für Frauen in England.

Sie erringen damit die Mehrheit.

WTB **London**, 13. April. (Drahtb.) Die Blätter bestätigen, daß das Kabinett gestern die Ausdehnung des Wahlrechtes auf alle Frauen vom 21. Jahre ab (bisher vom 30. Jahre ab) ohne Vorbehalte beschlossen hat. Premierminister Baldwin wird voraussichtlich heute im Unterhaus eine Erklärung in dieser Frage abgeben. Falls die Vorlage Gesetz wird, würde nach voraussichtlicher Schätzung die männliche Wählerschaft in England 12 bis 13 Millionen, und die weibliche über 14 Millionen Personen betragen.

Ein Prozeßende mit Umarmungen und Blumen.

Theatralischer Freispruch im Colmarer Prozeß. — „Vive la France", die Marseillaise und die Tränen im Auge des Vorsitzenden.

Colmar, 12. April. (Drahtb.) In dem Beleidigungsprozeß des Abbé Haegy gegen den Redakteur des „Journal", Helsey, verneinten die Geschworenen sämtliche von dem Zivilkläger gestellten Fragen. Der Vorsitzende verkündete darauf, daß die Klage Haegys gegen das „Journal" und seinen Redakteur Helsey abgewiesen sei.

Nach Schluß der Zeugenvernehmung wies der Generalstaatsanwalt darauf hin, daß seines Wissens das erste Mal in dieser Weise zwischen Journalisten — Abbé Haegy und Helsey — von dem Pressegesetz von 1881 Gebrauch gemacht worden sei, denn an sich hätten Journalisten doch durch ihre Feder genügend Gelegenheit, sich zu verteidigen. Der Streit, um den es sich hier handele, gehöre nicht vor das Gericht, da er nur Fragen, die den Staat betreffen, berühre. Diese Fragen würden vom Parlament und den zuständigen Ausschüssen, nicht aber vom Gericht behandelt. Helsey habe nur seine Pflicht als Journalist getan. Der Generalstaatsanwalt forderte die Geschworenen auf, die von der klagenden Zivilpartei ihnen vorgelegten Fragen sämtlich mit nein zu beantworten.

Abbé Haegy erklärte, er habe in seinem Leben nie etwas anderes gewollt, als dem Elsaß und damit Frankreich zu dienen.

Der Rechtsanwalt Helseys, der Vorstand der Pariser Anwaltskammer, Henry Robert, erklärte: „Abbé Haegy, erheben Sie sich und stimmen Sie mit mir ein in den Ruf: „Es lebe Frankreich!" Abbé Haegy entsprach dieser Aufforderung, worauf Henry Robert feststellte, daß der Legende ein Ende bereitet sei, wonach das Elsaß sich von Frankreich trennen wolle. Das Publikum stimmte die Marseillaise an, während sich die Geschworenen zur Beratung zurückzogen. Als sie wieder erschienen, wurden Abbé Haegy Blumen mit blau-weiß-roter Schleife überreicht, die er mit Helsey teilte. Helsey, Haegy, Robert usw. schüttelten sich unter dem lauten und andauernden Beifall der Zuhörer die Hände. Der Gerichtsvorsitzende, Tränen in den Augen, erklärte, daß dieser Tag der glücklichste Tag für Frankreich und das Elsaß sei. „Alle Kinder der Mutter Frankreich" seien in ihrer „einzigen großen Liebe" heute geeint.

*

So ist dieser Prozeß mit einer echt französischen, uns kühlere Deutsche lächerlich anmutenden sentimentalen Geste geschlossen worden. Der Sünder Abbé Haegy ist reumütig in den Schoß Frankreichs zurückgekehrt. Aber das elsässische Problem ist damit nicht gelöst. Die Auseinandersetzung wird weitergehen, denn unter der Oberfläche gärt es jetzt. Was wir Deutsche uns aus diesem Prozeß merken können, sind die Worte des Staatsanwalts: Fragen, die den Staat berühren, gehören nicht vor das Gericht. In Frankreich würde es unmöglich sein, daß in Prozessen Dinge vor die breite Oeffentlichkeit gezerrt würden, die das staatliche Interesse schädigen, wie das leider bei uns häufig der Fall ist.

Die Pariser Presse jubelt mit.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 13. April. Liest man die heutigen Prozeßberichte der Pariser Zeitungen über den Colmarer Prozeß, so kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß man sich zum Schluß des Prozesses nicht in einen Gerichtssaal, sondern in einem Theater befunden habe. Es wird von der ganzen Presse unterstrichen, daß dieser Prozeß ein für Frankreich überaus günstiges Ergebnis genommen habe. Um einige Stellen zu nennen:

„Echo de Paris": Dieser unglückliche Prozeß hat mit einem Theater-Coup geendet. Die dunklen Wolken sind am Horizont verschwunden. Frankreich hat gesiegt, und die Gegner, die sich bis zur letzten Minute gegenüberstanden, sind sich in die Arme gesunken, und so hat alles mit einer großen Versöhnung geendet.

„Petit Journal": Abbé Haegy hat ausgerufen: Es lebe Frankreich! Das ganze Gericht und sämtliche Anwesenden haben stehend die Marseillaise gesungen. Dies bedeutet einen Triumph für den Angeklagten.

Vorsichtiger schreibt die Zeitung „Gaulois": Der Colmarer Prozeß hat ein Ende gefunden, wie man es nicht erwarten durfte. Daß Helsey freigesprochen worden ist, war zu erwarten, daß er jedoch von seinem Gegner mit Blumen bedacht wurde, konnte man nicht annehmen.

Skeptischer sind die linksgerichteten Zeitungen, was sich vor allem aus ihrer antiklerikalen Stellung erklärt.

Die linksgerichtete Zeitung „Oeuvre" stellt die Frage: Das Geschwür ist wohl aufgestochen, aber ist es beseitigt?

Der 9. November 1918.

Aus den Erinnerungen des Prinzen Max von Baden.

I.

Prinz Max von Baden, der letzte Reichskanzler des kaiserlichen Deutschland, hat soeben die lang angekündigten Erinnerungen herausgegeben, die eine Rechtfertigung seines viel angefochtenen Verhaltens während der kritischen Tage vor Ausbruch der Revolution geben sollen. Mit Genehmigung der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart entnehmen wir dem Werke die dramatische Schilderung der letzten Verhandlungen am 9. November 1918 und die Uebernahme des Reichskanzleramtes durch den Abgeordneten Ebert.

Berlin als „belagerte Festung".

Am Morgen des 9. November[1]) wissen wir, daß die revolutionäre Welle im Lande weiter steigt, offenbar unaufhaltsam. Die lokalen Nachrichten aber scheinen zu ergeben, daß Berlin bis jetzt fest in unserer Hand ist. Auch das Gebiet östlich Berlins ist noch ruhig. Die Eisenbahnabsperrung der Hauptstadt ist jetzt mit Erfolg durchgeführt. „Die drei zuverlässigen Jägerbataillone liegen eines im Schloß, eines in der Alexanderkaserne und eines an den Brücken im Zentrum": Auf die drei Bataillone glaubte man sich unbedingt verlassen zu können, besonders auf die Raumburger Jäger. Der Kriegsminister hat noch Zutrauen. „Wir in Berlin sind jetzt wie in einer belagerten Festung; alles kommt darauf an, daß wir Berlin halten. So lange das gelingt, ist nichts verloren, die Armee muß uns entsetzen."

In der Nacht haben auch die Unabhängigen zum Generalstreik aufgerufen. Sie nehmen die Verhaftung Däumigs zum Anlaß. Ihr Ziel ist weit gesteckt:

„Wir fordern nicht die Abdankung einer Person, wir fordern die Republik."

Es steht aber fest, daß die Unabhängigen nicht viel erreichen werden, wenn die Mehrheitssozialdemokraten die Gegenparole ausgeben können: „Bleibt in den Betrieben." Noch immer hoffen Ebert und Scheidemann, daß dies möglich sein wird, und frozen wiederholt am Telephon, ob wir noch keine Antwort aus Spa haben. Als wir immer aufs neue verneinen, wächst ihre Ungeduld von Viertelstunde zu Viertelstunde, Scheidemann sagt:

„Dann aber weiß ich wirklich nicht, wie wir die Leute noch abhalten sollen, auf die Straße zu gehen."

Um 9 Uhr 15 rief Staatssekretär v. Hintze aus dem Hauptquartier an, um uns folgende Eröffnung zu machen: Die Oberste Heeresleitung habe sich entschlossen, sogleich Sr. Majestät zu melden, daß die bewaffneten Streitkräfte im Falle eines Bürgerkrieges nicht hinter dem Kaiser stehen würden, und daß die Armee aus Ernährungsschwierigkeiten nicht imstande sein würde, einen Bürgerkrieg zu führen.

Die Bemerkung Wahnschaffes: Unter diesen Umständen bliebe doch nichts übrig als die Abdankung, fand keinen Widerspruch.

Wahnschaffe rief sofort Ebert an und forderte ihn auf, jetzt noch in die Demonstrationsbewegung einzugreifen. Er deutete ihm an, daß mit der Thronentsagung zu rechnen sei.

Ebert antwortete: „Zu spät! Die Kugel ist im Rollen. Eine Fabrik (Schwarzkopff) ist schon auf die Straße gegangen."

Wahnschaffe erwiderte: „Die Leute können ja auch wieder zur Vernunft gebracht werden."

Die Arbeiter verlassen die Fabriken.

Ich werde die Qual dieses sinnlosen, unerklärlichen Wartens nie vergessen, das nun folgte. Waren die Massen einmal in Bewegung, so mußte die Richtung siegen, die den Umsturz wollte. Mit jeder Minute schwand die Möglichkeit, eine Gegenwirkung der besonnenen Elemente herbeizuführen.

Ebert sagte: „Wir wollen sehen, was sich machen läßt."

Gegen 10 Uhr kam die Meldung, daß ein Zug von vielen Tausenden unbewaffneter Arbeiter sich nach dem Zentrum bewegte. Die Leute trugen Plakate mit der Aufschrift: „Brüder, nicht schießen!" Frauen und Kinder gingen dem Zuge voran.

Aus dem Ministerium des Innern brachte Geheimrat v. Schlieben die gleiche Nachricht:

„Große Arbeitermassen befänden sich bereits auf dem Wege von Norden her nach dem Innern der Stadt zu, und es würde alles darauf ankommen, ob es mit den in Berlin zur Verfügung gebliebenen Truppen gelingen würde, dem Ansturm standzuhalten."

Das angerufene Polizeipräsidium bestätigte den außerordentlichen Ernst der Lage und er-

[1]) An diesem Morgen hätten die Waffenstillstandsbedingungen in Berlin eintreffen müssen. Gegen 10 Uhr meldete Solf, daß der Kurier unterwegs verunglückt sei.

Heute die illustrierte Beilage: Westdeutsche Sport-Zeitung

stürzte die Berichte dahin, daß die Aufständischen die Maikäferkaserne angegriffen hätten und bereits Blut geflossen wäre.')

Gleich darauf kam die Schreckensnachricht, welche die Grundlage aller Zuversicht zerbrach: Die Naumburger Jäger sind zu den Aufständischen übergegangen.

Ich gab die Meldung nach Spa weiter, ebenso wie die nachfolgenden, sich häufenden Meldungen über versagende und wankende Truppen. Ich forderte die Entscheidung und habe sagen lassen, es handele sich nicht um Stunden, sondern um Minuten. Unsere Telephonate wurden in Spa entgegengenommen durch die Herren v. Hintze, Grünau, Graf Schulenburg, General Gröner und andere.

In diesen Telephongesprächen, die bis gegen 11 Uhr stattfanden, wurden wir immer aufs neue vertröstet: die Entscheidung stünde bevor, die Sache ginge ihren Gang. Wir sollten noch etwas warten, und dergleichen mehr.

Verhandlungen mit dem Hauptquartier.

Der übereinstimmende Eindruck in der Reichskanzlei war, daß die Dinge sich im Hauptquartier so entwickelten, wie sie nach dem Vortrag der Obersten Heeresleitung sich eigentlich naturnotwendig entwickeln mußten, d. h. daß der Kaiser abdanken würde. Nach 11 Uhr lauteten die Nachrichten bestimmter; die für mich maßgebenden Telephonmeldungen waren:

Die Angelegenheit sei jetzt sachlich entschieden; sie seien jetzt bei der Formulierung. — Der Kaiser habe sich zur Abdankung entschlossen. Wir würden in einer halben Stunde die Formulierung erhalten.

Ich verständigte mich mit Simons. „Ihr Gedanke von gestern ist richtig, Ebert ist in dieser Situation der einzig mögliche Reichskanzler."

Ich sagte mir: die Revolution ist im Begriff, Ereignis zu sein; wir können sie nicht niederschlagen, vielleicht aber ersticken. Jetzt heraus mit der Abdankung, mit der Berufung Eberts, mit dem Appell an das Volk, durch die Verfassungsgebende Nationalversammlung seine eigene Staatsform zu bestimmen. Wird Ebert mir als Volkstribun von der Straße präsentiert, dann kommt die Republik, ist es Nacht, auch der Bolschewismus. Aber wenn der abdankende Kaiser Ebert zum Reichskanzler ernennt, dann besteht noch eine schmale Hoffnung für die Monarchie. Vielleicht gelingt es, die revolutionären Energien in die legalen Bahnen des Wahlkampfes zu lenken.

Die Situation entwickelt sich reißend schnell zugunsten der Revolutionäre. Bei den Militärbehörden liegen bestätigende Nachrichten vor über das Meutern der Truppen. Aus dem Reichstag wird telephoniert, daß Entlassungsgesuche der sozialdemokratischen Minister unterwegs seien.

Die halbe Stunde verrann, ohne daß die in Aussicht gestellte Formulierung aus Spa eintraf. Jeden Augenblick mußte die Absetzung des Kaisers von der Straße proklamiert werden. Dagegen hatten wir keine Machtmittel. Der Absetzung konnte nur vorgebeugt werden dadurch, daß die Abdankung verkündet wurde. Sollte auch die geringste gute Wirkung zugunsten des Kaisers und seines Hauses erzielt werden, so mußte die Veröffentlichung augenblicklich erfolgen und durfte nicht vor Absetzung nachgeholt werden.

Der entscheidende Schritt.

Wir versuchten einmal über das andere, den Kaiser zu erreichen. Ein Telephon in der Villa Freineuse war abgehängt, das andere besetzt. Ich sah mich vor die Wahl gestellt, entweder abzuwarten und nichts zu tun, oder auf eigene Verantwortung zu handeln. Ich wußte, daß ich formell nicht berechtigt war, ohne Einverständniserklärung des Kaisers die Veröffentlichung vorzunehmen. Aber ich hielt es für meine Pflicht, den mir als feststehend mitgeteilten Entschluß des Kaisers bekanntzugeben, solange er noch einen Sinn hatte. Außer mit Simons sprach ich mit niemandem über mein Vorhaben. Er riet dringend, sich über formale Bedenken hinwegzusetzen, in diesem Augenblick, wo es vielleicht noch möglich wäre, die Monarchie zu retten.')

Ich war mir der Schwere der Verantwortung wohl bewußt, als ich dem Wolffschen Telegraphen-Büro die nachstehende Erklärung zugehen ließ:

„Der Kaiser und König hat sich entschlossen, dem Throne zu entsagen. Der Reichskanzler bleibt noch so lange im Amt, bis die mit der Abdankung des Kaisers, dem Thronverzicht des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen und der Einsetzung der Regentschaft verbundenen Fragen geregelt sind. Er beabsichtigt, dem Regenten die Ernennung des Abgeordneten Ebert zum Reichskanzler und die Vorlage eines Gesetzentwurfs wegen der sofortigen Ausschreibung allgemeiner Wahlen für eine Verfassunggebende deutsche Nationalversammlung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des deutschen Volkes, einschließlich der Volksteile, die ihren Eintritt in die Reichsgrenzen wünschen sollten, endgültig festzustellen."

*) Diese Meldungen wurden mit den anderen nach Spa weitergegeben. Daraus mag sich der Irrtum im Großen Hauptquartier erklären, es sei dort von der Reichskanzlei berichtet worden, Berlin stehe in Blut. Generalleutnant Wahnschaffe, der zu dieser Zeit den telephonischen Verkehr mit dem Hauptquartier unterhielt, hat bestimmt erklärt, daß er diesen Ausdruck nicht gebraucht hat. Geheimrat v. Schneider bestätigt als Ohrenzeuge, daß lediglich die Mitteilung des Polizeipräsidenten ohne jede Kundgebung übermittelt wurde.

*) Reichsgerichtspräsident Simons hat sich später über die damaligen Beweggründe folgendermaßen geäußert: „Es handelte sich für mich um die Entscheidung, ob auf gewaltlosem Wege der Uebergang der Reichsleitung in die Hände Eberts möglich war, oder ob durch blutige Revolution die Gewalt an die Spartakisten gehen würde. Im letzteren Falle wäre nicht nur die Monarchie, sondern auch das Heer verloren gewesen, dessen Bestand von der Zukunft aus der Heimat abhing. Nur indem die Beamtenschaft des alten Reichs sich Ebert zur Verfügung stellte, war das Heer zu retten, und Ebert war, wie ich wußte, kein grundsätzlicher Gegner der Monarchie. Der Uebergang an die Spartakisten hätte nicht nur eine Revolution à la Moskau, sondern auch die völlige Zerrüttung der Reichsverwaltung herbeigeführt. Dieses Bild stand mir mehr als Anschauung wie in klaren Begriffen vor der Seele, als ich dem Prinzen meinen Rat gab, alles zu tun, um die Veröffentlichung noch rechtzeitig herauszubringen."

Südslawien bietet uns einen Handelsvertrag an.

Eine Unterredung mit dem südslawischen Außenminister.

TU Berlin, 13. April. (Drahtb.) Ein deutscher Brichterstatter hatte in Belgrad eine Unterredung mit dem südslawischen Außenminister Petritsch. Der Minister erklärte u. a.: Südslawien sei bestrebt, eine aufrichtige Verbindung mit Oesterreich und Deutschland zu pflegen. Südslawiens Verhältnisse zu diesen beiden Staaten seien die denkbar besten. Die Belgrader Regierung sei bereit, die bisherigen Beziehungen noch weiter auszubauen, namentlich durch den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland, dessen Verhandlungen hoffentlich recht bald in Angriff genommen würden. Durch den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen würden auch die korrekten und loyalen politischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten wesentlich gefördert werden.

WTB Berlin, 13. April. (Funkspruch.) Wie die Blätter erfahren, beginnen Anfang Mai die deutsch-südslawischen Handelsvertragsverhandlungen.

Ein Deutscher in Frankreich verhaftet

TU Paris, 13. April. (Funkspruch.) In Epreux wurde gestern ein deutscher Fabrikangestellter namens Beuve, genannt Timm, wegen angeblicher Handelsspionage verhaftet.

Polen überfallen eine deutsche Veranstaltung.

WTB Kattowitz, 12. April. (Drahtb.) Die Schulkommission der deutschen Minderheitsschule in Brzezie (Polnisch-Oberschlesien) plante für sämtliche Schulkinder einen Märchenabend mit Lichtbildervortrag. Trotz des von den Behörden zugesagten polizeilichen Schutzes erschien eine Gruppe ehemaliger Insurgenten, die derart lärmte und die Versammlungsteilnehmer bedrohte, daß die Veranstaltung abgebrochen werden mußte. Erwiesenermaßen handelt es sich um von auswärts gestellte und für diesen Zweck besonders bezahlte Elemente.

Nicht bestätigt, weil Deutscher ...

WTB Warschau, 12. April. Der Posener Wojewode hat zum zweiten Male die mit deutschen und polnischen Stimmen erfolgte Wahl des deutschen Bromberger Stadtverordneten Rechtsanwalts Spitzer zum Stadtrat ohne Gründe anzugeben abgelehnt.

Die Polen fühlen sich gekränkt.

TU Berlin, 12. April. Wie die Telegraphen-Union von zuständiger Stelle erfährt, ist heute abend im Auswärtigen Amt die polnische Protestnote gegen den Oberschlesienfilm „Land unterm Kreuz" überreicht worden.

Die Krise in der Zigarren-Industrie.

WTB Berlin, 13. April. (Funkspruch.) Die Funktionäre des Tabakarbeiterverbandes haben heute vormittag den neuen Schiedsspruch für die Zigarrenindustrie, der eine Lohnerhöhung von 7½ Prozent vorsah, abgelehnt. Vom Reichsarbeitsminister sind auf Sonnabend Nachverhandlungen angesetzt worden, in denen — wie eine hiesige Korrespondenz wissen will — der Schiedsspruch für verbindlich erklärt werden dürfte, um durch die Schaffung eines Zwangstarifs die bevorstehende Aussperrung der Tabakarbeiter zu verhindern. Die Kündigungsfrist für die Tabakarbeiter läuft am Sonnabend ab. Von der Aussperrung würden im ganzen Reiche etwa 125 000 Arbeitnehmer betroffen werden.

Eine internationale Luftfahrt-Ausstellung in Berlin.

GA Berlin, 13. April. Die Reichshauptstadt beabsichtigt, wie wir hören, im nächsten Jahre eine internationale Luftfahrtausstellung zu veranstalten, ähnlich der „Ila", die im Jahre 1909 in Frankfurt am Main stattfand, als sich die Luftschiffahrt noch in den ersten Anfängen befand. Die Vorarbeiten zu der Ausstellung sind bereits im Gange.

Sehnsucht deutscher Ansiedler nach Deutsch-Ostafrika.

GA London, 12. April. Der „Evening Standard" schreibt heute: „Der Major Walsh, der soeben von einem viermonatigen Aufenthalt in Tanganjika, dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika, zurückkehrt, berichtet, daß dort von Deutschland Ansiedler, durchschnittlich 250 monatlich, eintreffen und daß sie schon heute zweimal so zahlreich sind wie die britischen. So lange der legislative Rat ernannt werde, könnten daraus keine politischen Unannehmlichkeiten eintreten, wenn er aber nicht wiedergewählt werden wird, kann es sich leicht ergeben, daß eine deutsche Mehrheit Gesetze für ein britisches Territorium machen wird. Die neuen Ankömmlinge erregen persönlich keinen Anstoß, aber es fehlt nicht an Anzeichen, daß sie von Organisationen in Deutschland finanziert werden." (!)

Die magere Bilanz von Genf.

GA. Berlin, 12. April. In allen maßgebenden politischen und parlamentarischen Kreisen beurteilt man die Entwicklung, die die Abrüstungsverhandlungen in Genf genommen haben, als außerordentlich ungünstig. Der Ausgang der jetzigen Konferenz kommt zwar nicht unerwartet, man hatte von Anfang an damit gerechnet, trotzdem haben die offensichtlichen Sabotageversuche einzelner Teilnehmer der Konferenz sehr verstimmt und die Hoffnungen auf eine Aenderung der augenblicklich unerfreulichen außenpolitischen Lage noch weiter herabgemindert. In der Wilhelmstraße stellt man sich auf den Standpunkt, daß die Aufgabe Deutschlands bei dieser Konferenz die sein mußte, Rüstungsabmachungen zu verhindern, durch die zwar das Wettrüsten unterbunden, der gegenwärtige Rüstungsstand aber stabilisiert und damit die Rüstungssuprematie einzelner Mächte aufrecht erhalten wird. Man hat dieser Neigung der Konferenz die deutsche These gegenübergestellt, daß auf Grund des Artikels 8 des Völkerbundstatuts, nach dem Deutschland seine Abrüstung vollendet hat, nunmehr auch die anderen Staaten mit ihren Abrüstungsmaßnahmen in einem entsprechenden Ausmaße beginnen müßten.

Diese enge Auffassung des deutschen Aufgabenkreises umfaßt aber, wie die Vorgänge der letzten Wochen gezeigt haben, nur einen Teil des Gesamtproblems. Wenn man sich vor Augen hält, was beschlossen wurde, oder zu welchen Gegenständlichkeiten man gekommen ist, dann stellt sich überraschend deutlich heraus, daß alle französischen Vorschläge darauf hinauslaufen, die gegenwärtigen so geringen deutschen militärischen Mittel unter der Vorgabe der Abrüstung aller Mächte noch weiter herabzumindern. Die künftigen Kompromisse sollen auch diesmal wieder auf dem Rücken Deutschlands abgeschlossen werden. Schon in dem Programm des früheren Militärsachverständigenausschusses fehlt die Forderung, daß die effektive Heeresstärke herabgesetzt werden soll. Auf der anderen Seite wurde verlangt, daß die militärische Rüstungsfähigkeit eines Landes in Betracht gezogen werden müßte, auch wenn sie nicht in einem stehenden Heer und in vollendeter Rüstung ihren Ausdruck findet. Mit anderen Worten: Frankreich läßt sich nicht einen Mann seines stehenden Heeres nehmen und operiert dabei mit der lächerlichen Behauptung, daß Deutschlands Leistungsfähigkeit zu seiner völligen Entwaffnung ebenso in die Wagschale gelegt werden müsse wie die Stärke, die ein stehendes Heer mit vollendeter Rüstung verlangt. Und in voller Uebereinstimmung mit dieser Auffassung hat der französische Delegierte jetzt verlangt, daß bei Abrüstungsvorschlägen lediglich die Berufssoldaten zählen dürfen, das heißt, die Offiziere und Unteroffiziere, während die Soldaten unter der Fahne entweder als Rekruten oder als ausgebildete Soldaten außer Betracht bleiben sollen. Da Deutschland nur Berufssoldaten hat, läßt sich sehr leicht die Berechnung aufstellen, daß das deutsche Heer größer ist als das französische, sogar wesentlich größer, wenn man auch noch einen Teil der Schutzpolizei hinzunimmt.

Das gleiche gilt für die Luftabrüstungen. Auch hier verlangt Frankreich die Anrechnung der gesamten Handelsluftflotte bei Verabredungen über die Abrüstung. Bei dem geradezu gigantischen Ausbau der zivilen Luftfahrt in Deutschland wäre also eines Tages durchaus die Möglichkeit gegeben gewesen, der zivilen Luftfahrt Beschränkungen aufzuerlegen, trotzdem man ein Verkehrsflugzeug nicht einmal als Beobachtungsmaschine, geschweige denn als Kampfmittel verwenden kann.

Gegenüber dieser scharfen Herausarbeitung des egoistischen französischen Rüstungsstandpunktes muß rechtzeitig darauf hingewiesen werden, daß unmöglich dieses entwaffnete, um sein bißchen Leben ringende Deutschland auf die Dauer inmitten eines waffenstarrenden, durch militärische Bündnisse aller Art zusammengeschweißten Europa leben kann, und daß naturnotwendig der Augenblick kommen wird, in dem es für eine Herabsetzung seines Rüstungsstandpunktes eintreten muß.

Ein Wiedersehen.

Von Paul Goslein.

Während Bernhard Korff, der Aufforderung der ihn empfangenden Zofe folgend, in Ifas Salon trat, durchlebte er im Fluge noch einmal die erregenden Augenblicke dieses nie mehr erhofften Zusammentreffens am heutigen Vormittag: Im Strom der Straßengänger auf dem Opernring stand er plötzlich nach fünf langen Jahren Ifa wieder gegenüber. Sie hatte ja nach der Scheidung alle Brücken zwischen ihnen abgebrochen. Nur soviel hatte er gewußt, daß sie aus Berlin fortgegangen war. Jetzt endlich hörte er aus ihrem eigenen Munde Näheres. Ifa hatte längere Zeit auf Reisen gelebt, hier und dort, unstät, wurzellos auch im Innern, bis sie das Schicksal in Brione mit Bill Monach zusammenführte, dem berühmten österreichischen Filmregisseur. Er hatte sich ihrer angenommen, ihr wieder ein Lebensziel gewiesen und den Weg zu ihrem jetzigen Beruf geebnet. Ifa Collani — so nannte sie sich als Künstlerin — hatte sich in der Wiener Filmwelt einen geachteten Namen gemacht.

Nun stand er als Besucher im Salon der Frau, die einst die seine gewesen war! Er sah sich in dem Raum um, ließ das Auge auch durch die Flucht der übrigen Zimmer gehen. Alles sehr geschmackvoll, eigenartig, aber so fremd. Kein Stück mehr von ihrer einstigen Einrichtung, die sie damals doch mitgenommen hatte. Gründlich aufgeräumt mit allem, was einstmals war! Er setzte die Blumen, die er ihr gebracht, auf ihren Schreibtisch; dabei streifte sein Blick das große Porträt an der Wand. Ein Herr — ein Künstlergesicht, scharf geschnitten, selbstbewußt, um den Mund ein Zug starker Energie, fast etwas Herrisches. Ohne Zweifel Bill Monach, ihr Schützer und Freund. Seine Brauen zogen sich zusammen, doch dann riß er den Blick gewaltsam von dem Bilde los — er hatte ja kein Recht mehr an sie —, und er wandte sich ab, dem Fenster zu.

Dort hatte sie sich im Erker ein Plätzchen geschaffen, wo sie wohl einmal in stillen Stunden saß und las. Unter dem buntleuchtenden Seidenschirm der Ständerlampe ein weicher Daunensessel, daneben ein Tabulett mit Büchern. Er trat heran und hob ein paar der kostbar gebundenen Bändchen auf. Futuristische Lyrik, zersetzende Aphorismen, Laotses kristallklare, aber eiseskalte Philosophie — wieder überschauerte ihn ein Hauch von Fremdheit. Mit schwerer Hand legte er die Bücher zurück. Aber dort auf der Fensterbank blühten in warmer, lebensvoller Fülle Blumen; darin war sie sich wenigstens treu geblieben. Und er sah weiter, fast versteckt unter dem Ueberhang der Blüten dargen sich dort auch zwei kleine Photographien im schlichten Doppelrahmen. Rasch beugte er sich darüber: Irmel, ihr verstorbenes Töchterchen, und er selber — jenes erste Bild, das er ihr einst geschenkt, als sie sich gefunden hatten.

Dunkel ward es ihm vor den Augen, die Gegenstände verschwammen. Bilder der Vergangenheit drängten übermächtig herauf, die Zeit ihrer Verlobung, der ersten Ehe voll reinen Glücks, bis sich die Schatten darüber warfen. Bei aller Liebe — sie waren zu ungleiche Naturen, die sich wohl wundreiben mußten in der Enge des Zusammenlebens. Sie trieben unaufhaltsam voneinander fort, und als die heimtückische Krankheit Irmel nach drei kurzen Lebensjahren hinraffte, riß das letzte Band, das sie noch beieinander gehalten hatte. Ihre Wege trennten sich, auf Ifas Wunsch. Alles so zwangsläufig, so selbstverständlich, und doch — es würgte Bernhard Korff in der Kehle.

Das Geräusch einer im Nebenraum sich öffnenden Tür ließ ihn aufschrecken. Rasch trat er zurück. Ein paar Augenblicke später stand Ifa vor ihm, fertig zum Ausgang. Er neigte sich über ihre Hand und reichte ihr die Blumen. Sie betrachtete sie mit einem eigenen, stillen Lächeln; ein Blick traf ihn. Es waren die schweren blaß-rosa Blütenkelche, die sie einst so gern gemocht. Ihm zitterten die Lippen, aber dann riß er sich zusammen. Sein Auge strahlte sie an, in dem kostbaren seidenen Abendmantel, der ihre schmiegsame Gestalt weich umfloß. „Wie entzückend du aussiehst!" — — —

Es wurde ein ganz wundervoller Abend. Nach der Oper souperten sie im Hotel. Das erlesene kleine Essen, der Sekt, die diskrete Musik erzeugten eine Stimmung, die auch Bernhard Korff aller Erdenschwere entriß. Er war geistreich, sprühend, wie es ihm in solchen Stunden vergönnt war, und umgab Ifa mit ritterlicher Aufmerksamkeit — er ward um sie. Der Reiz der seltsamen Situation blieb nicht ohne Wirkung auf Ifa. Mit dem ihr bei aller Zurückhaltung eigenen Charme nahm sie seine Huldigungen entgegen. Bernhard empfand ein Glück wie einst in fernen Jugendtagen. Die Stunden flogen dahin wie ein Traum.

Eine Sehnsucht weckende Wehmut war eben verklungen; versonnen blickte Ifa vor sich hin, wie es ihm schien, einen Hauch von Wehmut über dem Antlitz. Da wandte er sich ihr zu: „Sag' — bist du nun wenigstens glücklich, in deinem neuen Leben?"

„Glücklich?" Schwer fiel das Wort, und leise schüttelte sie das schöne Haupt. „Man hat das eine und entbehrt das andere — etwas in uns wird immer unerfüllt bleiben."

Eine Stille, dann wieder sein halblautes Forschen: „Denkst du noch bisweilen an alte Zeiten — an unser Beisammensein?"

„Bisweilen wohl." Ihr Blick ward weich und traurig. Er sah im Geist die beiden alten Bildchen, die sich unter den Blumen an ihrem Fenster versteckten, und mit gehemmtem Beben kam es von seinen Lippen: „Ach, Ifa — manchmal waren wir doch recht glücklich!"

„Ja — du warst eigentlich immer rührend gut zu mir."

Bernhard Korff erzitterte das Herz. Hoffnungen erhoben sich stürmisch in ihm. Sie hatten beide unter Schmerzen gelernt, waren lebensreifer und duldsamer geworden — gab es nicht vielleicht doch noch ein gemeinsames Glück für sie? Es war, als ob Ifa ahnte, was in ihm vorging. Ein mitleidiger Blick traf ihn, der ihr still gegenüber saß; doch dann trat in ihre Züge etwas Herbes, Entschlossenes. Mahnend sagte sie: „Es wird Zeit, heimzufahren." — „Nicht doch", fuhr er auf. Aber sie beharrte.

So gingen sie denn. Schweigend saßen sie im Auto. Endlich brach er die Stille. „Warst du zufrieden mit diesem Abend?" — „Ja, es waren schöne Stunden, an die ich gern zurückdenken werde." — „Das klingt ja wie ein Abschied! Wir werden uns doch wiedersehen? Wann kann ich morgen bei dir vorsprechen?" Er beugte sich näher zu ihr, sah ihr drängend ins Auge. Ein kurzes Besinnen, und nun erwiderte sie: „Ich kann es noch nicht genau sagen — rufe mich vorher telephonisch an."

Wieder lastete das Schweigen zwischen ihnen. Bernhard Korff fühlte plötzlich eine dumpfe Traurigkeit. Der Wagen hielt. Er geleitete Ifa zur Haustür und schloß auf. Sie reichte ihm die Hand. „Hab' Dank für diesen Abend, Bernd!" — Er wollte sich über ihre Hand neigen, doch plötzlich fühlte er ihre Lippen auf den seinen. War es nicht, als ob es feucht in ihren Augen schimmerte? „Ifa —!" Erschrocken rief er es, aber schon war sie hinter der Haustür, die laut ins Schloß fiel. —

Am anderen Morgen erhielt Bernhard Korff in seinem Hotel folgende Zeilen von Ifas Hand:

„Mein lieber Bernd, der Zufall hat unsere Wege doch noch einmal zusammengeführt, entgegen meinem Willen. Ich weiß, Du hast es nie verstanden, daß ich damals nach der Trennung unsere Ehe den scharfen Schnitt zwischen uns zog; aber dieses unerwartete Zusammentreffen beweist mir, wie recht ich hatte. Glaub' mir, es geschah besonders Deinetwegen. Eine Wunde, die so tief sitzt wie bei Dir, kann nur heilen, wenn man nicht mehr an sie rührt. Nun geschah es doch, und ich beklage es aufrichtig, daß ich Dir zum zweitenmal Leid zufügen muß. Aber es muß sein!

Die Hoffnungen, die unser heutiges Beisammensein in Dir weckten, sind trügerisch. Es ist ja mein Schicksal, daß ich die Härtere von uns sein muß, zu unser beider Bestem. Darum laß es mich klar aussprechen: Es kann nie ein gemeinsames Glück für uns geben! Ich weiß Deinen Wert voll zu schätzen, die Tiefe und Zartheit Deines Empfindens ist etwas Wundervolles und Seltenes, aber für eine Natur, wie die meine, ist sie verhängnisvoll. Ich komme mir im Vergleich mit Dir so unweiblich robust, fast brutal vor. Das bedrückt und reizt mich, macht mich störrisch Dir gegenüber. Ich habe viel über das Unglück unserer Ehe nachgedacht, hier hast Du seine Quelle! Und darum mußt Du Deinen geheimen Hoffnungen entsagen, endgültig. Vielleicht wird es Dir leichter, wenn Du aus diesen Zeilen zugleich erfährst, daß ich mich nunmehr entschlossen habe, den Antrag Bill Monachs, der schon lange um mich wirbt, anzunehmen.

Laß mich schließen, mein lieber Bernd. Verzeih' mir, daß ich Dir noch einmal weh tat. Meine innigsten Wünsche begleiten Dich. Möchtest Du doch noch die Frau finden, die zu Dir paßt; eine liebe, weiche Frau, die Dir das Glück gibt, das Du voll verdienst!

In herzlicher Freundschaft, auch wenn ich Dir fern bleiben muß. Ifa."

Lokales.

Besuch in der Werkstatt des Osterhasen.

Der kleine Hasenjunge nahm meine Karte in Empfang, meldete mich und streckte bald danach den Kopf durch die Türspalte: „Der Herr Direktor lassen bitten!“ So, so — der Herr Direktor! Hm, die Firma macht sich, das muß man schon feststellen. Aber ich erlebte, was man so oft in unserem vielseitigen Beruf erlebt: der Has ist nach wie vor ein patenter Herr Kerl und für den Nimbus sorgen die anderen. Und auch dafür, daß der Lauf der Dinge möglichst aufgehalten, anstatt gefördert wird.

Der Has war mitten in der Arbeit. Bis über die langen Ohren in Arbeit. Aber Leute, die viel arbeiten, haben komischerweise immer Zeit. Die Arbeit ist ihnen so interessant, daß sie es vergessen, sich mit der Arbeit — interessant zu machen. Das soll übrigens nur aufhalten. „Ja, ich habe Hochbetrieb“, schmunzelte der Has. Das Telephon klingelte, er sprach, notierte, klingelte, gab Anweisungen, war dazwischen Ohr für mich, streute ein paar Anekdoten ein, schimpfte auf die Henne Gackelsiepen, tippte sich an die Stirne, riß den Hörer von der Gabel, bestellte Farben, machte sich eine Notiz. Dann fragte ein junger Ehemann an, was er seiner Frau zu Ostern schenken sollte. „Ruhe, Ausspannung in erster Linie. Dinieren Sie im Hotel, Herr Glücklich, bei schönem Wetter ein Spaziergang ins Grüne“ — er nannte zur Auswahl eine Reihe Ausflugslokale, den Zoo — „ist das Wetter schlecht, wer kann das wissen, im Wuppertal? dann bleiben Sie im trauten Heim und machen ein Schild auf die Tür: Verreist! Wenn Ihnen das nicht paßt, gut, studieren Sie den Anzeigenteil des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen, der weiß bestimmt einen Rat. Uebrigens, Herr Glücklich, lesen Sie nur aufmerksam die Zeitung — steht alles drin, und Sie haben zur Wahl die Qual. Viel Vergnügen! Alles Gute und fröhliche Ostern!“ Peng, Hörer in die Gabel.

Aber das Telephon hatte es drauf. Ein Familienvater rief an, wo er am besten die Eier verstecken könne. „Wo wohnen Sie denn?“ Der Has nahm den Stadtplan zur Hand. „Aha, hat ihn schon! Also gut, gemacht, ich verstecke Ihnen die Eier am Burggrabenberg.“

Ich sah mich indessen in der Werkstatt um. Da wurde gepinselt und gefärbt, modelliert und gebastelt. Wahre Gedichte von Osterüberraschungen sah ich. Leckerbissen und Nützliches, Verlobungskarten wurden in der Druckerei hergestellt und Glückwunschkarten. In Damenkonfektion herrsche auch Betrieb. Dann führte mich der Has persönlich durch den Betrieb. Das zu schildern, reicht ein Buch nicht aus. Es wurde hier sozusagen der halbe Anzeigenteil des „General“ lebendig. „Sehen Sie“, sagte der Has, „man muß dem Lauf der Zeit Rechnung tragen, ob man will oder nicht. Das Osterfest ist eine sehr nützliche Gelegenheit, Wünsche zu erfüllen, zum Schenken und zum Nehmen. Mein Kollege im Land muß obendrein sein Lager noch in den landesüblichen Ostersitten sortiert halten, die man in den großen Städten kaum noch dem Namen nach kennt.“

Sie sind neugierig und wollen wissen, wo der Osterhase seine Werkstatt hat? Nun, das ist durchaus kein Redaktionsgeheimnis: gehen Sie in die Stadt, sehen Sie sich nur recht rege in den Geschäften Ihres Viertels um. Der Osterhas hat in diesen Tagen überall seine Filialen aufgetan. Aber stecken Sie sich ein dickes „Pottmonee“ ein. Denn erstens kommt es anders, zweitens — als man denkt . . . !

—nn.

Elberfeld.

Postdienst am Karfreitag und Ostern.

e.— Im Ortszustellbezirk findet am Karfreitag und ersten Ostertag eine einmalige Briefzustellung statt, die Paket- und Geldzustellung ruht. Am zweiten Ostertag ruht die gesamte Zustellung.

Im Landzustellbezirk findet eine Zustellung am ersten Ostertage statt, am Karfreitag und zweiten Ostertag ruht die Zustellung. Die Postschalter sind an den drei Feiertagen wie an Sonntagen geöffnet. Telegramme werden beim Telegraphenamt (Moritzstraße) jederzeit angenommen.

e.— **Die Berichte über die gestrigen Stadtverordnetensitzungen in Elberfeld und Barmen** finden unsere Leser in der dritten Beilage Rückseite.

e.— **Ein Elternabend des D. H. V.** fand in der Aula der Oberrealschule Nord am Humboldtplatz statt. Eingeleitet wurde der Abend mit einem Orgelvortrag von Roland, der auch den Männerchor im D. H. V. dirigierte. Die vorgetragenen Lieder fanden lebhaften Beifall. Dann wurden in bunten Lichtbildern Meisterwerke deutscher Farbenkunst aus dem Jugendleben gezeigt (von Kaulbach u. a.). In wirkungsvoller Weise begleitete Roland die oft rührenden Kinder-Idyllen mit leiser Orgelmusik. Gespannte Aufmerksamkeit brachte man auch dem Redner des Abends, Frank Glagel aus Essen, entgegen, der einen Vortrag darüber hielt, was die Zeit von der Jugend fordert.

e.— **40 Jahre im Schuldienst.** Der Konrektor Friedrich Müller von der Sammelschule an der Wörtherstraße blickt auf eine 40jährige Tätigkeit im Schuldienst zurück. Aus diesem Anlaß ging dem Jubilar von der Schulverwaltung ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben zu. — Die Firma H. E. Schniewind hat ebenfalls zwei Jubilare, die auf eine 40jährige Tätigkeit bei ihr zurückblicken: der Packermeister Peter Heinrich, Unter-Barmen, Haspelerschulstraße, und der Werkmeister August Junkersfeld, Engelnbergstraße 13.

e.— **Verworfene Berufung.** Heute vormittag fand im Landgericht die Berufungsverhandlung des vom Gericht erster Instanz wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutz der Republik und gegen das Pressegesetz zu 600 Mark Geldstrafe verurteilten Chefredakteurs Dr. F. W. Hahne von der ehemaligen „Westdeutschen Rundschau“ statt. Die Berufung wurde verworfen.

e.— **Wegen Verdacht des Landesverrats** wurde gestern eine Person aus Lennep festgenommen.

e.— **Handtaschendiebe sind immer noch an der Arbeit.** Am 10. ds. Mts. wurde am Brausenwerth einer Frau eine Handtasche vom Arm abgeschnitten.

Barmen.

Der Postdienst zu Ostern.

b.— Am Karfreitag findet in Barmen eine einmalige Ortsbriefzustellung statt. Der übrige Zustelldienst ruht. Am ersten Ostertag wird eine einmalige Orts- und Land-Briefzustellung ausgeführt. Im übrigen ruht der Zustelldienst. Am zweiten Ostertag fällt der gesamte Zustelldienst aus. Die Postschalter sind an allen drei Tagen wie an Sonntagen geöffnet. Am 14. April (Donnerstag) ist die Paketannahme wie an Samstagen auch über Mittag geöffnet.

b.— **Städtische Verdingung.** Die Lieferung und Montage einer Warmwasserheizungsanlage für das Wohngebäude der Schule Barmen, Gemarkenstraße 3-5, soll vergeben werden. Die Angebote sind bis Mittwoch den 20. April ds. Js., vormittags 9 Uhr, beim städtischen Heizungsamt, Rathaus, Zimmer 312, einzureichen.

b.— **Fischpreise.** Auf dem städtischen Fischmarkt kosten: Portionsschellfisch 28, Rotbarsch ohne Kopf 38, großer Seelachs im Schnitt 25, Knurrhahn 30, dicker fetter Kabeljau im Schnitt 28, Angelschellfisch mit Kopf 50, Schellfisch ohne Kopf, im Schnitt, bester 55, Fischfilet 50, große Scholle 60, Zander 1.10, Heilbutt im Schnitt 1.70, Salm im Schnitt 1.80, 2-Pfund-Dose Gelleeheringe, Rollmops, Bratherings, Bismarckheringe je 75, 2-Pfunddose Rollmops in Remoulade 1.50, Flußhecht 1.10, große Brasem 75 Pfg.

b.— **Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung“, Barmen,** erzielte im März einen Umsatz von 2 131 000 Mark gegenüber 1 698 000 Mark im gleichen Monat des Vorjahres, was eine Umsatzsteigerung von 25 Prozent ergibt. Von den Eigenbetrieben waren am Märzumsatz beteiligt: Bäckerei 352 000, Metzgerei 451 000, Rösterei 196 000, Bierabfüllerei und Limonadenfabrikation 22 000, Kohlengeschäft 9 500 Mark. An neuen Spargeldern wurden bei der Spartasse 312 000 Mark eingezahlt. Die Mitgliederzahl erhöhte sich um 255 Familien.

b.— **Die Abnahme der Kraftfahrzeuge** findet von jetzt ab nicht mehr in der Schutzpolizei-Unterkunft in der Münzstenerstraße, sondern im Polizeiamt, Kl. Werth 9, statt. Anfahrt von der Bachstraße aus.

b.— **Kunstverein Ruhmeshalle.** Die Ausstellungsräume sind bekanntlich zurzeit ganz mit der Nachlaß-Ausstellung des Tiroler Malers Eggerlienz angefüllt, die wegen ihrer großen künstlerischen Bedeutung das allgemeinste Interesse, im besonderen auch das aller Kriegsteilnehmer, finden dürfte.

b.— **Vereinigung ehem. 136er Barmen, Elberfeld und Umgegend.** Die Vereinigung ehemaliger 136er ist unter obigem Namen gegründet worden. Zur Aufnahme hatten sich zahlreiche Kameraden eingefunden. Als Vereinslokal wurde das des Kameraden Weinreich, Barmen, Hedinghauserstraße 176, gewählt. Der Vereinsabend findet an jedem zweiten Samstag im Monat um 8 Uhr abends im angegebenen Lokale statt. Die nächste Sitzung ist am 14. Mai.

b.— **Ihre Goldene Hochzeit** feiern morgen in voller Frische die Eheleute Fritz Seehausen, Barmen, Kielstraße 11. Seehausen ist Veteran des Krieges 1870-71 und steht im 82. Lebensjahre. Auch die Gattin hat bereits das 76. Lebensjahr erreicht.

b.— **Ein Arbeitsveteran.** Am 16. ds. Mts. kann der Packer August Schröder, Barmen, Albertstraße 33, auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Otto Sauermann, Barmen, Unterdörnerstraße 81, zurückblicken. Der Jubilar steht im 75. Lebensjahr und befindet sich körperlich und geistig noch vollkommen frisch.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Firma Kromberg & Schubert in Barmen-Ritt., Kabel-, Isolierrohr- und Elektromotorenfabrik, begeht am morgigen Tage ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Aus kleinen Anfängen heraus hat sie sich bald zu ihrer heutigen Geltung in der elektrotechnischen Branche entwickelt.

b.— **Fahrraddiebstähle ohne Ende.** Vom Hofe des Hauses Meisenstraße 1 in Barmen wurde ein Herrenfahrrad gestohlen.

b.— **Ermittelte Räuber.** Als Täter für den Ueberfall auf den Autobusschaffner am 2. April in der Sonnenstraße in Barmen sind die Arbeiter Hugo B. und Fritz B. aus der Berlinerstraße ermittelt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Thalia-Theater Elberfeld. Aus der Kanzlei des Elberfelder Thaliatheaters schreibt man uns: Karl Waterstradt, der beliebte erste Komiker des Thalia-Theaters, muß sich anderweitiger Verpflichtungen halber bereits heute und morgen von seinen zahlreichen hiesigen Freunden verabschieden. Um jedermann Gelegenheit zu geben, die ausgelassene Kollo'sche Operette „Nur Du“, die hier so außerordentlich gefallen hat, zu sehen, hat die Direktion billigste Preise festgesetzt. In beiden Vorstellungen spielt Karl Waterstradt die Rolle des Barons de la Fontaine.

e.— **Jean Gilbert kommt!** Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Jean Gilbert, der berühmte Operetten-Komponist (Polnische Wirtschaft, Keusche Susanna), der bekanntlich seine Dirigentenlaufbahn im Elberfelder Thaliatheater begonnen hat, ist von der Direktion dieses Theaters eingeladen worden, die Erstaufführung seiner Operette „In der Johannisnacht“ persönlich zu dirigieren. Jean Gilbert hat sein Kommen bestimmt zugesagt.

e.— **Der M.-Gl.-V. „Deutscher Sängerkreis“** unter Leitung des Musikdirektors Josef Werth veranstaltet am zweiten Osterfeiertage, 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld, ein Volkstümliches Konzert, in dem in der Hauptsache Volkslieder zu Gehör kommen sollen. Zur Mitwirkung wurde die auch hier im Tale beliebte Kapelle der J. C. Farbenindustrie, unter Leitung des Musikdirektors Gottschall, gewonnen.

b.— **Der Notter Männer-Chor** in Barmen veranstaltet am Karfreitag ein Konzert in der „Konkordia“. Als Mitwirkende sind gewonnen die Barmer Sopranistin Anna Niemann, Jean Engelgau, Barmen (Orgel), Musikdirektor A. Ahrweiler, Köln, am Flügel.

Aufführung der Matthäus-Passion in Schwelm. Am Karfreitag 15. d. Mts., halb 5 Uhr, findet eine Wiederholung der Elberfelder Aufführung der „Matthäus-Passion“ in der Großen Kirche in Schwelm statt, ausgeführt durch den Chor der Elberfelder Konzertgesellschaft, des Elberfelder Gesangvereins, des Elberfelder Lehrergesangvereins und der Elberfelder Kurrende (Leitung: Erich vom Baur), das städtische Orchester Barmen-Elberfeld und den Organisten Ewald Flockenhaus. Die Aufführung steht unter Leitung des Generalmusikdirektors Franz von Hoeßlin. Als Solisten wurden gewonnen: Paul Tödten aus Duisburg, der den Evangelisten, Ludwig Weber von den Stadttheatern Barmen-Elberfeld, der den Jesus singt, ferner Adelheid Armhold aus Hamburg (Sopran) und Ida Harth zur Nieden vom Wiesbadener Staatstheater (Alt). Heinrich Blasel, ebenfalls von den Stadttheatern Barmen-Elberfeld, übernimmt die Baßpartien. — Fahrtgelegenheiten: 2.26 Uhr ab Hauptbahnhof Elberfeld (Personenzug), abgesehen von den günstigen Straßenbahnverbindungen (Zehn-Minutenverkehr ab Barmen-Hof.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Siegfried. (Gastspiel Paul Hochheim.)

Paul Hochheim aus Duisburg, der früher — etwa in den Jahren 1907 bis 1910 — am Barmer Stadttheater das lyrische Tenorfach versah und der sich inzwischen zum „Helden“ entwickelt hat, sang gestern den Siegfried auf Anstellung. Ein stimmlich mächtiger und auf den meisten Tönen tragfähiger Tenor entfaltete sich da mit müheloser Höhe, und nirgends war, außer der etwas vorsichtigen, in fremder Umgebung begreiflichen Einfühlung in den ersten Akt, auch nur die geringste Ermüdung zu merken. Fast hatte man den Eindruck, der Gast könnte die Partie noch einmal singen. Das sind, neben einer zufriedenstellenden Gesangsart, vor allem einer gesunden Veranlagung, gute Vorbedingungen, die durch die klarverständliche Aussprache noch gestärkt wurden. Allerdings hat Hochheim sein Ton früher an ihm bemerktes fehlerhaftes Ansetzen des Konsonanten „l“ auch heute noch nicht abgelegt. Hinzu kommt eine im ganzen stilgerechte, wenn auch — namentlich in der Waldszene — die Jugendlichkeit Siegfrieds etwas zu sehr markierende Darstellung und gute Figürlichkeit. — Angesichts seiner bemerkenswerten Vorzüge dürfte eine Anstellung wohl zu erwägen sein.

K—

* Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: In der Erstaufführung von Hugo Röhrs „Das Aennchen von Tharau“ singt die Titelpartie Marga Uebele de Zagaard. Die Tenorpartie des Simon Dach wird von Joachim Sattler verkörpert. Die echt volkstümliche Handlung mit den entzückenden Gesangseinlagen dürfte sich auch im Wuppertale viele Freunde erwerben.

GA. **Geheimrat Waetzoldt Generaldirektor der staatlichen Museen.** Berlin, 12. April. Der Vorschlag Minister Dr. Beckers, an Stelle des am 1. Oktober zurücktretenen Generaldirektors der staatlichen Museen, Geheimrat Dr. Otto v. Falke, den Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Waetzoldt zum Generaldirektor zu ernennen, ist vom Staatsministerium genehmigt worden. Dem ausscheidenden Generaldirektor Geheimrat Dr. von Falke soll vorläufig die Leitung des Berliner Schloßmuseums übertragen werden.

Die Oster-Nummer

erscheint Samstag nachmittag, die nächstfolgende Nummer am Dienstag

Anzeigen aller Art

— Familien-Nachrichten —

welche für die Oster-Nummer bestimmt sind, wolle man bis spätestens Donnerstag abend 6 Uhr aufgeben.

Anzeigen für die Dienstag-Nummer erbitten wir bis Samstag abend 6 Uhr.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Letzte Telegramme.

Graf Bernstorff und die Zivilluftfahrt.

WTB Genf, 13. April. (Funkspruch.) Graf Bernstorff lehnte in seiner heutigen Erklärung gegen die Zivilaviatik vor allem den Gedanken ab, daß jedes Zivilflugzeug und jeder Zivilflieger als Reserve an Mannschaft und Material für die Militäraviatik in Kriegszeiten angesehen werden müßte. Der Zivilaviatik könne nur in solchen Ländern ein gewisser militärischer Wert beigemessen werden, wo sie sich auf Militäraviatik stützen könne. In bezug auf die jährliche Veröffentlichung des Standes der Zivilaviatik sagte Graf Bernstorff, er müsse befürchten, daß dadurch die wirtschaftlichen Interessen eines Landes und die freie Entwicklung der Zivilaviatik bedroht werden. Er müsse seine Stellungnahme zu dem rumänischen Antrag sich so lange vorbehalten, bis vollkommene Aufklärung über den militärischen Wert geschaffen sei, der der Zivilaviatik zugesprochen werde, und bis entsprechend den deutschen Anträgen die wichtigsten militärischen Faktoren, nämlich die ausgebildeten Reserven und das Material im Depot erfaßt seien. Deutschland stimme dagegen nach wie vor den belgischen Vorschlägen zu, durch die der Zivilaviatik jeder militärische Wert genommen werde. Er müsse aber die volle Entwicklungsfreiheit der Zivilaviatik verlangen.

Neun Kinder verbrannt.

TU Riga, 13. April. (Drahtb.) Aus Warnesch wird gemeldet, daß dort aus bisher unbekannten Gründen ein Feuer in einer Kinderfürsorgeanstalt ausgebrochen ist. Neun Kinder sind verbrannt

Neue Spuren in der Banderolenschiebung.

GA. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtber.) Die weiteren Ermittlungen in der Banderoleschieberaffäre Sirè und Genossen haben zur Aufdeckung neuer Spuren geführt, die allem Anschein nach Sachsen, und zwar nach Dresden, laufen. Im übrigen soll mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln versucht werden, eine Auslieferung des flüchtigen Fabrikanten Kazki aus Belgien — er hält sich mit seiner Braut bei Verwandten in Belgien auf — herbeizuführen, da Kazki als einer der Hauptbeteiligten für den weiteren Fortgang des Verfahrens unbedingt gebraucht wird. Der in dieser Affäre viel genannte Franz Ayisdorf soll übrigens den Behörden schon von früheren Banderolenbeeinflüssereien her sehr verdächtig sein. Bei all diesen Ermittlungen stieß man immer wieder auf seine Person, und es scheint, als ob er in dieser Affäre wieder einer der Hauptbeteiligten ist. Der in Düsseldorf verhaftete Kaufmann Kurt Kohn aus Berlin ist inzwischen auf Grund einer Haftbeschwerde wieder freigelassen worden, da bei ihm keine Verdunkelungsgefahr vorliegen soll. Dagegen wurde in Köln ein gewisser Bartoldy unter dem Verdacht der Beteiligung an diesen Fälschungen festgenommen.

Ein Riesen-Hotelbrand in Neuyork.

TU. Neuyork, 13. April. (Funkspr.) Im Neubau des Netherland-Hotels in der Fifth Avenue im feudalsten Wollenkratzerviertel brach gestern abend im 34. Stockwerk Feuer aus.

Da die umliegenden Wollenkratzer nicht hoch genug waren, um von dort aus an den Herd des Feuers heranzukommen, konnte die Feuerwehr erst eingreifen, als das Feuer das 25. Stockwerk erreicht hatte.

Das Hotel Netherland zählt insgesamt 38 Stockwerke. Das Gebäude gleicht einer Riesenfackel, die weithin sichtbar ist. Gewaltige Menschenmassen umlagern das Gebäude und bevölkern den nahegelegenen Zentralpark. Tausende von Polizisten haben die größte Mühe, die Massen einigermaßen von dem gefährlichen Brandort zurückzuhalten. Brennende Balken, Türen und Fenster fallen andauernd auf die Straßen

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Löhe.
Verantwortliche Schriftleiter: Nur den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Otto; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Fritz Lindner; für die Arbeitnehmerrundschau: Dr. Mario Nippert; für den Handelsteil: W. Lehnerdt.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



sicher wirkend bei Verstopfung

Alle 2 oder 3 Tage ein Laxin-Konfekt nach der Abendmahlzeit reguliert die Verdauung

Verlangen Sie kostenlos die interessante Broschüre über Laxin von den Lingner-Werken, Dresden

Die Reichsbahndirektion Elberfeld im März

Steigerung im Güter-, Personen- und Gepäckverkehr.

a. Die in den Vormonaten beobachtete Steigerung im Güterverkehr hat sich im Bezirk der Reichsbahndirektion Elberfeld im März fortgesetzt. Die Zahl der abgefertigten Frachtbriefe stieg gegenüber dem Vormonat Februar um 21,4 Prozent.

Der Monat März hat drei Arbeitstage mehr als der Februar. Auf einen Arbeitstag umgerechnet beträgt die Steigerung 7,9 Prozent. Auch die Zahl der arbeitstäglich gestellten Wagen hob sich um die gleiche Prozentzahl. Die Besserung ist vor allem auf die verhältnismäßig günstige Lage des Eisen- und Baumarktes zurückzuführen. Hinzu kommt der gesteigerte Versand an Pflastersteinen und Kleinschlag für Wegebauten und an Dünge-, Bau- und Industriekalk. Der Bedarf an gedeckten und offenen Güterwagen sowie an Kalkwagen stieg infolgedessen sehr, so daß gegen Mitte des Monats besondere Maßnahmen zur Beschleunigung des Wagenumlaufs getroffen werden mußten.

Auch im Personen- und Gepäckverkehr war im Direktionsbezirk Elberfeld eine Besserung gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen. Die Zahl der abgefertigten Personen stieg, auf den Tag gerechnet, um 1,8 Prozent, und die Zahl der abgefertigten Gepäck- und Expreßgutsendungen um 15,8 Prozent. Zu dieser letzten Besserung trug vor allem die gute Lage der Textilindustrie bei. Der Personenverkehr wurde durch die Leipziger und Kölner Frühmesse belebt. Die Sonderzüge und die regelmäßig verkehrenden Züge nach und von diesen Orten waren während der Messetage sehr stark besetzt. Sowohl der Güter- als auch der Personenverkehr konnten glatt bewältigt werden. Rückstände und Stockungen sind nicht aufgetreten und Betriebsstörungen nicht vorgekommen.

*

Durch Verfügung des Präsidenten des Landesfinanzamtes in Düsseldorf sind die Dienststunden des Zollamtes Elberfeld, Bahnhof Steinbeck, für den Verkehr mit dem Publikum für die Zeit vom 1. April bis 30. September wie folgt festgesetzt worden: Montags bis Freitags von 7—11½ Uhr vorm. und von 2½—5 Uhr nachm., Samstags von 7—12 Uhr vorm. Im Interesse einer schnellen Abwicklung des Verkehrs empfiehlt es sich, möglichst auch die ersten Frühstunden zu den Zollabfertigungen zu benutzen.

*

Billige Oster-Angebote für den Herrn



Herren-Hut Wollfilz. Flachrand und Roulé-Form 7.90



Herren-Hut Wollfilz und gerauht, mod. Formen, Flachrand .. 4.90



Herren-Hut Rauhhaar und Haarfilz, erprobt. deutsch. Erzeugnis..... 12.50

OBERHEMDEN

Oberhemden Perkal, ☐ und gestreift, 1 weicher Kragen 3.90

Oberhemden Zefir, aparte Karo-Dessins, 1 weicher Kragen .. 5.00

Oberhemden Zefir, neueste Dessins, 1 weicher Kragen..... 6.75

Oberhemden Trikoline hübsche Streifen und Karos, 1 weicher Kragen 9.50

Oberhemden Trikoline, letzte Neuheit, 1 weicher Kragen .. 12.50

Kragen garantiert Mako, 4fach, moderne Formen 0.50

Hosenträger „Unsere Hausmarke", 1 Jahr Garantie, erprobte Qualität..... 1.90

Herren-Sportgürtel viele moderne Farben:.....1.25, 0.95, 0.75

Garnitur Hosenträger und Sockenhalter 0.95

Garnitur Hosenträger, Socken- und Aermelhalter 3.50, 1.95

KRAWATTEN

Selbstbinder Kunstseide, in vielen modernen Dessins 0.95, 0.75, 0.50

Selbstbinder letzte Neuheiten, volle Formen 1.90, 1.45

Selbstbinder aparte Farbstellungen..... 2.75

Selbstbinder reine Seide, in reichhaltiger Dessinauswahl 3.90

Selbstbinder reine Seide, vornehme Muster..... 5.25

Sonder-Angebot
Damen- u. Herren-Schirme reine Seide, aparte Griffe, Messinggestell 9.75

TIETZ
ELBERFELD

Textilhof



hat keine Schaufenster aber sehr billige Preise

Kaufen Sie Ihre Aussteuer

ELBERFELD · HOFKAMP 28

Billiger Schuh-Räumungs-Verkauf



wegen Umbau meines Lokals. — Benutz. Sie vor dem Feste die **günstige Gelegenheit,** denn jetzt kaufen Sie bei mir gut sehr billig.

Schäfers Schuhhaus, Elberf., Bachstr. 76

früher Herzog- und Königstr. * 1 Minute vom Rathaus.



Denken Sie auch an Ihren Osterbedarf in guten Zigarren?

Für Qualitäten bürgt der Name

Bernh. Leidner *Elberfeld, 8 Island 8, Ecke Bökel*
Fernruf 1685

und Islanda in allen Preislagen. h351

Zu einem neuen Osterkleid

für die Dame passende **Strümpfe**

Prima Mako, mod. Farben .....von 1.15 an
Prima Seidenflor, mod. Farben ..von 1.95 an
Prima Waschseide, mod. Farben ...von 1.95 an
2fach Waschseide, plattiert.....von 3.00 an
4fach Waschseide, mod. Farben...von 4.75 an

für das Kind passende **Söckchen**

in reizenden, aparten Neuheiten, Gr. 2, von 50 ₰ an

Kniefreie Strümpfe

mit schönen Rändern, Gr. 2.....von 1.00 an

Kinder-Strümpfe

in Cachemir, Flor, Mako und Wolle mit Seide.

für den Herrn passende **Socken**

Prima Mako, mod. Farben .....von 75 ₰ an
Prima Seidenflor, neue Dessins ..von 1.10 an
Prima Seide, platt., mod. Dessins ..von 1.95 an
Schweiß-Socken .....von 65 ₰ an
Reine Wolle, in neuen Mustern .....von 1.75 an

Bezüglich Qualität u. Auswahl können Sie bei mir Ansprüche stellen, die Sie nur an ein

erstklassiges Strumpffachgeschäft

stellen können, dabei niedrigst gestellte Preise.

Die bestens bekannte **Elbeo-Marke** meine Spezialität.

Franz Freimuth Elberfeld Herzogstr. 5

h16

Auf Kredit

Kaufen Sie nur in einem Geschäft, dessen langjähriges Bestehen und guter Ruf für unbedingte Reellität bürgt.

Zu Ostern empfehlen wir unsere Riesenläger in

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben

Möbel jeder Art

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Fahrräder, Nähmaschinen, Schirme u. vieles andere

Manufakturwaren aller Art.

Kleinste Anzahlung. :: Leichte Abzahlung. :: Erste Qualitäten! :: Große Auswahl!

Ueberzeugen Sie sich im h267

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus

Süßkind & Adlerstein

(vorm. Adlerstein & Co.) Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, I. Seit 21 Jahren am Platze!

Außenpolitische Umschau.*)

Vom
Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Wenn auch die Fernwirkungen des chinesischen Problems Europa nur indirekt erreichen, es ist unter den Sorgen der großen Politik doch das gewaltigste, das unberechenbarste. Nicht nur, weil niemand weiß, was aus dieser elementaren chinesischen Nationalbewegung schließlich wird, sondern weil in ihr zugleich der wiederaufsteigende englisch-russische Gegensatz gipfelt, weil in ihr zugleich sozusagen das Problem des englischen Weltreiches überhaupt gestellt wird und weil schließlich das ganze Verhältnis der Europäer, überhaupt der Weißen zu dem chinesischen Volke, vielleicht überhaupt zu allen Völkern, die sich vom Imperialismus und der alten Kolonialpolitik bedrückt fühlen, mindestens sehr stark berührt wird.

Auf der einen Seite die Eroberung von Schanghai und der Nankingzwischenfall, auf der anderen der Vorstoß der Pekinger Regierung gegen die Russen — das zeigt, daß die Entwicklung in China dem Höhepunkt der Krise entgegentreibt. In jenen Vorgängen ringen die beiden Flügel der Kuominjangpartei miteinander und verschärft sich die englische Politik gegen die Südregierung. Bei dem überraschenden Vorstoß in Peking aber stellt sich überhaupt die Frage, ob die Fiktion einer chinesischen Zentralregierung noch aufrecht erhalten werden kann. Denn wer hat diese Verletzung der Exterritorialität durchgeführt? Die Pekinger Polizei? Die Pekinger Zentralregierung unter Wellington Koo? Oder die nordchinesische Regierung, also Tschang Tsolin? Und wer steht dahinter in dem Konflikt, der so mit Rußland geradezu absichtlich heraufgeführt wird? Auch England? Oder auch Japan? Oder dieses allein?

So vereinfacht sich das chinesische Wirrsal, aber mit dieser Vereinfachung wächst gerade die Größe der Krise, die Gefahr der ganzen weltpolitischen Auseinandersetzung dort überhaupt. Deutschlands Stellung darin bleibt nach wie vor klar und eindeutig gegeben, aber was in der Theorie einfach ist, kann in der Praxis schwer werden. Im Süden kann eine fremdenfeindliche Bewegung auch die Deutschen treffen und verletzen. In Peking wieder ist die Position des deutschen Gesandten heikel und schwierig. Sie erfordert ungewöhnliche Festigkeit und ungewöhnlichen Takt, wenn wirklich das diplomatische Korps sich in dieser Auseinandersetzung nicht neutral verhält, sondern auf die Seite des Nordens tritt. Die Fiktion der Zentralregierung ist damit zerrissen, aber dann hat das diplomatische Korps in Peking, das berühmte „Gesandtschaftsviertel", das sowohl eine geschützte Wohnstätte innerhalb der Residenz wie ein völkerrechtlicher Begriff ist, seine Existenzberechtigung verloren. Strikte Neutralität ist nach wie vor für Deutschland geboten und einzuhalten, und von einer Anerkennung der Südregierung, die die Kommunisten bei uns fordern, kann natürlich heute noch gar keine Rede sein.

Uns aber interessiert daran immer mehr die Rückwirkung auf England. England kämpft in China um den alten europäischen Imperialismus und die Vorzugsstellung der Europäer und kämpft um eine der wichtigsten und wertvollsten Stellen in seinem Ueberseehandel. Es fürchtet die Rückwirkungen dieser chinesischen nationalen Bewegung auf Indien und andere Teile seines Weltreiches. Es hat keinen Bundesgenossen, nicht an Amerika, nicht an Japan und auch nicht an Frankreich. Es kann in diesem Kampf auf eine reale Unterstützung von seiten seiner großen Kolonien nicht zählen. So steht es in einem schweren Kampf um seine Weltstellung überhaupt.

Und dieser Kampf spielt sich ab bei starken sozialen Spannungen daheim und angesichts eines Defizits in dem eben eingebrachten Budget von 30 Millionen Pfund. Noch mehr: die Niederlage der Arbeiter im Bergarbeiterstreik will das Kabinett ausnutzen in einem Gesetz, das die Gewerkschaften treffen, die Verbindung von Politik und Lohnorganisation lösen will, in einer sogenannten Reform, von der die gewerkschaftlichen Arbeiter behaupten, daß sie ihnen ihr Recht beschneide und ihnen den Kampf um ihre Interessen schwerer mache. Sicherlich wird über das damit behandelte Problem von Gewerkschaft und Partei, Staat und organisierter Lohnbewegung theoretisch zu reden sein. Daß das Kabinett jetzt damit vorstößt und in dieser Gesamtkrise eine Kraftprobe herausfordert, das zeugt gerade nicht von weitem Blick, das stärkt in ihm wieder den Flügel, der drinnen und draußen glaubt, mit sogenannten Scharfmachergesten die Sache vorwärtsbringen zu können.

Scharf gegen China, scharf gegen Rußland, scharf gegen die Arbeiter daheim, mit dem Mittel der Macht — das wird immer mehr die Parole in diesem konservativen Kabinett, in dem Chamberlain in der Außenpolitik deutlich erkennbar und Baldwin in der Innenpolitik weniger deutlich erkennbar den Kampf der gemäßigten und besonnenen Elemente dagegen führen. Diese ganze Lage aber drängt leicht in einen Wahlkampf hinein, der mit imperialistischen Schlagworten gemacht werden soll und für den die Konservativen erwägen, durch Herabsetzung des Wahlalters der Frauen mehrere Millionen Stimmen neu zu schaffen und zugleich für sich zu gewinnen. Das aber ist reines Hasardspiel und das konservative Kabinett ist in Gefahr, eine große Chance für den konservativen Gedanken Englands zu verspielen und zugleich England selbst sehr zu gefährden.

Schließlich: Ist denn das britische Königreich trotz seiner ungeheuren Reserven auf die Dauer einer Arbeitslosigkeit gewachsen, die man zwar als chronisch hinnimmt, die aber deshalb doch nicht das Zeichen eines gesunden Körpers ist? Wie kann England und Schottland die Spanne ausgleichen zwischen dem mangelnden Nahrungsraum auf dem eigenen Boden und der Bevölkerung auf ihm, wenn die großen überseeischen Handelsbeziehungen auf imperialistischer Grundlage in Frage gestellt werden und wenn eine so ungeheure Finanzlast auf den Schultern der englischen Volkswirtschaft ruht? Ist es in dieser Krise möglich, das weiter zu entwickeln, was am Schlusse der Reichskonferenz für den Zusammenhang des ganzen Weltreiches und die Anteilnahme der Kolonien in ihm niedergelegt wurde?

Das meinen wir mit dem Worte, daß das Problem des englischen Weltreiches in vollem Umfange gestellt sei. Es fällt nicht heute oder morgen auseinander. Gewißlich nicht! Wer das im Kriege glaubte, wo das Problem noch stärker und gefährlicher gestellt war, hat sich ja sehr stark getäuscht. Aber es zwingt die englische Regierung zu einer Defensive und zu einer Zersplitterung der Kräfte, die im ganzen den Einsatz der englischen Macht in Europa und in der Welt lähmt. Das ist das merkwürdigste: ein Weltreich allergrößten Umfanges, vielfach erinnernd an das alte Rom, gewiß von unendlichen Kraftquellen und im ganzen stärkster wirtschaftlicher, militärischer, politischer Potenz, aber diese „Potenz" wird durch diese heutige große Krise von draußen und drinnen angegriffen, erschüttert oder in Frage gestellt und sie kann gar nicht, könnte auch von dem größten und energischsten Staatsmann Englands nicht als eine Einheit eingesetzt werden, um an einer bestimmten Stelle der Welt nach Englands Willen eine bestimmte Entscheidung zu erzwingen. So möge man die englische Politik betrachten für die Fragen, die uns am Herzen liegen, wie die Räumung des Rheinlandes und die Revision des Dawes-Planes, und danach abmessen, was die deutsche Außenpolitik von einem solchen England für sich reell erwarten und was ein solches England ihr bieten kann, wenn es seinerseits die deutsche Außenpolitik für irgend etwas gewinnen wollte!

*) Des Osterfestes wegen erscheint die diesmonatige Umschau schon heute.

Großdeutsche Volkstagung in Goslar.



In der reizvoll am Rande des Nordharzes gelegenen alten Kaiserstadt Goslar wird die diesmalige Pfingsttagung des Vereins für das Deutschtum im Auslande stattfinden, die Deutsche aus der ganzen Welt zu wichtigen Beratungen über die deutsche Schutzvereinsarbeit zusammenführen wird. Man rechnet mit etwa 15 000 Teilnehmern. — Das Bild zeigt das Kaiserhaus zu Goslar, das bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts von den deutschen Kaisern als Wohnung benutzt wurde.

Ueberschwemmungen in Kansas und Oklahoma.

GA Neuyork, 12. April. (Eig. Drahtb.) Aus Kansas City wird gemeldet, daß in den Staaten Kansas und Oklahoma Ueberschwemmungen aufgetreten seien. Bis jetzt werden zwanzig Todesfälle gemeldet. Außerdem sind mehrere hundert Stück Vieh zugrundegegangen. Etwa 8000 Acres Land stehen unter Wasser. Vierhundert Einwohner mußten ihre Behausungen räumen. Im Gebiete des Mississippi ist dagegen die Ueberschwemmung in der Abnahme begriffen.



DAS URTEIL eines Bühnensterns über TAKY.

Jenny Golder,

einer unserer großen Bühnensterne, erklärt kategorisch: „Um Haarflaum und überflüssige Härchen zu beseitigen, gibt es nur TAKY! Wenden Sie ein wenig dieses parfümierten Creme an, die gebrauchsfertig aus der Tube kommt; warten Sie 5 Minuten und waschen Sie die Haut mit etwas Wasser ab. Sie werden von dem Resultat überrascht sein und nie wieder ein gefährliches Rasiermesser verwenden, welches Pickel verursacht und die Härchen schnell und hart wieder hervortreibt, oder sie in der Anwendung komplizierten und schlecht riechenden Depilatorien."

Sparsam im Gebrauch, ohne die Haut zu reizen, bringt TAKY die Härchen zum Verschwinden. Seit dieser wunderbaren Entdeckung „takysiere" ich mich und bin hiervon entzückt."

TAKY ist erhältlich in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von M. 3.25 pro Tube. Generalvertretung für Deutschland: A. BORNSTEIN & Co., Berlin W. 62, Kalckreuthstr. 4, Telephon: Nollendorf 6930/31, Danzig, Böttchergasse 23/27 II.

Nur Tuben mit dem Aufdruck „A. BORNSTEIN & Co." enthalten deutsche Gebrauchsanweisungen, auch wird nur für diese garantiert. — Bezirksvertretung und Auslieferungslager: HEINRICH ZWINGE, KÖLN, Roonstraße 84, Telephon Ulrich 2471.



Teilzahlung!

Kassekäufer finden unsere Ware billig. Ein Teil aller Käufer kauft bei uns gegen Kasse. Sie bezahlen die gleichen Preise wie die Teilzahlungskäufer.

Zu diesen billigen Preisen verkaufen wir mit

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten

Samstags durchgehend geöffnet

Samstags durchgehend geöffnet

Einsegnungs-Kleider und -Anzüge.



Unsere eigene Fabrikation
verbürgt billige Preise.
Besichtigen Sie unsere Schaufenster Walter-Rathenaustraße 36.

Cheviotanzug	Frühjahrsanzug	Frühjahrsmantel	Modernes Kleid	Fescher Frühjahrsmantel
gute Ausführung, schönes Ueberkaro, eigene Fabrikation	zweireih., gute Qual. und Verarbeitung, moderne Dessins, eigene Fabrikation	Schwedenform, mit angewebtem Futter, eigene Fabrikation	Kassakform, Rock mit Falten.	ganz gefüttert
68.00	85.00	68.00	28.50	38.50

Abteilung Damen-Konfektion W.-Rathenaustr. Nr. 36.

Berg. Bekleidungs-Centrale, Elberfeld

Abteilung Herren-Konfektion Friedrichstr. 80, I gegenüb. dem Rathaus.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen hocherfreut an

Dr. Gustav Sperling und Irmgard geb. Lucas

Elberfeld, Königshöhe b1789

Zu unserer Annelore gesellte sich heute ein kräftiges, gesundes

Brüderchen

Dies zeigen an in dankbarer Freude

Ernst Engelhardt jr. und Frau
Lene geb. Wildförster

Barmen, den 12. April 1927
Lothringerstr. 81 †

Die Geburt eines prächtigen b1788

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Julius Mendels und Frau
Emmy geb. Levy

Elberfeld, Kastanienstraße 28, den 12. April 1927

Statt Karten

In dankbarer Freude zeigen wir die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens an

Karl Dabringhaus und Frau
Klara geb. Neumann

Barmen, den 11. April 1927 †

Statt Karten

Eugen Schöpp
Anny Schöpp geb. Bender
Vermählte

Elberfeld, 14. April 1927
Gesundheitstr. 93

Hierdurch geben wir hocherfreut die Geburt eines gesunden

Mädelchens

bekannt

Ernst Karthäuser und Frau
Claire geb. Sauerland

Neviges, den 7. April 1927
z. Zt. Krankenhaus f293

Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit Herrn Dietrich Janssen beehren sich anzuzeigen

Fritz Koenig u. Frau
Ida geb. Gerhards

Barmen, Emilienstr. 54

Grete Koenig
Dietrich Janssen
Verlobte

Barmen — Lübeck
Emilienstr. 54 — Klosterstr. 28

im April 1927

Zu Hause 2. Ostern

Zu bekannt günstigen Bedingungen verkauft nur †
Aug. Hilb, Elberf., Weberstr. 11, 1. Et.

elfenbeinfarbige Schuhwaaren

gegen bar, auch auf Teilzahlung.
Aug. Hilb, Elberf., nur Weberstr. 11, 1.

Danksagung.

Allen denen, welche uns anläßlich des Heimganges unseres lieben Entschlafenen ihre Teilnahme bewiesen, sprechen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aus.

Geschwister Fuchs.

Elberfeld, den 13. April 1927.

Wie man sich bettet so schläft man.
Bettfedern-Reinigung
durch elektr. Maschinenbetrieb
Betten-Wagner
Elberfeld — Schwanenstr.
b444

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag gegen 3 Uhr verschied im 75. Lebensjahre, ihrem vor 6 Monaten verstorbenen Gatten nachtrauernd, unerwartet schnell, nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere unvergeßliche, stets treusorgende, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Witwe
Rudolph Joseph Elkemann
Helene geb. Bien.

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Elkemann.

Elberfeld (Arminiusstr. 11), den 12. April 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag 15. April, nachm. 3 Uhr, von der kath. Friedhofskapelle Hochstraße aus statt. — Das Seelenamt wird Dienstag 19. April, morgens 8 Uhr, in der St. Suitbertuskirche gehalten. *

Heute morgen 4¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, plötzlich und unerwartet, mein stets treusorgender, lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Wehn

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Eduard Wehn
Anna geb. Jost
Mich. Lösel und Frau
Aenne geb. Wehn
Frau Wwe. Eduard Wehn jr.
Fritz Freund und Frau
Friedel geb. Wehn
Willy Wehn und Frau
Tilly geb. Rickus
und 5 Enkelkinder.

Elberfeld (Wilhelmstr. 20), München, Düsseldorf, den 12. April 1927.

Die Beerdigung findet Sonnabend 16. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Auszahlung von Spar-Aufwertungsbeträgen.

In der Vorauszahlung von Spar-Aufwertungsbeträgen hat die Sparkasse insofern eine Aenderung zugunsten der Altsparer getroffen, als zukünftig Zahlungen geleistet werden: e475

a) an alle Altsparer, die das 55. Lebensjahr vollendet haben,
b) an solche Sparer, die infolge von Krankheiten oder Todesfällen in der Familie oder auch aus anderen triftig. Gründen in Not geraten sind,
c) an Unterstützungsempfänger, Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und Rentenempfänger usw., sofern Bedürftigkeit nachgewiesen wird.

An die über 55 Jahre alten Sparer erfolgt die Auszahlung der Spar-Aufwertungsbeträge sofort gegen Vorlage des Sparbuches und einer amtlichen Urkunde (Stammbuch u. dergl.), wodurch die Vollendung des 55. Lebensjahres nachgewiesen wird.

Bei jeder Vorauszahlung wird vorausgesetzt, daß der Sparer sich im Besitze eines auf seinen Namen lautenden Sparbuches befindet. Dem eigenen Sparbuch wird gleich erachtet das Sparbuch des Ehegatten oder von Eltern und Kindern, wenn diese verstorben sind und der Antragsteller nachweislich ihr Erbe ist.

Wülfrath, den 9. April 1927.
Städtische Sparkasse.

Bekanntmachung.

Am 23. April 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberfeld, Eiland 4 Zimmer 55, nachstehende Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 143/26, Wohnhaus, Roßstraße 12, Elberfeld,

15 K 166/26, Wohnhaus und Hintergebäude, Vohwinkel, Kaiserstraße 141.

Elberfeld, 5. April 1927.

Amtsgericht Abt. 15.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, 14. April 1927, morg. 11 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Käfeler, Wilhelmstr. 5/7 (Nähe Rathaus) in Elberfeld folgende, zu einer Nachlaßpflegschaft gehör. Gegenstände, als: f1771
4 Überzieher, einige Anzüge, 4teil. Nickelkoffergeschirr, einen neuen u. 2 getrag. Zylinder u. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger — Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1867.

Grundstücks-Markt

Kl. mech. Weberei
mit fast neuen Stühlen, Einzelantrieb, u. neuen 16schäft. Schaftmaschin. nebst sämtlich. Zubehör sofort zu verk. Gleichzeitig kann auch eine 3- od. 4-Zimmer-Wohn. gestellt werden. Nur ernstg. Reflt. w. sich schriftl. melden. Angebote unt. E 760 an die Filiale d. Bl. in Burscheid. s f14

In bester Lage von Schwelm umständeh. gut eingeführtes *
Zigarrengeschäft
zu verkauf. Günstig nur gegen Kasse. — Ang. F 5322 Gschft.

Hunde-Versteigerung.

Jeden Donnerstag - Nachmittag 4 Uhr Obligsmühler Marktplatz Versteigerung von zugelaufenen Hunden (u. a. Schäferhunde, Airedale-Terrier). h130
Städtische Polizeiverwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag dem 14. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, werden in Barmen, Krautsbergstraße 4 3450a

1 Geldschrank, 2 Bücherschränke, 18 Kist. Rahmen, 100 Rahmen, 4000 Sarina-Plakate, 1 Dezimalwage, 14 Bund Sperrholz, 1000 ovale Rahmen 24×30, 540 Glasrahmen, 1 Holzverschlag mit Fenster, 1 Elektromotor mit Abkraftvorrichtung, 1 Spritzvorrichtung mit Motor, 1 runder Tisch, 1 Garderobe, 1 Gefrierschrank, 3 Schreibmaschinen, Continental, Silver, A. G. G., 2 Schreibtische, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 kleiner Schrank, 1 runder Tisch, 1 Sofa, 1 Kindersessel (Leder), 1 Garderobenständer, 2 Aktenständer, 1 Ausziehtisch mit drei Stühlen, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Registraturschrank, verschied. Tische usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag dem 14. April 27, vormittags 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bedmannshof 1, Wirtschaft Sprietersbach, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 501b

2 Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Waschtische, 1 Truhe, 1 Klavier, verschiedene Silbersachen, 1 Teppich 3×4, 1 Chaiselongue mit Decke, 3 Bilder, 1 Bücherschrank mit Büchern, 1 44spuligen Riemengang, 1 Küchenschrank, 1 Büfett, 1 Sofa mit Umbau, 1 Nähtischchen, 1 Trumeauspiegel, 1 Sofatisch, 1 Vertiko, 1 Stehlampe, 1 Spieltisch, 1 Serviertischchen, 1 Gasofen, 1 Bild, 1 Waschkommode m. Marmor, 2 Nachtkonsolen, 100 Flaschen Sekt, 3 Theken mit Glasaufsatz, 1 Büfett, 2 Anrichten, halbfertig, 1 Ausziehtisch, 1 Treppenleiter, 1 Gartenbank, zirka 200 Bretter, verschiedene Breiten und Längen.

Wolter, Ober-Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am 14. 4. 27, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Vohwinkel, Gustavstraße 7, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: 1 Ladentheke, 2 Sofas, 1 Tisch, 1 Schrank, 1 Ofen, 1 Vertiko, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Sofa mit Umbau, 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Schränkchen, 1 Sofa, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Bank, 1 Standuhr, 1 Serviertisch, ca. 26 Autoausputzstoffe, 1 Posten Tabakwaren, Gummiputzerschlagdämpfer u. a. m. f1793

Hinkel, Gerichtsvollzieher z. A.

Haushaltwaren-Geschäft
an guter Verkehrsstraße, mit größer. Umsatz, Krankheitshalber †
zu verkaufen.
Beschlagnahmefreie Wohnung, 4 Zimmer, ohne Tausch vorhanden. Erforderlich ca. Mk. 8000.—. Angeb. unter B 3113 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Villen-Bauplätze!

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein — Haltestelle der Schwebebahn — in unmittelbarer Nähe der höheren Schule — sind prachtvolle Villenbauplätze an fertig aufgelegten, mit Bäumen bepflanzten Straßen unt. günst. Bedingungen **zu verkaufen.**

Näheres durch Wilhelm Dickel, Bauunternehmung in Vohwinkel.
d6038

Jhre Verlobung

veröffentlichen Sie am besten durch eine Anzeige in unserer Oster-Nummer.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Wortmannstraße

Einfamilienh., sof. frei werd., zu verkauf. Rauhfast. Off., Wiesenstr. 32, Tel. 1143. *

Schön gelegene Baum. **Baugrundstücke,**
Wald, Bahnhof und Zentrum in nächster Nähe, gleich gut geeignet für Einfamil.-Häuser oder Siedlungen, günstig zu verkaufen. Angeb. u. B 336 an Gschft. B., Neuerweg 57. 15179

Kolonialwaren- u. Gemüse-Geschäft
zu k. ges. Ang. u. Z 5264 an d. Gst. *

Maschinen

Gesuche

Selbstkäufer sucht einige e170
Häuser
zu kaufen. Ang. mit Zimmerzahl, Friedensmiete, Aufwert. etc. erb. unt. E 676 an die Geschst

Gebr. Nähmasch. gut instd. v. 25 M. an wird. verkauft Rein. B., ref. Kirchstr. 7, Hths.

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. abzg. E., Roderstr. 4, II*

Schreibmasch. Urania (wie neu), f. 250 Mk. zu verk. Angeb. unt. E 5290 Gschst. *

Kleines Geschäft
zu kaufen ges. Ang. u. E 5283 an Gst. *

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht gut erhaltener
Bandstuhl,
etwa 4 Meter, ferner einige tausend
Bobinen.
Angeb. mit Preis u. E 649 an die Geschäftsst. erb. b6029

Breit-Webstühle,
mindestens 160 Ztm. Blattbreite, billigst zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 372 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3445a

Gut erhaltene, gebr. **Bohrmaschine**
zu kf. ges., von 1 bis 24 mm bohrend, für Kraftbetrieb. Adolf Schlipköter in Vohwinkel. *

Litzengänge
Nr. 9—33er, ges. Angeb. u. R 956 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

1 Doppelwäg. 30.35 Ztr. Bismarck u. Glasschrank, 6 Marmortische, 15 Stühle. J. Tal 80, Elberf., Neustraße 10b. *

Gebr. Möbel kauft Gleffmann, C., Bachstraße 7. Tel. 1642. *

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 5330 Gesch. *

Für Bäcker!
Rotierbottich,
gebr., f. 2½—3 Ztr. Teig, möglichst mit Motor, zu kauf. ges. Ang. mit Preis unt. E 5426 Geschst. *

Kompl. Schlafzimmer,
gebr., g. Kasse ges. Angeb. u. B 1462 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

6 erh. 1½flcht. Betten zu kaufen ges. Ang. u. H 176 an d. Bl. bds. Bl. Mirke. *

* Altertüml. Möbel, Zinnkannen usw. k. Ang. E 9652 Gschft.

6-10 Garten-Tische,
20 Stühle zu kauf. ges. Preisang. unt. E 5298 an Geschst.*

Auszugtisch
f. 12 P. 4 m Zimmer-Läufer, 2 Bettvorlagen u. 2 Küchenstühle, alles gut erh., ges. Preisang. u. E 5429 an Gst. *

Küchentisch ges. C., Mathildenst. 5, IV l.*

Eine erstklassige
Bade-Einrichtung
zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 2080 an die Gst. f1794

Gebr. f453
Dogcart
zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Nr. 310 an die Fil. ds. Bl. Remscheid-Hasten.

Autodecken (Reifen)
760×90 u. 765×100, gebr., ges. Tel. G. 2900.*

Gebr. schmale Federziehharre sofort ges.+ B., Rödigerstr. 84, pt.

Gut erh. Frack, große Figur, zu k. ges. Ang. u. E 5302 an die Geschst. *

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preis. **Adler,**
B., Bredderstr. 64. Telephon 5579. 58b

Felle
aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. M. Grothe, Gelaw., Gfst., Viehofstr. 6. *

Lederschnitzel
aller Art kauft stets Fritz Knipp., Velbert, Bahnhofstr. 43. e271

Gut erhaltene f80
Tafelwagen
für Lebensmittelgeschäfte preiswert zu verkaufen. Näheres beim Portier Elberfeld, Grünstraße 15/25.

Gebr. Auto-Garage
(Wellblech) zu kauf. ges. R. Reinecke, C., Hochstraße 62. *

Gebr., gut erhalt. **Reißzeug**
zu k. ges. Ang. mit Preis u. B 3187 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Mittelschw. Pferd,
6—7 J. alt, zu kaufen gesucht. f267
Gottfried Limmer, Grutien, Hasslepen.

Vermischte

Treibriemen
In Ware abzugeben lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., C., Nützenbergerstr. 7a. Aspr. 880 17252

Elegant. Filetstores
3.50, *
Biedermeier Gardinchen
3.50,
C., Ronsdorferstr. 39, I. Gardinenfabrikation

Photo-Apparat bill. abzug. Gr. 10×15, b. A. B., Elb., Düsseldorferstr. 116, II, r.*

K. neues patt. Tisch-**Billard,**
Größe 90×180 cm, patt. für Privat, mit sämtl. Zubehör. *
weg. Platzmang. sof. an Höchstgebot zu verkaufen. Elberfeld, Brunnenstraße 1.

2 Brustblatt-Geschirre
für schwere Pferde preiswert zu verk. — Barm., Buchenstr. 21a, Fernspr. 720. 3429a

Glaswand,
mit. 3,80×3,40, als Schaufensterabschluß od. dergl. bill. z. vk. C., Königstr. 72, r.*

Gebr., schöne 14kar. **Herrenuhr**
mit Sprungdeckel und unter Garantie sehr billig. *
T. Reefer, Elberfeld, Klydorf 108, I. Et.

Auto-Koffer
neu, m. 2 Innk., pr. Lack, umstd. h. abz. Ang. E 8800 Gst. *

Paul Hamm Barmen Werthershr. 42

Sie finden bei mir die

neueste Damen- u. Herren-Kleidung

in jeder Preislage. 257b

Beste Verarbeitung, tadelloser Sitz.

Hühneraugen

beseitigt man nur mit **Kukirol.**
Es gibt nichts Besseres! Dieses Kukirol-Präparat ist das Fußpflegemittel weltbekannt.
Erhältlich in fast jeder Apotheke und Drogerie.
b15



Betonit-Wasch-Oefen
Mein Schnellkocher
rostfrei feuerfest
spart am billig
bis 75% Kohlenersparnis!
Fabelhafter Heizeffekt.
(D. R. P. a. u. D. R. G. M.)
Betonit-Ofen-Fabrik
Schöne & Heilmann,
Barmen-U., T. 5877
Elberfelderstraße 19.*
Vertreter gesucht.

Ein schönes und praktisches Ostergeschenk!
ist ein modernes Tafelbesteck.

Alpacca, garantiert weißbleibend

6 Eßmesser	Mk.	6.60	9.00	10.50	11.00
6 Eßgabeln	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Eßlöffel	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Dessertmesser	Mk.	6.30	8.00	9.00	9.75
6 Dessertgabeln	Mk.	3.40	4.00	5.00	5.80
6 Teelöffel	Mk.	2.10	2.40	3.25	3.50

Geflügelscheren — Knochenbestecke

Nur beste Garantie-Qualität, daher billigste Preise!

C. A. Lütters
Elberfeld — Telephon 3296
4 Turmhof 4.

Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage, 20 Jahre Garantie

6 Eßmesser	Mk.	16.00	18.30	19.50	22.50
6 Eßgabeln	Mk.	15.00	17.50	18.00	20.00
6 Eßlöffel	Mk.	15.00	17.50	18.00	20.00
6 Dessertmesser	Mk.	15.00	17.50	18.00	20.00
6 Dessertgabeln	Mk.	13.00	15.00	15.50	17.50
6 Teelöffel	Mk.	7.75	8.50	9.50	9.75

Obstmesser — Nußknacker

f190

Wir empfehlen unsere nur m. guter Butter hergestellten
Backwaren
sowie
kalte und warme Küche
im
Erfrischungsraum
II. Stock

Billige Lebensmittel

für das Osterfest und den täglichen Bedarf!

Für die Bowle

Ananas	Dose 1.80, 0.90, 0.50
Erdbeeren	Dose 1.90, 0.95
Pfirsiche, ½ Fr.	Dose 1.50
Pfirsiche, ¼ Fr.	Dose 1.80
Aprikosen	Dose 1.10
Zitronen	4 Stück 0.25
Maikräuter	2 Bd. 0.35
Blut-Apfelsinen	6 St. 0.70, 0.55,
Obstschaumwein	Fl. 1.85
Schaumwein	Fl. 5,75, 3.95

Gekocht. Schinken ¼ Pfund	0.55
Plockwurst 1 Pfund	1.40
Cervelatwurst 1 Pfund	1.95
Schinkenspeck 1 Pfund	1.80
Sülze 2 Pfund	0.95
Halberst. Würstchen 3 Paar-Dose	0.50
Fleischwurst 1 Pfund	1.15
Rotwurst 1 Pfund	0.60
Heines Würstchen Dose 4/5 Paar 1.55, 2/3 Paar	0.88
Blockschokolade Creme-Pralinen Pfund	95 Pf

Backwaren

Amerik. Sultaninen	1 Pfd. 52
Sultaninen	1 Pfd. 1.05, 75
Korinthen	1 Pfd. 60
Grosse Rosinen	1 Pfd. 65
Kokosnuss, gerasp.	1 Pfd. 62
Mandeln, süss	1 Pfd. 2.20
Mandeln, bitter	1 Pfd. 2.40
Haselnusskerne	1 Pfd. 1.60
Mandel-Ersatz	1 Pfd. 58
Blütenmehl	5-Pfd.-Btl. 1.20
Auszugmehl	5-Pfd.-Btl. 1.30
Zucker, gem., 5 Pfd.	1.90, 1.75
Staubzucker	1 Pfd. 52
Kartoffelmehl	1 Pfd. 32
Zitronat	1 Pfd. 1,70
Orangeat	1 Pfd. 1.10

Getrockn. Obst

Pflaumen	1 Pfd. 70, 50, 35, 28
Birnen	1 Pfd. 70
Ringäpfel	1 Pfd. 68
Pfirsiche	1 Pfd. 1.30, 95
Aprikosen	1 Pfd. 1.60, 1.40

Flaschenweine

Zeltinger (D. Herrenberg)	Fl. 1.35
Cueser	„ 1.50
Zeltinger Mark	„ 1.60
Trittenheimer	„ 1.65
Weser Weissenstein	„ 1.75
Wiltinger Klosterberg	„ 1.75
Zeltinger Niederberg	„ 1.80
Brauneberger Juffer	„ 2.00
Zeltinger Kirchenpfad	„ 2.50
Zeltinger Steinmauer	„ 2.50
Gaupickelheimer	„ 1.60
Dürkheim-Schinkenböhl	„ 1.70
Oppenheimer	„ 1.80
Irscher Sonnenberg	„ 1.75

Faßweine

Apfelwein	Liter 95
Span. Rotwein	Liter 1.05
Moselwein (f. Bowle)	Liter 1.50
Cider, süsser Apfelw.,	Liter 85
Tarragona	Liter 1.30
Malaga	Liter 1.60
Obstschaumwein	Fl. 1.85

Delikatessen

Oelsardinen	Dose 70, 65, 50, 25
Salm	Dose 1.30, 75
Seelachs i. Scheib.	Dose 75, 50,
Räucherlachs i. Sch.	D. 1.40, 1.05
Hummer-Krebs	Dose 2.70
Hummer	Dose 4,75, 2.75
Appels Filetheringe	Dose 1.70, 90
in Mayonaise u. Remoulade,	
Bratheringe	Liter-Dose 0.68
Rollmops	Liter-Dose 0.68
Senfheringe	Liter-Dose 95
Kronsardinen,	Liter-Dose 75
Seeaal in Gelee,	Liter-Dose 1.05
Schlagsahne	Dose 1.70 95
Fleischsalat	Dose 1.30
Kraftheringe in Oel,	Dose 1.10

Konserven

Schnittbohnen	2-Pf.-D. 85, 58, 50
Brechbohnen	2-Pf.-D. 85, 75, 58
Wachsbohnen	2-Pf.-D. 90, 65
Dicke Bohnen	2-Pf.-D. 95, 85, 68
Pfifferlinge	2-Pf.-D. 1,40, 95

Besichtigen Sie unsere Oster-Ausstellung!
Große Auswahl in Schokoladen- u. Marzipan-Artikeln, Osterhasen u. Ostereiern

TIETZ
ELBERFELD

Holländ. Süßrahmbutter 1 Pfund	2.05
Holländ. Eier 8 Stück	0.95
Dänisch. Blasenschmalz 1 Pfund	0.84
Margarine 1 Pfund	0.65, 0.50
Cocosfett 1 Pfund-Tafel	0.58
Rinderfett 1 Pfund-Pak.	0.62
Echter Emmenthaler 1 Pfund	1.40
Holländ. Käse 1 Pfund	1.10, 0.75
Edamer Käse 1 Pfund	1.10, 0.75

Holl. Suppenhühner	Pfund 1.40
Holl. Hahnen	Pfund 1.70

Reklame-Entwürfe
müssen psychologisch durchdacht sein, wenn sie Erfolg haben u. den Umsatz steigern sollen. Fachmännische Reklameberatung. Text- und Bild-Entwürfe jeder Art, sowie Ausarbeitung ganzer Werbefeldzüge auf psychologischer Grundlage übernimmt Werbefachmann
Dietrich-Kadi, Elberfeld
Markgrafenstraße 21 Telefon 6975

Preußische Klassenlotterie
1. Klasse 20. und 21. April
1/8 Los 3 Mark
6 12 24 Mark
Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer
Barmen, Lindenstr. 6.
T 725 Postsch.-Konto Essen 819
Versand auch nach auswärts. Amtl. Plan gratis



Elberfeld
Luisenstr. 132
Tel.-Nr. 5602
Autobereifung
für alle
Kraftfahrzeuge

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sofort a202
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Sofas, Chaiselong.,
Sessel u. Matratzen in prima Verarbeit. bill. b. Mertens, E., Luisenstr. 22, 4

Zeitungsmakulatur.
billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.

Schuhlager Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, I. Etage

Sie kommen
zu **Alpern**
Sie staunen
über die riesige Auswahl
Sie kaufen
weil Sie nirgends besser und billiger in Qualitäts-
Schuhwaren
bedient werden als bei
Zeg!! **Alpern,** Schuh-Lager
Elberfeld (früher Grünstr.)
jetzt nur Herzogstraße 8, I. Etage
im Hause Rothschild

Schuhlager Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, I. Etage
Schuhlager Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, I. Etage
Schuhlager Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, I. Etage



Strick- u. Sport-Moden

Königstr. 17 ELBERFELD Königstr. 17
gegenüber dem Königsplatz

bietet Ihnen für die **Festtage,** was **Auswahl** und **Preiswürdigkeit** anbelangt, ganz **besond. Vorteile.**

Pullover Seide von 2.95 an
Kleider Pullover u. Rock von 9.75 an
Moderne Jacken mit Besatz von 9.75 an

Täglich Eingänge der neuesten Modeschöpfungen
für Damen, Herren und Kinder.

Vollfrische Bruch-Eier
10 Stück 70 ₰
auch billige Einsiedlg-Eier, für letztere Gefäße mitbringen.
Hermann Weltzner
3419a **Barmen,** Berlinerstr. 37, Höhnestr. 31, Heckinghauserstr. 149.

Empfehle ergebenst
Oster-Eier
zu billigsten Preisen.
Eier-Keller, Gesundheitstr. 9
Elberfeld, am Zoo.

Machen Sie doch einmal
einen Vergleich mit ähnlichen Bieren und genießen Sie dann einmal mit Andacht eine Flasche „Stephans flüssiges Brot" (Malz-Kraft-Gesundheitsbier) Sie werden sofort merken, daß es nichts Besseres und Bekömmlicheres gibt. L7276
Friedr. Stephan, Biergroßbdlg., Elberf., Tel. 1211 und 6788



Wunsch

einer jeden Dame ist eine **individuelle Haartracht.** Das Fachgeschäft, geleitet von tüchtigen Fachleuten, ist allein in der Lage, diesen Wunsch zu erfüllen.
Die unterzeichneten Firmen bieten auf Grund ihrer jahrelangen Erfahrung Gewähr, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Die führenden Friseurgeschäfte v. Elberfeld:

Frau Wwe. Wilh. Ahmuth, Elbf., Walter Rathenaustraße 10.
Karl Andres, . . . Elberfeld, Bahnhofstraße 6, . Tel. 4054
Karl Greens, . . . Elberfeld, Steinbeckerstr. 86,
Willy Grünewald, . Elberfeld, Bökel 11, . . . Tel. 3761
Fr. Wilh. Haas, . . Elberfeld, Hofkamp 30, . . Tel. 2647
Frau Rich. Hütt, . . Elberfeld, Kirchstraße 20, . . Tel. 3486
Ludwig Kornhoff, . . Elberfeld, Wirmbof 8,
Lauer & Blasberg, . Elberfeld, Bahnhofstraße 12, . Tel. 9116
Paul Lindhaus, . . Elberfeld, Wielandstraße 141, . Tel. 7087
S. Nauroth, . . . Elberfeld, Kiesbert 8, . . . Tel. 4566
W. Neiskamp, . . Elberfeld, Badstraße 32-34, . Tel. 8363
Wilhelm Nußbaum, . Elberfeld, Kölnerstraße 12, . Tel. 7843
Adolf Pfeiffer, . . . Elberfeld, Marienstr., Ecke Roberstraße.
Heinrich Pittkau, . . Elberfeld, Burgstraße, . . . Tel. 1778
H. Rübhoff, . . . Elberfeld, Arboisenstr. 17-19, Tel. 2307
Karl Schmidt, . . . Elberfeld, Königstraße 87a, . Tel. 5041
Josef Schmitz, . . . Elberfeld, Königstraße 47, . Tel. 4995
Theodor Stute, . . Elberfeld, Karlsplatz 2, . . Tel. 4951
Carl Wuerth, . . . Elberfeld, Poststraße 7, . . Tel. 736
Adolf Wilhelm, . . Elberfeld, Steinbeckerstr. 8, . Tel. 3525
Robert Wolff, . . . Elberfeld, Mühlenstraße 6, . Tel. 4274

HERMANNS & FROITZHEIM

Das große Spezialhaus.

Oberhemden und Kragen

Oberhemden	farbig Perkal mit Kragen und Doppelmanschetten, aparte Muster 4.90	**3.90**
Oberhemden	farbig Batist, in den neuesten Farben, Doppelmanschetten und Kragen	**4.90**
Oberhemden	aus vorzüglichem Zephir, in den neuesten Karomustern 7.90,	**6.90**
Oberhemden	Ia Tricolin, aparte neue Muster, in feinster Ausführung 10.90, 9.75,	**7.90**
Oberhemden	weiß, kariert Batist, mit feinem Rumpfstoff 7.90,	**5.90**
Herren-Kragen	Ia Mako, in den neuesten Formen ..... 3 Stück 1.50, Stück	**55 ₰**
Herren-Kragen	feinstes Bielefelder Fabrikat, in allen modernen Formen ..... 3 Stück 2.75, Stück	**1.00**
Herren-Kragen	der moderne van Heusen-Kragen, halbsteif	**1.20**

Socken in den neuesten Mustern 1.90, 1.25, 95, **75 ₰**

Krawatten

Selbstbinder	moderne Muster in größter Auswahl 1.50, 1.35, 95,	**75 ₰**
Selbstbinder	„Reine Seide" letzte Neuheiten	**1.90**
Selbstbinder	„Reine Seide" schwere Qualität, hochaparte engagierte Dessins	**2.90**
Selbstbinder	„Reine Seide" extra schwere Qualität 3.90,	**3.50**
Selbstbinder	„Foulard-Seide" der moderne Frühjahrs-Binder	**1.75**
Regattes	beste Ausführung, gute Formen, neue Muster 1.90, 1.50,	**95 ₰**
Herren-Hüte	neueste Formen, moderne Farben 7.90, 5.90,	**3.90**
Herren-Nappa-Handschuhe	Stepper, der solide Straßenhandschuh 6.90, 5.90,	**4.95**

Farbige Garnituren Jacke und Hose, in den neuesten Dessins . 8.90, **5.90**

Hermanns & Froitzheim

ELBERFELD Herzogstraße 20/22. **BARMEN** 6 Wertherstraße 6.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 87 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 13. April

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 13. April. Die Börse war erneut gefestigt, da die Kaufaufträge von außen (Publikumskäufe und die sogenannten Konzernkäufe) anhielten und Abgabeneigung nicht bestand und besonders auch wieder die Materialknappheit sich bemerkbar machte. Da aber die Spekulation mit Rücksicht auf die Osterfeiertage und auch im Hinblick auf den morgigen Zahltag sich zurückhielt, war das Ausmaß der Kurssteigerungen nicht so groß als gestern.

Recht lebhaft war wieder das Geschäft am Elektrizitätsaktienmarkt, wo die Kurssteigerungen bis zu 5 Prozent gingen. Am Montanaktienmarkt standen Mannesmann im Vordergrunde, die 5,25 Prozent gewannen. Es wird für dieses Papier weiter auf die Verlautbarungen über den Verkauf der Zeche „Unser Fritz" verwiesen, trotzdem das Gerücht bereits dementiert wurde. Kaliwerte bis zu 3,25 Prozent höher. I.-G. Farbenindustrie plus 2,75 Prozent. Am Bankaktienmarkte lagen besonders Bank elektrischer Werte im Zusammenhang mit der Werterhöhung ihres Portefeuilles sehr fest, zunächst plus 4, später plus 6 Prozent. Bei Schiffahrtsaktien führten Hamburg-Süd mit plus 5 Prozent, später jedoch wieder minus 2 Prozent. Vereinigte Glanzstoff und Bemberg je plus 5 Prozent.

Im Verlaufe kam es zunächst zu geringen Schwankungen. Später waren die meisten Kurse noch etwas höher. I.-G. Farben jetzt 335,75.

Am Kassamarkt waren die Kurse auch heute in der Mehrzahl gebessert. Am Markt der unnotierten Werte Svenska 300, nachdem sie schon gestern im Verlaufe angeboten waren. Auch im übrigen gaben die Kurse hier meist etwas nach bei recht stillem Geschäft.

Am Rentenmarkt kam die Reichsanleihe von 1927 wieder mit 90 zur Notierung. Neubesitzablösungschuld kaum verändert, Schutzgebietsanleihe etwas schwächer 11,5. Auch die ausländischen Renten meist etwas schwächer, ausgenommen Anatolier.

Am Devisenmarkt lag das Pfund wieder gebessert, sehr fest außerdem Mailand, auch Madrid etwas höher.

Am Geldmarkt zeigte sich heute eine etwas größere Nachfrage nach Tagesgeld, wohl im Zusammenhang mit dem morgigen Zahltag, doch war es weiter sehr reichlich angeboten und zwischen 4 und 5 Prozent zu haben. Monatsgeld 6.5 bis 7.5 Prozent, Privatdiskont unverändert 4½ bezw. 4⅝ Prozent.

Am Schluß der Börse war die Haltung erneut recht fest, da infolge der Aufwärtsbewegung die à la baisse orientierte Spekulation zu Deckungen schritt. I.-G. Farben 337,25, Vereinigte Glanzstoff 654—655, Bemberg 437,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 13. April

Adler-Kohle	99.0	Müller Kaf	90.0	Heldbg. Vz.	100	Siem.-Salp	90.0
Allg. Hochb	97.0	Nienburg.E.	25.0	Niedersachs	120	Südseephos.	—
Brown Bov.	178	Oehrg. Berg	196	Krügerhall	197	Diamond	21.0
Dt. Lastauto	50.0	Pose Leder	23.0	Halle Kali	168	Salitera	193
Dux.Porzell	118	Rheinmetall	111	HannovKali	80.0	Cp.Hisp. Am	—
Frist.& Roß.	—	Schebera	91.0	Adler-Kali	—	El. Arg. 6%	396
Hochfrequz	200	J. Sichel	5.0	Kali-Indust.	200	Span. 6% R.	—
Kab. Rheydt	192	Ufa-Film	35.0	Wittekind	120	dt. Akt. L.A.	2130
Lamberts S	25.0			**Ausländ. u. Kolonialw.**		**Petrol.-W.**	
Lerche & N	104	**Kaliwerte**					
Dr. P. Meyer	128	Rönnenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	81.0

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	12. April Geld	12. April Brief	13. April Geld	13. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.783	1.787	1.784	1.788
Japan 1 Yen	2.059	2.063	2.059	2.063
Konstantinop. 1 t Pf.	2.162	2.172	2.155	2.165
England 1 Pfd. St.	20.461	20.513	20.465	20.517
Amerika 1 Dollar	4.2140	4.2240	4.214	4.224
Rio 1 Milreis	0.4975	0.4995	0.4975	0.4985
Holland 100 Gulden	168.56	168.98	168.59	169.01
Athen 100 Drachm.	5.74	5.76	5.71	5.73
Belgien 100 Belga	58.60	58.74	58.60	58.74
Danzig 100 Guld.	81.62	81.82	81.62	81.82
Finnl. 100 finn. Mk.	10.601	10.641	10.60	10.64
Italien 100 Lire	20.50	20.56	20.81	20.87
Süd-Slav. 100 Din.	7.403	7.423	7.405	7.425
Dänemark 100 Kr.	112.42	112.70	112.43	112.71
Lissabon 100 Escudo	21.485	21.535	21.495	21.545
Norwegen 100 Kr.	108.56	108.84	108.73	109.01
Frankreich 100 Fr.	16.50	16.54	16.505	16.545
Prag 100 Kr.	12.474	12.514	12.473	12.513
Schweiz 100 Fr.	81.05	81.25	81.05	81.25
Sofia 100 Lewa	3.045	3.055	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	73.36	73.54	74.31	74.49
Schweden 100 Kr.	112.91	113.19	112.88	113.16
Oesterr. 100 Schilling	59.26	59.40	59.27	59.41
Ungarn 100 Pengö	73.52	73.70	73.52	73.70

Zürich. 11,40-Uhr-Devisen vom 13. April: Paris 2036, London 2524,75, Neuyork 519⅞, Belgien 7228,75, Italien 2557,50, Spanien 9140, Holland 207,97,50, Berlin 123,15,25, Wien 7310, Stockholm 139,27,50, Oslo 133,95, Kopenhagen 138,67,50, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 58 nom., Budapest 9068,75, Belgrad 913, Athen 701,25, Konstantinopel 267,50, Bukarest 320, Helsingfors 1312,50, Privatdiskont 3,25, Buenos Aires 220.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 13. April: Berlin 5924,50, London 1214¹/₁₆, Neuyork 250¹/₁₆, Paris 978,50, Belgien 3476, Schweiz 4808, Italien 1223, Madrid 4385, Oslo 6440, Kopenhagen 6665, Stockholm 6695, Wien 3515, Budapest 4360, Prag 740, Helsingfors 628, Yokohama 121,75, Buenos 105⅝.

Londoner 10,40-Uhr-Devisen vom 13. April: Neuyork 485⅝, Amsterdam 1214¹/₁₆, Paris 124,02, Brüssel 3492,50, Italien 90,37, Berlin 2048,75, Schweiz 2524,50, Spanien 2769, Kopenhagen 1820,50, Stockholm 1812,75, Oslo 1886, Helsingfors 192,85, Prag 164, Budapest 2784,50, Belgrad 276 nom., Sofia 672 nom., Rumänien 740, Athen 362, Wien 3454, Buenos 4756.

Ostdevisen.

Auszahlung	12. April Geld	12. April Brief	13. April Geld	13. April Brief
Bukarest	2.585	2.605	2.587	2.607
Warschau	47.08	47.32	47.08	47.32
Kattowitz	47.03	47.27	—	—
Posen	—	—	47.03	47.27
Riga	81.00	81.40	81.00	81.40
Reval	1.115	1.121	—	—
Kowno	41.695	41.905	41.845	42.055
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.91	47.39	46.91	47.39
dto. kl. St.	46.86	47.34	46.81	47.29
Lett. Lat.	—	—	80.60	81.40
Estn. Mark	—	—	1.105	1.115
Lit. Mark	41.49	41.91	41.54	41.96

Wechselkurse in Südamerika vom 12. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47¹¹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 104.00 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5¹¹/₁₆ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) —; Neuyork (Kabel) 8.500 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 13. April: 1589.

Liverpooler Baumwolle: Mai 756 bis 757, Juli 770 bis 771, Oktober 783, Januar 791 bis 792. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle: Käuferpreise unverändert, Verkäuferpreise 5 Punkte höher.

Alexandria-Baumwolle: April 1875, Mai 2625, Juni 1905, Juli 2645, Oktober 1565, November 2715.

Berliner Produktenbörse vom 12./13. April

	12. 4.	13. 4.	
Weizen, märkisch.	267.0—271.0	267.0—271.0	behaupt.
Roggen märkischer	249.0—254.0	250.0—255.0	ruhig
Gerste, märk.	218.0—245.0	218.0—245.0	ruhig
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	ruhig
Hafer, märkischer	208.0—216.0	209.0—217.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	178.0—182.0	178.0—182.0	ruhig
Weizenmehl	34.50—36.50	34.50—36.50	ruhig
Roggenmehl	33.75—35.50	33.75—35.50	ruhig
Weizenkleie	14.35	14.25	still
Roggenkleie	15.25—15.50	15.50—15.60	fester
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	42.00—59.00	42.00—59.00	
„ kleine	26.00—29.00	26.00—29.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	—	21.00—22.00	
Wicken	21.00—24.00	21.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.00—14.50	14.00—14.50	
„ gelbe	15.75—16.50	15.75—16.50	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	21.50—25.00	21.00—25.00	
Rapskuchen	14.50—15.60	14.50—15.60	
Leinkuchen	19.60—19.90	19.60—19.90	
Trockenschn.	12.10—12.40	12.10—12.40	
Sagoschrot	19.20—19.60	19.20—19.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	30.00—30.30	30.00—30.30	

Kölner Getreidebörse vom 12. April.

An der Produktenbörse notierte je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen inl. 27,20—27,40, ausl. 29,50—31, Roggen inl. 26—26,25, ausl. 27,25—27,75, Hafer hiesiger 21,50—22, ausl. 21,50—22,50, Futtergerste ausl. 23—23,50, Wintergerste inl. 23—23,50, Sommergerste inl. 24—26,50, Mais grober 18,25—18,50, kleiner 19,75—20, Roggenmehl 70% inl. 35—35,75, Roggenmehl 70% mit ausl. Roggen 35,50—36,25, Weizenmehl 70% inl. 37—38, Weizenmehl 70% mit ausl. Weizen 37,50—38,25, Weizenkleie brutto mit Sack 13,50—14,75, Rübkuchen lose 15—15,50, Palmkuchen lose 18—18,50, Leinkuchen lose 21—21,50, Leinmehl brutto mit Sack 21,75—22,25, Sojaschrot brutto mit Sack 20,50—21,25, Trockenschnitzel lose 11—11,50, Zuckerschnitzel lose 14,50—15,75, Rohmelasse 7,50—8, Wiesenheu inl. lose 7—9, Kleeheu inl. 11,50—13,50, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 3,60 bis 4,10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 3,60—4,10, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2,70—3. Stimmungsbericht: Es liegt keine besondere Geschäftsanregung vor, so daß alle Preise ziemlich unverändert stehen. Am 15. April (Karfreitag) fällt die Börse aus.

Kölner Warenbörse vom 12. April.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis) Butter (inl., Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung) I. Qualität 356, II. 350. Weitere Notierungen fanden nicht statt.

Berliner Metalle vom 13. April.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	125⅞
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	57—57½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon. Regulus	110—115
Silber in Barren, ca. 900 fein	—
Gold im Freiverkehr, per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13—15½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 13. April 1927. Kupfer: Januar 116 Brief, dito Geld, Februar 116,25 Brief, dito Geld, März 116,50 Brief, dito Geld, April 115,75 Brief, 114,75 Geld, Mai 115,25 Brief, 115 Geld, Juni 115,50 Brief, 115,25 Geld, Juli 115,75 Brief, dito Geld, August 115 bezahlt, 114,75 Brief, dito Geld, September 115,25 Brief, 115 Geld, Oktober 115,50 bezahlt, dito Brief, 115,25 Geld, November 115,75 Brief, dito Geld, Dezember 116 Brief, 115,75 Geld. — Stimmung: Stetig.

Blei: Januar 55,50 Brief, dito Geld, Februar 55,50 bezahlt, 55,75 Brief, 55,50 Geld, März 55,75 Brief, 55,50 Geld, April 54,75 Brief, 54,25 Geld, Mai 54,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Juni 55 Brief, 54,75 Geld, Juli 55 bezahlt, 55,25 Brief, 55 Geld, August 55,50 Brief, 55,25 Geld, September 55,50 Brief, 55,25 Geld, Oktober 55,50 Brief, 55,25 Geld, November 55,50 Brief, 55,25 Geld, Dez. 55,50 Brief, 55,25 Geld. — Stimmung: Befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 13. April.

Kupfer	per Kasse	54¹¹/₁₆—54¹³/₁₆
„	per 3 Mon.	55⁵/₁₆—55⁷/₁₆
„	Settlementspreis	54¾
„	Elektrolyt	61½—61¾
„	best selected	59½—60¼
„	strong sheets	—
„	Elektrowirebars	61¾
Zinn	per Kasse	305—305¼
„	per 3 Monate	298—298¼
Zinn	Settlementspreis	305
„	Banca	320
„	Straits	319
Blei	prompt	27⁹/₁₆
„	entfernte Sichten	27¹¹/₁₆
„	Settlementspreis	27½
Zink	prompt	[illegible]
„	entfernte Sichten	30⅛
„	Settlementspreis	29¾

Düsseldorfer Börse vom 12. April

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	1800	—
*Alte Haase	300	325
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2175	2275
*Carolus Magnus	11000	11400
*Constantin d. Gr	64500	—
*Deutschland	350	370
Diergardt	4400	4550
*Ewald	67500	70500
Glückaufsegen	2800	3100
*Gottessegen	1450	1700
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	7900	8100
*Heinrich	5600	5800
Hermann I—III	1700	1900
*Joh. Deimelsberg	—	2350
*König Ludwig	47000	50000
*Langenbrahm	21500	22500
Richard I	—	—
*Schürb.&Charlbg.	—	—
Trier I—III	10000	—
Viktor. b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	—
*Wilh. Mewissen	—	6100
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	97.5	99.5
*Blankenburg	—	—
Carl Friedrich	13	—
*Dahlbusch	182	186
*Gelsenkirch.Berg	206	210
*Harpener	—	—
*Köln-Neuessen	—	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	126.5	129
*Magdeburger Berg	—	—
Niederrhein. Berg	107	110
Verein. Stahlwerke	152	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1900	2050
*Bruckd.-Nietleben	6600	6900
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	3450	3650
Humboldt	—	1400
*Leonhardt	9300	9750
Lucherberg	750	800
*Michel	10250	—
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	5100	5400
Aktien		
*Zukunft	200.5	201.5
*Roddergrube	650	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1500	—
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement	179	184
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	258	268
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	8600	—
Alicenhall	—	—
Asse	4300	4500
*Beienrode	840	880
Bergmannssegen	—	15250
Bernsdf.-Burggraf	600	—
Braunschw. Luneb.	2500	2600
*Burbach	2950	3050
Buttlar	150	—
*Carlsfund	1975	2050
*Carlshall	800	875
Desdemona	—	2900
Einigkeit	—	2450
Ellers	—	—
Erichssegen	5000	5300
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	2700	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	3000	3250
*Glückauf-Sondhs.	7800	8100
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Güntershall	1075	1150
Habighorst	925	1025
*Hansa Silberberg	—	—
Hedwigsburg	280	310
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenroda	7100	7250
Helmboldhausen	—	1025
Heldrungen I u. II	200	220
Herfa-Neurode	—	1250
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	650	750
Hindenbg.-Königsh	8500	8900
Hohenfels	9800	10300
Hope	—	3200
Hüpstedt	1600	—
Hugo	10800	11500
Ilsenburg	50	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1150	1200
*Kaiseroda	14300	14500
Mariaglück	2100	2350
Marie, Marie-Louise		
Max	150	170
Meimerhausen	—	320
Neusollstedt	1350	—
*Neustaßfurt	8500	—
Oberhof	3100	—
Rahsbach	—	1450
Rastenberg	—	—
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3100	—
Rössing Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4650	4850
*Salzmünde	380	400
Schwarzburg	1200	1275
*Siegfried I u. II	1750	1825
Siegfried Giesen	8600	9100
Thüringen	950	—
*Volkenroda	3200	3400
*Walbeck	450	500
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmshall Oels	850	1000
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	92.5	95
Bank für Landw.	69	70
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	175	180
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	160	165
Hannoversche Kali	—	86
Heldburg Vorzüge	100	102
*Kali Industrie	199	202
*Krügershall	196	198
*Niedersachsen	120	123
*Ronnenberg	43	45
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	120	—
Steinförde	—	—
Teutonia	18	—
*Wittekind	119.5	121.5
Verschiedene Aktien		
*Barm. Bankverein	185	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Dampfsch.f.N.u.R.	280	290
*Dorstener Eisen	—	132
*Duisburg. Bankv.	160	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	15	—
*D'dorfer Baubank	87	—
*Düss. Masch. Losh.	—	—
*Eisenwerk Heerdt	43	46
*Eschw. Rat. Met.	—	—
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	—	—
*GerresheimerGlas	—	—
*Gladbacher Wolle	—	—
*Glasman. Schalke	—	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein. Lehmann	—	—
*Hoch-u.Tiefb. St.A	147	—
* do. Vorz.-A.	—	—
*Hoefel-Brauerei	—	—
*Houbenwerke	65	68
*Kabelwerk Rheydt	193	195
*Masch.-u.Kranbau	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	295	—
*Rhein. Bahn	170	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	204	—
*Schleg.-Scharp. B.	—	—
*Schwabenbräu	—	—
*Waggon Uerding.	149	152
*Wasserw.f.d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	—	58
Abraham Gebr.	80	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	8	—
Alberdingk	70	—
Allg. Hochbau	96.5	97
Alsberg Gebr.	120	—
Ausdauer	—	—
Balcke Masch.	128	132
Dtsch. Lastauto	50	53
Dortm. Kabelwerk	60	—
Dortm. Vulkan	75	78
Elsass Ir.	69	—
Enders	44	—
de Fries	—	23
Funke Gebr.	—	—
Getreide-Commiss.	60	65
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	35	40
Karaus	—	—
Karstadt	174	—
Langsched. Walzw.	—	—
Liebhold	30	—
Malmedie	—	74
Osnabrücker Metall	35	—
Providentia	—	95
Remy Neuwied	102	—
Rhein. Linoleum	198	202
Rheinmetall	109	113
Schiff hoch	60	64
Schilde Benno	50	—
Schöndorff Gebr.	59	62
Trierer Walzwerk	—	45
Ungewitter	52	—
Westd. Barmer	45	—
Westf. Lippstadt	150	—
Witt. Walzenmühle	35	—
Anleihen		
5% Reichs-Anleihe	—	—
*8% Goldpfandbr. d.Ldbk.d.Rheinp.	102	—
*7% dto	101	—
*7% Gold-Kom.-S. d.Ldbk.d.Rheinp.	102	—
*6% Krupp Goldanl	96	—
*5% Pr. Kali (je on)	—	—
*5% Rogg. (½ Z.)	—	—
*6% Weizenw.-Anl d.Getr.-Com. (½ Z.)	10.7	11.1
Obligationen und Grundschuldbriefe		
*Ablösungssch.-A.	—	—
*3½% Düss. St.-A.	—	—
*4% Düss. Stadt.-A	—	—
8-15% Reichsch.-Anw. „K" A. 1923	—	—
8-15% dto. A. 1924	—	—
4% Rh.-W. Boden-Kr.-Pfdbr. S.VI,XI	—	—
6% Rheinpr.-Anl. v. 1923 (Mk. f. 1 Mill. Mk. Nennwert)	—	—
3½% Westd. Bod.-Kred.-Pfdbr. S. IX	—	—
4% dto. Serie X	—	—
6½% Prß. Staatsschatz rücks. 1929	—	—
6½% dto. 1930	—	—
6½% Schatzanw. d. Reichsp. Folge I, II	—	—
4% Concord. Bergb.	—	—
5% Gewksch. Westf.	—	—
*Klöckner-Werke	102.5	—
*8% Ver. elektr. Fabr. Busch-Jäger	99.75	100.75
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. mit Opt.	110.5	—
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. ohne Opt.	99.5	—

Berliner Börse vom 13. April.

Einheitskurse

Anlage-Papiere	Zins	12. 4.	13. 4.
Ablös-Schuld I	—	320.0	320.0
Ablös-Schuld II	—	320.5	320.2
do. ohne Auslos	—	23.00	23.30
Goldanleihe gr	—	99.05	99.05
Goldanleihe kl	—	100.6	100.6
Schutzgb.-Anl	4	11.50	11.55
Türk400Fr.-L.	—	30.60	30.87
Sachwert-Schuldverschreibungen			
Anhalt Roggen	6	10.29	10.26
Bd. Ld. Kohle	5	—	13.30
Elektro Kohle	3	4.50	4.48
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.48	8.47
Mekl. Roggen Seriel und II	5	8.40	8.30
Old. Roggenw.		—	—
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	112.0	113.0
Gold-Pf.Em.40	10	109.2	109.5
Gold-Pf.Em.41	8	103.1	103.2
Gold-Pf.Em.17	8	102.1	102.7
Preußen Kali	5	6.30	6.30
Preuß. Roggen	5	8.85	8.85
Prß.Zentst.G.4	10	108.0	108.5
Prß.Zentst.R.5	10	106.5	106.5
Prß.Zentst.R.7	10	106.0	106.0
Prß.Zentst.R.3	8	105.0	105.0
Prß.Zentst.R.9	8	105.0	105.0
Prß.Zentst.R.2	6	98.00	98.00
Prß. Zentstadt	5	95.00	95.00
Rheinpr.Ldbk.	8	102.5	—
Rh-W.BdkrS2	10	108.7	108.7
Rh-W.BdkrS3	10	106.0	106.5
Rh-W.BdkrS4	8	103.0	102.7
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.50	8.40
Reihe 12-15	5	8.36	8.33
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1,2	8	101.7	102.0
Kg.Rtb.Pfb3,4	—	103.5	103.5
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	88.25	88.25
Sächs. Roggen	5	8.80	8.80
Thür. Roggen	6	9.00	—
Westfäl.Kohle	5	12.00	12.00
Westf.Landbk Feing.-Pfdbr.	8	—	105.0
Westf.Landbk Feing.-Pfdbr.	7	102.0	102.0
Westf.Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	102.0	102.0
Wstd.BodCred	10	107.7	107.5
Wstd.BodCred	8	102.5	102.5
Wstd.BodCred	7	—	—
Eisenbahn-Aktien	Div.		
A.G.f.Verkehr	9	223.0	228.7
Schantungb.	0	10.62	10.60
KrefeldStraßb	0	57.00	61.00
Baltim. Ohio	5	95.25	95.50
Canadabahn	0	76.00	76.50
Schiffahrts-Aktien			
Deutsch-Austr	—	—	—
Hamb. Paket	0	151.0	150.7
Hamb.-Südam.	8	244.7	246.0
Hansa Dampf	0	235.0	235.0
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	148.7	148.0
Ver. Elbschiff.	0	89.25	88.75
Banken			
Allg. Dt. Cred.	8	179.8	180.5
Bk.elek.Werte	5	219.0	220.7
Barm. Bankv.	8	183.5	184.2
Barm.Kreditb.	6	103.0	104.0
Bayr. Hyp. W.	10	205.5	208.0
Berg.Märk.Ind	7	94.75	—
Berl. Hand.-G.	10	275.0	274.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	252.0	244.0
Comm.u.Pr.-B.	8	223.5	224.7
Darmstädt. Bk	10	279.0	282.5
D.-Asiat. Bank	0	50.00	53.00
Deutsche Bk.	10	197.0	199.0
Disc. Komm.	10	186.5	189.0
Dresdn. Bank	8	188.5	190.0
Mitteld.Kreditb.	8	245.0	249.5
Oldb. Loth-Sp.	—	185.5	187.7
Osnabr. Bank	5	115.0	115.0
Bodenkreditb.	8	170.2	170.2
Preuß. Hyp. B.	6	180.0	171.0
Reichsbank	10	176.7	178.0
Brauereien			
Berlin. Kindl	18	500.0	512.0
Engelh. Berlin	10	235.0	238.0
Löwenbr.Berl.	12	376.0	380.0
Patzenh. Berl.	15	468.0	472.0
Boch. Viktoria	7	175.0	177.5
Aktbr. Dortm.	12	270.0	270.0
Union Dortm.	18	318.0	318.0
Dietrich Düss.	14	374.0	374.0
Höfelbr. Düss.	12	235.0	233.0
Isenb. Brauer.	6	130.5	130.0
Leipz-Riebeck	10	164.0	163.5
Reichelbräu	20	345.0	347.5
Schlegelbräu	12	258.0	253.0
Schwabenbr.	14	305.0	—
v. Tuch. Brau.	10	197.0	197.0
Wick.-Küpper	12	254.0	255.0

Industrie-Papiere

	Div.	12. 4.	13. 4.
Accuml. Hagen	8	175.0	177.2
AdlerPortland	10	183.0	184.5
Adl.-Hütt.-Gl.	10	150.7	152.0
Ad.Fahrr-Ges.	0	142.0	142.5
Alexanderw.	6	80.00	80.00
Allg.Elek.-Ges.	7	181.5	184.3
Alsen Zement	16	278.5	279.0
Ammend. Pap.	12	257.0	262.0
Anglo. Guano	0	110.0	111.0
Anhalt. Kohle	5	140.0	140.0
Ankerwerke	10	187.7	187.7
Augsb. Nürnb.	5	148.0	147.7
Bachm.& Lad	9	213.7	216.7
Bamag-Masch.	0	65.00	64.00
Banning Masch	0	60.25	62.50
Barop Walzw.	0	138.2	138.0
Basalt A.-G.	6	110.0	111.8
Bayr. Motoren	10	275.0	285.0
Bemberg J.P.	8	435.0	440.0
Berg, Carl	0	80.00	83.00
Berger, Julius	15	393.5	394.0
Bergm. Elekt.	6	212.2	215.2
Berl.Gub. Hutf.	14	394.0	413.5
Berl.Holzkom.	5	103.5	106.0
Berl.Karlsr.-I.	0	108.0	108.5
Berl. M. Schw.	0	144.0	145.0
Bet.u.Monierb.	0	175.0	167.0
Bing. Nürnb.M.	0	33.00	33.75
Boch. Gußstahl	0	208.0	209.1
Bösperde Wlz.	0	89.00	88.00
Braunk. Brik.	10	229.5	230.0
Braunschw. K.	10	231.0	235.0
Braunschw. J.	0	198.0	206.0
do. Maschin.	0	87.00	98.50
Breitb. Portl.	10	187.0	186.0
Bremen B.Oel	0	86.87	83.50
Bremer Linol.	12	274.7	281.0
Brem. Vulkan	4	140.0	140.5
Bremer Wolle	6	209.7	210.0
Buderus.Eisen	0	128.5	130.0
Busch Optik	0	107.0	108.5
Busch Lüdsch.	0	90.25	90.25
Busch Wagg.	0	106.5	110.0
Butzke Metall	6	126.0	130.0
Byk Guldenw.	0	104.2	104.6
Calmon Asbest	0	57.75	59.00
Caroline Brk.	12	250.5	247.5
Charlott.Wass	7	146.7	147.6
Chem. Buckau	0	147.0	147.0
Chm.v.Heyden	3	136.5	138.5
Chm.Milch&Co	0	81.00	79.75
Chem.ind.Gels	0	102.0	102.5
Chem.Wk.Alb.	6	168.5	167.0
Chillingworth	8	115.0	115.1
Concord.Spinn	8	180.0	186.5
Conti Caoutch.	10	125.0	125.0
Cröllw. Papier	0	155.2	155.5
Daiml. Motor	0	126.0	126.5
Delmenh.-Lin.	12	282.7	285.0
Dessauer Gas	7	228.0	235.2
Dtsch. Atl.Tel.	0	119.0	122.0
Dtsch-Lux.-B.	0	207.5	210.0
Dtsch. Asphalt	0	161.0	163.0
DtschErdölAG	4	190.0	188.6
Dtsch.Gußst.K	4	138.0	138.5
Dtsch. Jute Sp.	0	152.5	157.0
Dtsch.Kabelw.	6	135.5	135.2
Dtsch. Kaliwk.	9	158.5	159.7
Dtsch.Maschin	0	124.0	127.0
Dtsch. Schacht	0	143.0	144.2
Dtsch. Spiegel.	0	85.00	83.25
Dtsch.Steinzg.	10	217.5	217.5
Dtsch. T.Stein	10	165.0	165.0
Dtsch. Wollw.	0	63.00	64.00
Dtsch. Eisenh.	0	107.5	108.0
Dresd.Baugen.	5	124.0	125.0
Dresd. Gardin.	10	152.0	156.0
DürenerMetall	0	93.00	93.00
Dürkopp-Wk.	0	85.00	83.50
Düss. Eisbed.	0	63.75	64.00
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Kammg.	3	115.0	117.0
Düss. Maschin.	0	72.00	71.00
Dynamit Nob.	0	164.5	162.5
Eilenbg. Katt.	0	118.0	—
Eintracht Brk.	8	209.7	210.0
Eisenb. Verk.	5	142.7	142.0
Eiseng.Velbert	0	39.25	39.00
Elektr. Liefg.	9	205.3	205.0
El. Licht u.Kr.	10	215.0	214.2
Erdmannsd.Sp	0	126.6	129.7
Eschw.Bergw.	8	170.0	171.0
Essen Steink.	6	237.0	235.0
Excelsior	7	137.0	138.8
Faber Bleist.	0	125.0	125.0
Fahlberg, List	8	163.7	165.5
Farbenindustr	10	335.0	335.0
Fein-Jute	5	122.0	122.0
Feldmühle	10	236.5	236.0
Felten-Guill.	6	167.2	169.5
Flensbg.Schiff.	0	115.0	117.0
Flöth. Masch.	0	135.5	138.7
Frankf. Mach.	0	103.0	100.0
Fraust.Zucker	10	187.0	190.0
Freund Masch.	0	127.2	125.0
Friedrichshall	5	180.0	173.0
Frister Masch.	0	105.0	105.0
Gaggenau Eis.	0	67.50	68.00
GasWass.Elek	5	116.7	118.0
Gebhard & Co.	7	136.0	136.0
Gelsenk. Berg.	0	208.1	210.0
Gelsenk.Gußst	0	18.00	18.00
Genschow	0	88.50	87.00
German. Zem.	12	257.0	264.0
Gerresh.Glash	7	168.0	173.5
Ges. f. El. Unt.	10	275.0	280.5
Gildemeister	5	119.0	124.5
Girmes & Co.	8	170.0	172.0
Gladb.Wollind	6	194.5	192.0
Glas Schalke	10	165.0	169.5
Glass.Zucker	10	126.3	126.5
Glockstahl-W	0	54.00	54.00
Goedh. Gebr.	0	137.7	140.0
Goldschmidt	0	150.1	151.5
Görlitz Wagg.	0	23.50	23.75
Gotha Wagg.	0	23.75	24.87
Gritzner Mch.	10	129.0	133.0
Greschw.Text.	0	108.0	108.5
Gutmann Mch.	4	91.25	93.75
Haberm. Guck	8	136.0	134.5
Hackethal, Dr.	5	108.0	109.0
Halle Masch.	12	200.0	212.0
Hamb.Elek-W.	10	183.0	184.0
Hammersen	8	158.2	162.0
Hann.Masch.E.	0	141.2	139.0
Hansa Lloyd	0	61.00	61.00
Harb.Eis.u.Br.	0	138.7	139.0
Harb. Phönix	6	98.25	98.00
Harkort Berg	0	—	—
Harkort Brk.	0	—	—
HarpenerBerg	0	272.0	275.0
Hartmann M.	0	63.12	64.50
Heckmann C.	5	80.00	80.00
Hedwigshütte	5	160.0	159.0
Hein.Lehmann	0	99.50	101.2
Held & Franke	0	134.5	145.0
Hemmoor Port	15	264.0	262.5
HilgersVerzk.	0	114.2	114.7
Hille-Werk	0	66.00	65.12
Hindr Auffern	6	127.0	127.7
Hirsch Kupfer	0	118.0	118.0
Hirschb.Leder	6	127.0	124.0
Hösch Eisen	5	229.7	229.5
Hoffm. Stärke	4	98.50	98.00
Hohenl. Werk	5	28.80	28.80
Ph. Holzmann	—	219.7	225.5
Horch Motore	0	118.0	118.2
Hotelbetrieb	11	247.5	248.0
Hörter-Godelh	0	100.0	100.0
HubertusBr'k	7	175.0	175.5
HumboldMach.	0	47.50	49.00
Ilse, Bergbau	8	330.5	[illegible]
Industriebau	0	166.0	170.0
Jakobsen	0	72.50	72.50
John J. A.	10	160.0	159.0
Jüdel & Co.	6	160.2	161.0
Kahla Porzell.	0	141.7	141.0
Kahlbaum	10	310.0	310.0
Kali Aschersl.	10	218.0	217.0
Kalker Masch.	0	84.25	84.25
Karlsr. Masch.	0	43.50	40.12
Rud. Karstadt	10	175.7	180.2
Kirchner&Co.	10	125.0	126.0
Klauser Spin.	10	122.0	124.5
Klöckner Wk.	5	196.0	197.0
Koch Nähm.	4	114.7	113.5
Köln-Neuess.	5	241.5	239.2
Köln Gas	6	122.0	120.6
Kölsch Walz.	0	86.00	86.00
Gebr. Körting	8	113.0	114.0
Kostheim Zell.	0	—	—
Köttitzer Led.	10	138.0	139.0
Krauß & Co.	0	87.00	90.00
W. Krefft.	7	149.0	148.0
KronprinzMet.	5	141.0	145.0
Kunz-Treibr.	0	165.0	166.0
Küppersbusch	10	224.0	228.2
Kyffhäus.Hütt	6	84.50	85.00
Lahmeyer	9	186.0	186.2
Laura-Hütte	0	94.12	94.00
Leipzig. Piano	10	161.0	163.0
Leonh. Braunk	6	167.5	—
Leopoldgrube	6	159.0	157.0
Lindes Eismsch	—	190.0	192.2
LindenbgStahl	0	62.50	65.50
C. Lindström	10	244.0	243.0
Lingel Schuh	0	93.00	95.00
Linke Hoffm.	0	100.0	98.50
Lowe & Co.	10	376.0	376.0
Lorenz A.-G.	8	151.5	151.7
Luckau&Steff.	0	34.00	35.00
Lüdensch.Met.	4	115.2	118.8
Mannesm Röhr	0	230.0	233.8
Mansf. Bergw.	8	166.5	170.0
Maria.k.Berg	0	91.75	—
Marienhütte	0	90.00	92.00
Masch. u.Kran	0	43.25	45.00
Starke&Hoffm	5	109.5	109.5
Masch. Baum	5	142.0	144.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	174.0	175.0
Maximilianh.	7	253.0	253.0
Mech. W. Lind.	15	268.0	271.2
Mech.W.Sorau	11	181.0	181.0
Mch. W. Zittau	7	142.0	144.5
Metallbank	8	165.0	165.0
Meyer Spritt	10	185.0	185.0
Miag	10	165.7	165.2
Mix & Genest	8	180.0	179.7
Motoren Deutz	0	81.00	83.00
Mülheim. Bg.	0	206.0	205.0
Müller Gummi	0	109.0	110.0
National-Aut.	6	134.8	134.8
Natronzellst.	10	180.0	180.0
N. S. U.	8	133.2	130.3
Niederl. Kohle	10	212.5	214.0
Niedschles Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	199.7	200.0
Nordd. Steing.	10	201.7	202.2
Nordd. Wollk.	6	201.0	206.0
Oberschl.Eis.bd.	0	128.0	127.6
Oberschl. Koks	0	123.5	123.5
Oeking Stahl	0	53.00	53.50
Orenst& Kopp	0	142.0	144.8
Osnabr. Kupf.	0	75.00	78.75
Ostwerke	8	443.0	447.0
Panzer A.-G.	12	105.0	103.0
Peipers	0	129.0	125.2
Peters Union	8	130.0	131.0
Phönix Berg.	0	145.0	144.5
Jul. Pintsch	4	152.0	155.0
Plauen Gard.	0	132.0	133.0
Plauener Tüll	0	106.5	108.0
Pöge Elektr.	6	168.2	168.0
Polyphon	8	166.2	166.1
Pongs Spinn.	0	—	—
Rasquin Farb.	9	119.0	120.0
Raigeb.Wagg.	0	110.0	112.7
Rauch Walter	4	89.75	90.00
Reichelt Met.	6	92.00	97.00
Reisholz Pap.	12	301.0	305.0
Reiß & Mart.	0	77.00	77.00
Rheinfeld. Kr.	10	180.7	176.0
Rhein.Braunk.	10	335.0	335.0
Rhein. Chem.	0	90.50	90.00
Rhein. Elektr.	7	185.0	191.0
Rh. Möbelstoff	12	138.0	140.0
Rh. Spiegelgl.	12	193.0	196.0
Rh. Stahlwk.	0	248.5	247.5
Rh.Textilfabr.	0	90.25	92.50
Rh.-W.Elekt.	8	205.5	211.0
Rh.-W.Kalkw.	6	181.0	181.0
Rh. Sprengst.	0	128.5	129.0
Rh.-W.Zement	6	178.0	174.0
Rhenania	0	67.50	68.25
Riebeck Mont.	6	186.0	185.0
J. D. Riedel	0	98.50	99.00
Rockstroh-W.	4	118.0	122.0
Roddergrube	24	665.0	650.0
Rombach. Hütt	0	—	—
Rosenthal Prz.	5	151.7	154.0
RositzBraunk.	0	145.0	146.5
Rositz Zucker	5	96.00	96.00
Roth-Büchner	6	322.0	322.0
Rütgerswerk	0	144.0	147.0
Sachsenwerk	6	136.0	139.5
Sächs. Webst.	10	161.5	162.0
Salzdetfurth	12	278.5	279.0
Sarotti Schok.	12	234.5	234.5
Scheidemand	0	34.62	35.00
Schering chm.	0	239.0	239.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein Kr	0	105.0	104.0
H. Schneider	9	116.5	119.0
Schomburg	0	141.5	142.0
Schöneback	5	119.7	118.5
Herm. Schött	0	68.00	68.50
Schub. & Salz.	12	369.0	367.0
Schuckert&Co.	4	202.0	209.1
Schulz Fr. jr.	7	117.5	116.5
Schwanebeck	7	178.0	179.7
Schweim Eis.	8	190.0	192.0
Fr.Seifert&Co.	0	116.0	117.0
Sieg.-Sol. Guß	0	70.25	73.00
Siegersd. Wk.	6	122.2	125.0
Siemens Glas	8	192.5	192.0
Siem.& Halske	6	319.7	321.0
Sondm.&Stier	0	65.00	62.25
Stettin. Valk	0	79.12	79.87
Stock & Co.	6	76.00	76.25
Stöhr & Co.	6	175.0	175.8
Stoewer Nähm	8	84.00	82.25
Stolberg Zink	6	307.5	307.5
Gebr.Stollwrk	9	143.1	143.5
Strals. Spielk.	12	343.0	351.0
Telef. Berlin	0	100.5	103.0
Terra	5	39.87	39.87
Thörl Oelfabr	4	120.0	118.6
Thüring. Elekt	7	150.2	150.5
Thür. Gasges.	6	158.1	160.6
Tietz Leonh.	8	145.0	148.0
Transradio	8	149.2	149.3
Tuchf. Aach.	6	152.0	154.7
Union Chem.	—	92.50	93.50
Varziner Pap.	5	150.0	151.0
V. B.-F. Gum.	0	107.3	107.5
Ver.Berl.Mört	0	193.0	191.0
Verchm. Charl	8	203.7	203.7
Ver.Dt. Nickel	10	195.0	194.0
Ver.Glanzstoff	15	658.5	656.0
Ver. Gothania	8	165.0	164.0
Ver. Mk. Tuch	0	75.00	75.25
Ver.Schmirgl	0	73.25	73.75
VerSmyrnaTep.	7	134.0	134.7
Ver. Stahlwk.	—	152.7	153.0
Ver.Stahlw. Z.	10	254.0	253.5
Ver.Thür. Met.	6	57.75	56.25
Ver.Ultramar.	9	161.0	162.5
Victoriawerk	6	129.5	132.5
Vogel. Tel.	6	114.0	121.0
Vogl. Masch.	0	110.0	113.0
Vorw. Portld.	10	230.0	232.0
Wanderer W.	12	279.0	285.7
Warst. Grub.	7	171.0	171.8
Wass.Gelsenk.	6	152.0	152.7
Wegelin Ruß	6	141.0	141.2
Wenderoth	9	135.2	132.2
Wernsh. Kg.	0	26.12	26.75
Wessel Porz.	0	63.00	63.00
Westeregeln	10	219.5	217.1
Westf. Draht	5	96.00	95.00
Westf. Eisen	0	66.25	66.25
Westf. Kupfer	6	80.25	78.00
Wicking Port.	10	203.7	208.0
Wickrath Led.	0	118.0	118.0
Wissener Met.	7	139.0	138.2
Wittener Guß.	0	91.00	90.00
R. Wolf	0	71.00	70.00
WunderlichCo	—	200.0	[illegible]
Zeitzer Masch.	10	198.0	194.0
Zellst.Dresden	8	158.0	156.0
Zellst. Waldh.	10	[illegible]	[illegible]
Otavi	11	[illegible]	[illegible]

Haushaltsplanberatung in Barmen.

Zweiter Verhandlungstag.
Beginn der Beratung der Einzel-Haushaltspläne. — Aussprache über Verkehrswerbung. — 500 000 Mark für Privatbauten.

Barmen, 13. April 1927.

Der gestrige Tag brachte den Beginn der Beratung der Einzelhaushaltspläne. Sie wurden mit anerkennenswerter Gründlichkeit und Sachlichkeit einer Durchsicht unterzogen, die allerdings den Nachteil hatte, daß von den 42 Haushaltsplänen nur acht ihre Erledigung fanden. Die Redezeit war für jeden Etat und jeden Redner auf zehn Minuten festgesetzt. Bei den Beratungen kam das Kapitel „Verkehrswerbung", das bereits bei der Generaldebatte gestreift wurde, wieder zur Erörterung. Vom Verwaltungstisch aus wurde zugegeben, daß der Verkehr in Barmen nicht zugenommen, sondern abgenommen habe. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln soll versucht werden, das Versäumte nachzuholen. Als bemerkenswerter Beschluß sei erwähnt, daß das Bauprogramm eine Erweiterung dadurch erfuhr, daß 500000 Mark Anleihemittel für Privatbauten zur Verfügung gestellt wurden. Der genossenschaftlichen Bautätigkeit soll ebenfalls durch Bereitstellung von Mitteln entgegengekommen werden, sobald ein Ueberblick über deren Bauvorhaben gegeben ist.

Sitzungsbericht.

Die Sitzung leitete Oberbürgermeister Dr. Hartmann, der zunächst den Etat der

Allgemeinen Verwaltung

zur Beratung stellte.

Stadtverordneter Rektor Küppers (Zentr.) wünschte hierbei zu wissen, welches Stenographiesystem im Rathause Verwendung finde.

Der Oberbürgermeister erwiderte, daß die Verwaltung von der Einführung der Reichskurzschrift bisher abgesehen habe, da es nach der Meinung vieler Sachverständiger einen Fortschritt nicht darstelle. Die Barmer Beamtenschaft verwende das System Stolze-Schrey.

Stadtverordneter Lüttringhaus (Westdd.) kritisierte, daß der Ausschuß für den Milchhof wieder im Jahre 1926 noch im Jahre 1926 einberufen worden sei. Wenn auch der Milchhof an die Milchversorgung, G. m. b. H., verpachtet sei, so besitze die Stadt doch fünfzig Prozent der Anteile und müsse mitbin in ihr Einfluß haben. Die Frage der Entkeimung der Säuglingsmilch bedürfe der Nachprüfung.

Der Oberbürgermeister erwiderte, daß die Kritik des Stadtverordneten Lüttringhaus als berechtigt anerkannt werde. Der Ausschuß werde in der nächsten Woche eine Sitzung abhalten. Das im Milchhof angewandte Degerma-Verfahren habe sich bewährt.

Stadtverordneter Rektor Küppers (Zentr.) glaubte, daß aus Sparsamkeitsgründen die für die Verwaltungsbücherei vorgesehene Erhöhung um 1000 Mark gestrichen und auch die für Verkehrswerbung, Kongresse und Tagungen vorgesehene Erhöhung des Postens um 10 000 Mark gespart werden könne. (Für ersteren Zweck sind insgesamt 4000 Mark, für letzteren Zweck 60 000 Mark im Etat vorgesehen.)

Ihm widersprach zunächst der Oberbürgermeister, der die Verwaltungsbücherei als das tägliche Brot der Verwaltung bezeichnete, an der nichts abgestrichen werden könne.

Beigeordneter Dr. Reinhaus kam auf den zweiten von Rektor Küppers angeschnittenen Punkt zu sprechen. Man könne der Verkehrswerbung, wie sie heute betrieben werde, verschieden gegenüberstehen. Die Barmer Verwaltung habe immer wieder betont, daß die Mittel, die hierfür in manchen anderen Städten angewandt würden, ihr nicht die richtigen schienen. Auch bei der Verkehrswerbung gebe es Möglichkeiten, die ideelle Grundlage zu beachten. Leider sei es Tatsache, daß der Verkehr in Barmen nicht zu-, sondern abgenommen habe. Die Verwaltung und der Verkehrsverein wurden immer dringender aufgefordert, Abhilfe zu schaffen. Das könne aber nur geschehen, wenn ausreichende Mittel zur Verfügung ständen. Das ausgeworfene Geld würde durch den größeren Umsatz der Geschäfte, Gaststätten usw. der Bürgerschaft wieder zugute kommen.

Stadtverordneter Dr. Wesenfeld (Deutschn.) erklärte, daß seine Fraktion für die für die Verkehrswerbung beantragte Summe stimmen werde. Er bemerkte sodann, daß ihm der für Telephongespräche auf dem Rathause ausgeworfene Betrag von 115 000 Mark sehr hoch erscheine.

Der Oberbürgermeister erklärte, daß er bereits Veranlassung genommen habe, auf möglichste Einschränkung der auswärtigen und Dringlichkeitsgespräche hinzuweisen. Die rege Benutzung des Telephons erkläre sich im übrigen aus den vielen Amtsstellen, die vorhanden seien.

Stadtverordneter Hack (Komm.) führte aus, daß die Methode, die Elberfeld bei der Verkehrswerbung betreibe, Barmen nicht mitmachen wolle. Barmen brauche keine Modekönigin und ähnliche Dinge. Es wolle keine unproduktive Reklame, sondern positive Verkehrswerbung treiben. Ein positives und vorbildliches Werbemittel sei z. B. das Luft- und Lichtbad, das auch von Elberfeld viel besucht werde. Barmen solle außerdem vorbildlich in der Regelung der Arbeitsverhältnisse der städtischen Arbeiter vorgehen. Wenn ein Beigeordneter der Stadt als Schiedsrichter zu fungieren habe, so möge er solche Schiedssprüche fällen, die die Kaufkraft der Arbeiter stärkten. Während der sogenannten Elberfelder Lichterwoche hätten übrigens auch die Barmer Geschäftsleute gute Geschäfte gemacht.

Stadtverordneter Rektor Küppers (Zentr.) betonte, daß er sich nicht gegen die Einstellung von Mitteln für die Werbetätigkeit gewandt habe, sondern nur die Erhöhung dieser Position für überflüssig halte.

Sein Antrag, diese Summe (10 000 Mark) zu streichen, wurde abgelehnt.

Auf eine Anfrage des Stadtverordneten Schwartner (Dem.) bezüglich der Anschaffung von Rechenmaschinen erwiderte Beigeordneter Weggen, daß die Verwaltung das Bestreben habe, den Betrieb zu modernisieren. Jede Maschine, die sie anschaffe, erspare Arbeitskräfte.

Hierauf kam der Haushaltsplan der

Beiträge an Vereine und Anstalten

zur Besprechung.

Stadtverordneter Lehmann (Soz.) trat für eine Erhöhung der für den Caritasverband und den Verein Arbeiterwohlfahrt vorgesehenen Beiträge von je 6000 Mk. ein.

Stadtverordneter Lüttringhaus (Westdd.) wünschte Erhöhung des für die Freiwillige Sanitätskolonne Barmen-Langerfeld vorgesehenen Betrages von 250 Mark auf 350 Mark.

Der Oberbürgermeister und Rektor Küppers traten für Aufrechterhaltung der Beschlüsse des Finanzausschusses bezüglich der im Etat vorgesehenen Beträge ein.

Stadtverordneter Gottschalk (Komm.) beantragte den Austritt der Stadt aus dem Arbeitgeberverband rheinisch-westfälischer Gemeinden und Streichung des Mitgliedsbeitrages von 1580 Mark.

Beigeordneter Eberle wandte sich gegen diesen Antrag. Weder die christlichen noch die freien Gewerkschaften der Arbeiter wünschten den Austritt der Stadt aus dem Arbeitgeberverbande.

Frl. Halfmann (Komm.) beantragte die Anstellung von weiblichen Kräften, die bei Erkrankung der Hausfrau in minderbemittelten Familien deren Arbeiten übernehmen sollten. Sie kritisierte die Tätigkeit des Vereins Haushilfe und beantragte die Streichung des für ihn vorgesehenen Beitrages von 10 000 Mark.

Der Verein fand im Beigeordneten Reinhaus einen warmen Befürworter und Verteidiger. Die außerordentliche Wirksamkeit des Vereins Haushilfe werde von allen Seiten anerkannt. Er helfe nicht nur bessergestellten Familien, wie Fräulein Halfmann behauptet habe, sondern in viel größerem Maße Arbeiter- und Angestelltenfamilien. Würde der Verein nicht bestehen, so würde die Stadtverwaltung ihn ins Leben rufen müssen. Die Anstellung von Arbeitskräften durch die Stadt würde sich um ein Vielfaches teurer gestalten, als der Beitrag für den Verein betrage.

Beim Haushaltsplan der

Polizeiverwaltung

beanstandete der Stadtverordnete Bender (Komm.) die Ausgaben für die staatliche Polizei, die auf Grund des Polizeikostengesetzes zu entrichten sind und 425 000 Mark betragen. Er bemängelte, daß die kommunale Polizei, soweit sie noch vorhanden, zur Unterstützung der staatlichen Polizei herangezogen werden könne.

Stadtverordneter Rektor Küppers (Zentr.) fragte, ob nicht Aussicht vorhanden sei, daß der Zuschuß sich vermindere.

Beigeordneter Dr. Bragard bemerkte, daß der Zuschuß von Jahr zu Jahr gewachsen sei. Der Staat stehe auf dem Standpunkte, daß heute mehr Polizei als früher notwendig sei. Während vor dem Kriege auf etwa tausend Einwohner ein Polizeibeamter gekommen sei, komme heute auf etwa 300—350 Einwohner ein solcher. Die Städte ständen allerdings auf dem Standpunkte, daß die Unterhaltung der Polizei Sache des Staates und nicht der Gemeinden sei.

Stadtverordneter Eng (Soz.) betonte ebenfalls, daß der Zuschuß zu den Polizeikosten sehr hoch sei. Die Parteien des Landtages hätten dafür zu sorgen, daß er herabgesetzt werde.

Der Oberbürgermeister unterstrich die letzterwähnte Anregung des Stadtverordneten Eng.

Beigeordneter Dr. Bragard bemerkte noch, daß zu dem Zuschuß noch ein großer Teil der Kosten zu rechnen sei, die die Stadt an Ruhegehältern für die bei der Verstaatlichung der Polizei übernommenen Beamten zu zahlen habe. (Insgesamt 257 800 Mark.)

Bei der Abstimmung über den Antrag des Stadtverordneten Bender, der die Streichung des Zuschusses für die staatliche Polizei bezweckte, traten nur die kommunistischen Stadtverordneten für ihn ein. Er war damit abgelehnt.

Beim Haushaltsplan der

Bauverwaltung

gab Beigeordneter Baurat Köhler u. a. einen Antrag bekannt, der die Bereitstellung von 500000 Mark aus Anleihemitteln für ein erweitertes Bauprogramm vorsah.

Stadtverordneter Heidfeld (Soz.) beantragte, daß diese Summe nur den Genossenschaften zugeführt werde. Er wünschte außerdem eine Uebersicht über die Mietzen der Läden im Rathaus und glaubt, daß bei Vermietung des Ratskassees als Laden eine höhere Mieteinnahme herauszuholen wäre.

Stadtverordneter Gottschalk (Komm.) erklärte, daß seine Fraktion es ablehne, die 500 000 Mark für die private Bautätigkeit zu bewilligen.

Stadtverordneter Justizrat Dr. Wesenfeld (Deutschnat.) erweiterte den Antrag auf Bewilligung von 800 000 Mk., und zwar sollten je 400 000 Mark der privaten und der genossenschaftlichen Bautätigkeit zugeführt werden.

Stadtverordneter Lehmann (Soz.) regte an, die Vergebung der Einfamilienhäuser auf dem Rott möglichst bald vorzunehmen, damit etwaige Wünsche der Kauflustigen bei der Ausführung noch berücksichtigt werden könnten.

Beigeordneter Baurat Köhler berichtigte eine Aeußerung des Stadtverordneten Gottschalk, der behauptet hatte, daß die Privatbauten nur große und sehr teuere Wohnungen enthalten würden. Die Anträge auf Bewilligung von Baugeldern wiesen nach, daß 135 Wohnungen von drei und vier Zimmern und nur wenige Wohnungen von fünf Zimmern für kinderreiche Familien errichtet werden sollten. Die Mieten würden sich auf 150, 160—180 Mark pro Zimmer stellen. Unter den 25 Einfamilienhäusern, für die Baukapital beantragt sei, befänden sich vierzehn, deren Errichtung nur etwa 14 000 Mark kosten solle. Für die von der Stadt zu errichtenden Häuser auf dem Rott hätten sich bereits gegen 250 Bewerber gefunden, die eine Anzahlung von 2—3000 Mark machen wollten. Die Vergebung der Häuser solle bald nach Ostern erfolgen, damit etwaige Wünsche baulicher Art berücksichtigt werden könnten. Es empfehle sich, das Ratskassee aus Verkehrsrücksichten als solches beizubehalten. Die Miete betrage etwa 14 000 Mark, die Einnahme der Stadt an Gas, Wasser und Strom etwa 25 000 Mark.

Stadtverordneter Strutz (Soz.) erbat ein Verzeichnis derjenigen Neubauten, die Hauszinssteuerhypotheken erhalten hätten. Es wurde ihm vom Verwaltungstisch aus zugesagt.

Er erkundigte sich weiterhin nach dem Stande der Kommunalfriedhofsfrage.

Stadtverordneter Groß (F.F.F.) führte aus, daß eine Beseitigung der Wohnungsnot nur möglich sei, wenn die ganze Bauweise auf ein anderes Fundament gestellt werde. Die Maschine müsse bei den Bauarbeiten viel mehr herangezogen werden, als es bisher geschehe. Er werde in der nächsten Zeit der Stadtverwaltung Anträge unterbreiten, und er hoffe, daß sie seine Pläne durch Bewilligung von Hauszinssteuermitteln usw. unterstütze. Das Streben der breiten Massen nach Heimstätten müsse unterstützt werden.

Nachdem noch eine Reihe Redner zu den Erweiterungsanträgen des Bauprogramms gesprochen hatte, empfahl Beigeordneter Baurat Köhler, es bei dem ursprünglichen Antrage auf Bereitstellung von 500000 Mark für die private Bautätigkeit zu belassen. Sobald eine Uebersicht über die Bauvorhaben der Genossenschaften vorliege, wolle die Verwaltung den Stadtverordneten Anträge auf Bewilligung entsprechender Mittel unterbreiten.

Der ursprüngliche Antrag wurde schließlich angenommen.

Zur Frage des Kommunalfriedhofes bat Baurat Köhler, vorläufig abzuwarten, bis die Angelegenheit geklärt sei.

Zu den Haushaltsplänen der Baupolizeiverwaltung sowie des Schlacht- und Viehhofes wurden Wünsche nicht geäußert.

Der Etat der

Badeanstalten

führte Wünsche auf Ausbau eines Damenschwimmbades in der Mittelbarmer Badeanstalt, auf Freigabe auch der Unterbarmer Badeanstalt für die Erwerbslosen, auf eine Ermäßigung der Bäderpreise und auf Einrichtung eines Familienbades in einer Badeanstalt für bestimmte Tage herbei.

Stadtverordneter Müller (Deutschnat.) legte der Verwaltung die Errichtung einer Badeanstalt in Wichlinghausen ans Herz.

Beigeordneter Dr. Bragard bemerkte hierzu,

Badeanstalt für Familienbäder

in der nächsten Woche der Ausschuß der Badeanstalten beraten werde. Der Einrichtung ständen Schwierigkeiten gegenüber, u. a. in der Frage der An- und Auskleidezellen. Eine Herabsetzung der Bäderpreise könne er nicht empfehlen. Die Frage der Freigabe der Unterbarmer Badeanstalt an die Erwerbslosen müsse zunächst geprüft werden. Das

Strandbad in der Kemna

werde voraussichtlich im Mai seiner Vollendung entgegengehen.

Die Weiterberatung der Haushaltspläne wurde hier abgebrochen.

Der Oberbürgermeister gab noch einen von kommunistischer Seite eingebrachten Dringlichkeitsantrag bekannt, der den Erwerbslosen und Unterstützungsempfängern zu Ostern eine Sonderbeihilfe gewähren wollte. Die Dringlichkeit des Antrages wurde abgelehnt.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.



Mißverständnis.

Bürgermeister: „Ich würde Ihnen ja die Nachtwächterstelle geben, aber Sie sollen trinken?"

Bewerber: „Einverstanden, sogar recht gerne!"

Rundfunk am Donnerstag.

11.00—12.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und die Industrie.
1.05—2.05 Elberfeld (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Mitw.: Ruth Beyer v. d. Ber. Stadttheatern Barmen-Elberfeld (Sopran), Konzertm. Lux Goebel (Violine), Kapellmeister Max Alter (Klavier).
2.05—2.10 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
4.15—5.00 Dortmund (für Do, La, Mü): Küchenrundfunk für die Hausfrau: Was koche ich in der nächsten Woche?
5.00—6.00 Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. Mitw.: Magda u. Edith Opderbecke (Gesang), Kurt Wessel (Harfe), Paul Mania (am Schiedmayer-Harmonium).
6.10—6.30 Dortmund (für Do, La): Vortrag von Dr. Girton: „Das Gasstonsbild".
6.10—6.30 Münster: Bücherfunk von Dr. Heising.
6.35—6.55 Münster (für Mü, La, Do): Des Westfalenzyklus erster Vortrag. Karl Wagenfeld spricht: „Von unserem Volkstum".
7.15—7.35 Köln (für La, Mü, Do): Vortrag von J. Bieder: „Praktische Winke für Kleingärtner" (4).
7.40—8.00 Köln (für La, Mü, Do): Universitäts-Professor Sperber: „Gutes Deutsch".
8.15 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Kammermusik. Ausführende: Das Hüsser-Trio.
Anschließend: Letzte Meldungen und Sportbericht.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, I. Etage. — Beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen **25-30%** und mehr sparen Sie
Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Herren- und Burschen-Kleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstraße 34, 1. Etage.
Gründungsjahr 1911.
Samstag durchgehend geöffnet. Samstag durchgehend geöffnet.
1480

Ostern im Lande der Milch ...

Vielen wird es nicht vergönnt sein, die Ostertage im Lande der herrlichen Alpenmilch, im bayerischen Allgäu, zu verbringen, die unermeßlichen Wunder der bayerischen Berge zu schauen.

Eines aber können alle! Auf ihren Frühstückstisch zu Ostern duftende Alpenmilch stellen. „Bärenmarke" (10% Fettgehalt) und „Trifimarke" (8%) der Alpursa-Werke ist die sorgfältig kondensierte Milch bayerischer Bergkühe, ein köstlicher Trank für Kinder, unersetzlich als Zutat zu Kaffee, Tee oder Kakao, vorzüglich zum Kochen und Backen. Backt euren Osterkuchen mit Alpenmilch! — In jedem einschlägigen Geschäft erhältlich! u28

Alpursa-A.-G., Biesenhofen, bayer. Allgäu.
Vertr.: Alb. Kühne, Elbf., Müllerstr. 48. Tel. 9132.

Herren- Damen- Kinder- Regenschirme
eigenes Fabrikat
viele Neuheiten
= preiswert. =
L. H. Schnitzler, Elberfeld
Schirmgroßfabrik — Ruf 75
Klein-Verkauf **10 Poststraße 10**
b353
Beachten Sie meine Schaufenster! = **Spazierstöcke** in großer Auswahl. = Beachten Sie meine Schaufenster!



Im Frühjahr werden die kleinen Tabakstauden ausgepflanzt. An diesen kleinen Pflänzchen, die der freien Natur übergeben werden, hängt das Schicksal jedes Bauern, großer Länder und einer gewaltigen Industrie.

Wir erinnern nochmals höflich an einen Versuch mit

REEMTSMA-CIGARETTEN

OVA

im Araber Format

5 ₰

Stellen-Anzeigen

Nr. 87 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 13. April 1927

Reisende, auch Damen, f. Ehefrau Gebrauchs-Artikel mit Gymfehlg. bei hoh. Verdienst ges. Zu meld. Mittwoch u. Donnerstag ab 5 Uhr, Elberfeld, Weberstr. 44, p. l.

Nebenverdienst. Zur Beaufsichtig. d. Reklameverkaufs einer großen Firma wird ernste, gewissenhafte Persönlichkeit gesetzten Alters für einige Std. a. Sonntagnachm. ges. Kaut. v. 300 Mk. muß gestellt werden. Ang. E 5293 an Geschst. *

Existenz

bietet großer Verlag gebildeten Herren, d. sich mit dem Vertrieb konkurrenzloser Neuerscheinung. befassen wollen. (Vornehme Werbetätigk.) Gute Verdienst. a212 Ang. u. E 651 Gst.

Tücht. Friseurgeh. und Friseuse

für sofort oder zum 15. 4. gesucht. 3390a Salon Löwenberg, Barm., Werthstr. 68.

Tüchtiger f489

Herren-Friseur-Gehilfe

sofort gesucht. Theo Krantz, Ronsdorf, Remscheiderstr. 7.

Schneidergehilfen.

Zum sofortigen Eintritt tüchtige Gruppenarbeiterinnen f. Maßkonfektion und erstklassige Maßarbeit gesucht. b6038

Heinrich Popp, Werkstatt für Maß- und Konfektion, Mepp- u. Emd.

Tücht. Lackierer

für mech. Möbelfabrik sof. ges. Krüger, G., Teilhaberstr. 9. *

Bedeut. Damen-Bonneriewerke

nach auswärts ges. für Hutnäherei und Putzarbeit. Ang. u. B 3150 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige b6031

Roletteure

gegen hohen Lohn nach M.-Gladbach gesucht. Angeb. unt. E 661 an die Gschst.

3436a

Ankerwickler

für alle Stromarten ges. Ang. B 364 Gst. B., Neuerweg 57.

Mehrere gelernte **Schlosser** ges. Kornau, Motorfahrzeugfabr., B.-E., Lüppstr. 16/18. 3452a

Hüthalter-Fabrik sucht a145

Dreher, in erster Linie sofort, die das Gebiet d. Reparaturen vollständig beherrschen. Zeugnisse u. Anspr. erwünscht. Angeb. u. B 7 1000 an Ala — Haasenstein & Vogler, Hannover.

Suche für sof. weg. Krankh. einen selbst.

Bäckergehilfen,

der am Einschießen arbeiten kann. Bäckerei Witt, Dornap. *

Tüchtiger jüngerer

Zeitungsverkäufer

für den Verkauf ein. illustr. Radiosportschrift im Elberfelder Stadion gesucht. — Zu melden Barmen, Carnaperstr. 103. †

Jugendliche 3430a

Arbeiter und Arbeiterinnen

bei hohem Lohn ges. Emmetal Lombard & Bauer, Barmen-Langerfeld. Wir stellen noch für leichte, lohnende Arbeit eine Anzahl

Knaben u. Mädchen

bis zu 16 Jahren ein. Barmen, Oberdörnerst. 20/22. 3442a

Ein kräftiger **Laufjunge** ges. P., Tiefmannstraße 3, Laden.

Unterlagen zurückgeben!

Wertvolle Unterlagen sind nicht allein Lichtbilder, Original-Zeugnisse und Zeichnungen, sondern auch Zeugnis-Abschriften, deren Herstellung den Einsendern, die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber bitten wir unsere Auftraggeber **dringend**, sämtliche Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Wir suchen

für die Wiedereinrichtung der Stückwarenabteilung (Baumwollwaren) einen

erfahrenen Einkäufer.

Gefällige Angebote mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen werden schriftlich erbeten. d6005

Gebr. Heinemann, Neuß a. Rhein.

Tüchtiger Ein- und Verkäufer

für unsere umfangreiche a308

Teppich- und Gardinen-Abteilung

zum 1. Juni gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die schon mehrere Jahre in gleicher Eigenschaft erfolgreich tätig waren. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten:

Sinn & Co., G. m. b. H., Hagen i. Westf.

Maschinenfabrik 1224

sucht für möglichst sofort mehrere tüchtige

Konstrukteure

in Dauerstellung. Bedingung: Aeußerst gute Auffassungsgabe, konstruktive Veranlagung. Alter nicht unt. 28 Jahr. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Referenzen, mit Angabe der Gehaltsansprüche unter E 669 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Jüngerer Wieglammergehilfe

per sofort gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, die an durchaus fleißiges und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, strebsam sind und gute Erfahrungen auch im Umgang mit den Arbeitern, besitzen. Angebote unter E 5430 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Tücht. Riemendrehermeister

zur Einrichtung eines Gummiltzen-Betriebes in Dauerstellung gesucht. Schriftl. Angebote unt. E 5428 an die Geschäftsst.*

12., 21., 29. Hutborden

aus Edelmaterial, in Lohn auszugeben. Firma Otto Nöbel, Elberfeld, Tel. 280.

Drechsler,

ein arbeitsfreudig., tüchtiger, in dauernde Stellung nach der Schweiz gesucht. Derselbe muß Hempel-Bohrautomat u. Drehbankautomat selbständ. einstellen können. Angabe über bisher. Tätigkeit erwünscht. Gefl. Angebote unter Z. P. 1117 an **Rudolf Mosse, Zürich.** a34

Schlossermeister gesucht

welcher mit dem Bau u. Reparaturen von Maschinen für die Schraubenfabrikation, wie Kopfrohmaschinen, Holzschrauben-, Gewindeschneidmaschinen, Pressen usw. durchaus vertraut ist und der Schlosserei selbständig vorstehen kann. Es wird nur auf eine solide, energische Kraft reflektiert. Schriftliche Angebote mit Gehaltsanspruch und Angabe über bisherige Tätigkeit unt. E 677 an die Geschäftsst. ds. Bl. f37

Größere Barmer Druckerei sucht zur tüchtigen Ausbildung einen

kaufmännischen Lehrling

mit Obersekundareife. Selbstgeschriebene Angebote unter B 370 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3441a

Manufakturen.-Großhandl. sucht p. sof. 1 **Lehrling.** * Sohn achtb. Eltern, m. prima Schulzeugnissen. Selbstg. Ang. u. Postfach 362, Elb.

16-18jähr. Junge

für leichte Beschäft. sofort gesucht. 3449a Barmen-U., Adler 6a.

14jähr. Jungen

für Ausgänge und Lager sof. ges. C., Neue Anlage 31. *

Ordtl. Laufbursche

von 14—15 J. sof. ges. C., Lippdorf 34. *

Jüng., kräftiger **Laufbursche**

per sof. ges. f1787 Ernst Müller, Elbf., Wuppertr. 4.

Futterstoffweberei

sucht per sofort für Büreau 3440a

Lehrling

mit Einjähr.-Reife. Angeb. unt. B 369 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kräftiger, gewandter Junge für Büro u. Lager als 3403a

Lehrling

gesucht.

Bedding & Thiemer Nachfolg., Barmen, Unterdörnerstr. 45.

Sport-Versandgesch. sucht per sof. brav., fleißig. Jungen aus achtbarer Familie a.

Lehrling

für Wachstube und Versand. Ang. unter B 365 an Gschst. B., Neuerweg 57. 3436a

Manufakturwaren-Großhandlung sucht

Lehrling

mit nur gut. Schulbild. Selbstgeschried. Ang. E 5396 Gst. *

1 Kontor-, 1 Packerlehrling

gesucht. f133 August Werner, Werkzeugfabrik, Küllenhahn.

Packerlehrling

od. jüngerer Packer gesucht. f1725 H. A. Nierhaus, Elberfeld-Uellendahl, Dreiershäuschen 7.

Nähmaschinenlehrling. Junge, der sehr gewandt, sauber und ehrlich ist, sof. ges. Nur erstklass. Zeugnisse haben Aussicht auf Anstellung. Zu melden bei Groet, B., Wagnerstraße 2, Donnerstag morgen zw. ½9 u. 10. 3376

Weibliche

Bedeutende Damen und Herren

finden bei höchsten Bezügen dauernde, angen. Reisetätigkeit. Zu melden tägl. v. 8—12 u. von 3—4, B., Freiestr. 2a. †

Buchhalterin, Tücht. Zuschneider, sofort zur Aushilfe gesucht. Bester, Elb., Uellendahlerstraße 99. *

Jüngere, perfekte **Buchhalterin** für einfache Buchführung u. sämtliche Büroarbeiten in kleinen Betrieb sofort gesucht. Angeb. unt. B 371 an Gschst. B., Neuerweg 57. 3444a

Kontoristin, Jg. Kontoristin, die Stenogr. u. Schreibmaschine beherrscht, z. mögl. sof. Eintritt gesucht. Ang. u. E 5360 an Gschst. *

Jüngere Kontoristin für Stenographie u. Schreibmaschine ges. Angeb. unt. B 373 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 3447a

Versch.-Direktion sucht zum 1. 5. eine perfekte, jüngere **Korrespondentin,** die die Tageskorrespondenz nach kurzer Inhaltsangabe vollkommen selbständig erledigen kann. Bedingung: Flüssiger, geschickter Briefstil. Bewerbungen ohne Gehaltsanspr. wertlos. Ang. E 5356 an die Gschst. *

Maschinenschreiberin, jüngeres Fräulein, für in Stenographie u. Schrift. sucht Heinrich Häuser, Automobile, B.-Ritterh., Schwarzbachstr. 126. 3437a

Jüngere, tüchtige **Stenotypistin** per sofort ges. 3434a Ang. u. B 368 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Büfettfräulein tüchtig u. solide, für Büfett u. zum Mitbedienen der Gäste sof. ges. Ang., wenn möglich mit Lichtbild u. Zeugnisabschr. u. 8 510 an die Ftl. d. Bl. in Schwelm. e82

Volontärin f. Kontor u. Verkauf v. Strick- und Modewaren en gros sofort gesucht. Angebote unt. E 2077 an die Gst. f1785

Saison-Stellung. 1a Friseuse 1a Herrenfriseur bei hohem Gehalt p. sofort gesucht. b6025 **Salon Bad, Bad Pyrmont, Kurgarten.**

Tücht. Friseuse sof. zur Aushilfe ges. C., Gertrudenstr. 17, Telephon 3105. *

Tücht. Friseuse für jeden Samstag ges. Geschw. Kugel, B.-Oberdörnerst. 35 †

Tüchtige

Strangspulerin sofort gesucht. * Elberfeld-Uellendahl, Kaufamp 4.

Stenotypistin

gute kaufmännische Allgemeinbildung, flott, genau stenographierend u. schreibend, zum sofort. Eintritt gesucht. Angebote mit Angabe des beanspruchten Gehaltes u. Zeugnisabschr. u. B 375 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3451a

Tüchtige a455

Stenotypistin

u. Maschinenschreiberin, m. Kenntnis in Buchhaltung, von hiesigem Tuch-Unternehmen sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnissen u. F. 839 an die Ann.-Expedition Jak. Boswinckel, Elberfeld.

Größ. Kohlengeschäft am Platze

sucht für sofort eine einwandfreie, tücht. **Dame oder Herrn,** welch. gute Beziehungen zu besseren Häusern und guten Bekanntenkreis besitzt. Hohe Prov. zugesich. Angeb. unt. E 5324 an die Geschäftsst. *

Tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Stenotypistin

gesucht (keine Anfängerin). Damen, die bereits im Baumwollgeschäft tätig waren, bevorzugt. Schriftliche Angebote erbeten unter E 2073 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f1778

Suche für meine Konditorei u. Café ein

Fräulein,

nicht unter 20 Jahren, zum Verkauf und Servieren. Branchekundige bevorzugt. **Meichers Konditorei und Café, Ind.: Max Lückenhaus, Remscheid, Markt Nr. 7.** f425

Tüchtige Zuschneiderinnen, perfekte Näherinnen.

für Oberhemden suchen **Hirsch & Wittinghoff, A.-G., U.-Barmen, Bismarckstr. 18.** f1735

Wir suchen für unseren mech. Betrieb

tüchtige Näherinnen

für Schürzen und

junge Mädchen zum Anlernen.

von Baum Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31/39. Meld. durch den Toreingang im 3. Stock.

Stickerin für Plattstich-Maschine gesucht. * Eibl., Johannisstr. 24

Geübte 3413a

Weberinnen

gesucht. Barmen, Schützenstr. 25.

Geübte f1717

Doublierer innen

für Riemendreherei sofort gesucht. **Cosman, Bildbrandt & Reinder A.-G., Elberfeld, Werk Kluserstr.**

Bandwirkerinnen u. Kartenschläger

gesucht. f1206

U.-Barmen, Ritterstr. 54/56.

Suche für meine d6039

Konditorei u. Café

Lehrmädchen

aus anständiger bürgerlich. Familie, nicht unter 17 Jahren, bei Familienanschluß. Angebote mit Bild, welches zurückgesandt wird, an Fred. Hellwieg, Konditorei und Café, Steele (Ruhr).

Per sofort perfekte **Seidenwinderin** gesucht. 3448a **Rosentranz & Co., G. m. b. H., Barmen, Dieckerstr. 83a.**

Erfahrene 3433a

Ketten-scherer in

sofort ges. Kromberg & Freyberger, K.-G., Barmen-R., Gosenburgstraße 47.

Jg., schulentlassenes **Mädchen** zum Anlernen a. d. Spulmaschine ges. ÷ Bandweberei, B., Schmurstr. 30a.

Haspelerinnen

für Kurzmaß außer dem Hause gesucht. **Römer,** Barmen, Unt. Ronsdorferstr. 67. 3443a

Jüngere Hilfsarbeiterinnen und **Lehrmädchen** ges. Elb., Johannisstr. 24. *

Gewandtes 3427a

Mädchen

zum Rollen gesucht. Barmen, Ludw. Kirchstraße 46.

Jüngere Mädchen für leichte Beschäftigung von Bandfabrik für Aufmachung gesucht. 3446a **Herm. Kuddier Nchf. Barmen-U., Schuchtstr. Nr. 15.**

Hausperson al

Suche zum 1. Mai für Etagenhaushalt (2 Personen)

zuverl. Stütze

od. bess. Alleinmädchen mit gut. Zeugn. gegen hohen Lohn. Frau Dr. Grüneberg, Elberf., Aue 98. *

Perfekte *

Köchin

zum Kochen u. Einmachen f. ganz feine Küche nach Holland ges. Beste Zeugnisse erforderlich. Hoher Gehalt. Zu melden: **Frau Uhrmacher, E., Brandenburgerstr 2, nachm. v. 4—7 Uhr.**

Suche sof. perfekte

Alleinköchin

für gr. Restaurationsbetrieb. Kalte und warme Küche. Angeb. an a308 **„Zum Hofbräu", Hagen i. W., Springe**

Für meinen kinderl. Haushalt suche ich ab 1. Mai ein ÷

Alleinmädchen,

welch. perfekt kochen kann. Frau Dr. Kurt Leitzen, Barmen, Altermarkt 22a.

Ordtl. Mädchen

von auswärts, mit besten Zeugn., in kl. bess. Haushalt für alle Arbeiten gesucht Ang. u. B 3186 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche für meinen Haushalt (3 erw. Pers.) ein zuverl., ehrl., in Küche und Haushalt erfahrenes

Alleinmädchen.

Barm., Unterdörnerstraße 72, 1. Etg. †

Suche zum 1. Mai ein gebildetes, evgl., kinderliebes j. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, als b6030

Haustochter.

Morgenmädch. vorh. Ausführ. Ang. mit Lebenslauf u. E 658 an die Geschst. erb.

Freundl., ehrl., will.

Mädchen

für Geschäft u. Haushalt zum 1. Mai ges. (Metzgerei, kein Bad.-Gesch.), am liebst. v. auswärts. Gute Behandlg. u. Lohn. — Meld. mündl. Karfreitag nach 3 Uhr oder schriftlich. † Schnurr, Barmen, Schleswigerstr. 11.

Saub., ordl. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugn., in Hausord. u. Kochen ers., p. sof. od. 1. 5. ges. Elbf., Brillerstr. 13, T. 5322. *

Jg. kräft. Mädchen mit gut. Zeugn. sof. ges. Schild, Elberf., Südstraße 13. *

Ordentliches **Mädchen** für einf. Haushalt sof. od. 1. 5. ges. Fr. K. Holtermann, C., Heidestraße 24. *

Bess. Mädchen im Gesch.-Hausb. ges. Ang. B 366 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Brav. kath. Mädchen in Küche u. Hausarb. erfahr., sofort od. z. 1. 5. gesucht. Große Wäsche aus d. Hause. Fr. Jos. Burscheid, Elberfeld. *

Rammelspütt 1, I.

Tücht. jg. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, zu einem kl. Kind gesucht. Zu melden C., Adlerstraße 25, pt., r. *

Ein in Küche und Hausarb. gründlich erf. bess. **Alleinmädch.,** das gute Zgn. bes., für rud. Eta.-Hsh. z. 1. 5., ev. früh., ges. Zu meld. ab 7 Uhr abds. Barmann, C., Hofaue 50, T. 913. *

Suche z. 15. 4. od. später ein in allen Hausarb. u. Koch. erf.

besseres Mädchen.

Gute Zeugnisse erf. Morgenhilfe vorh. * Elb., Teweerthst. 47

Ein tüchtig., erfahr.

Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. **Frau Ernst Blasberg, Wermelskirchen,** Drog. z. Eich. e427

Tüchtiges, selbständ.

Mädchen,

welches in besseren Haus. gewohnt hat, mit guten Zeugnissen, für sofort in Haushalt (3 Personen) gesucht. w1492 **Frau Hubert Blau, Ohligs,** Düsseldorferstr. 58, I

Suche für m. Privathaushalt, 3 erw. Personen, ein tüchtiges, evgl.

Küchenmädchen

oder einfache Stütze, nicht unt. 24 Jahren. Zweimädchen wird gehalten. * **Frau Alfred Kriegmann, Elberfeld-Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 29.**

Erfahrenes †

Küchenmädchen,

das auch Hausarbeit übernimmt, per bald gesucht.

Frau M. vom Hofe, Unter-Barmen, Schloßstraße 16.

Ordtl., saub. b19

Mädchen

für leichte Arbeiten sofort gesucht. **Königs-Café, Elbf., Königstr. 16.**

Tüchtiges, sauberes

Dienstmädchen

sofort ges. Vorstellg. von 10—3 U. nachm. **Rathaus-Café, Elb., Klotzbahn 30.***

Propr., kreu. Dienstmädchen, tu. b. 30 J., in allen häusl. Arbeiten erfahr., sofort ges. Gute Behandlg. zugesichert. — Frau August Rudolph, C., Obligsmühle 12. *

Junges, sauberes

Morgenmädch.

ges. Frau Alb. Goos, U.-Barmen, Haspelerschulstraße 20. †

Ordentliches, fleiß.

Mädchen

f. ganze Tage ges. **Eisermann, Barmen, Langerfelderstr. 35.** †

Kräftiges Mädchen für 3 Tg. sof. ges. C., Lucasstr. 3. *

Saubere Frau

o. Mädchen f. halbe Tage per sofort ges. Heuschen, Elberfeld, Simonsstr. 25a. *

Saub., ehrl. Putzfr. f. a. Stern, C., Lagerst. 23

Stellen Gesuche

Erfahrener f425

Schachtmeister

sucht wegen Beendig. der Arbeit z. 1. Mai, womögl. auch früher, anderw. Stellg. Ang. unt. R 284 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Grossisten — Fabrikanten.

Suche per 1. Mai Anstellung als *

Buchhalter, Kassierer oder Geschäftsführer.

Einlage von Mk. 2000.— kann sofort geleistet werden, später mehr. Gefl. Angeb. unter E 5381 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Konditor-Gehilfe,

28 Jahre alt, ledig, scheut keine Arbeit, sucht p. bescheidenen Ansprüchen Stellg., ev. auch als Kaffee-Koch, in Elberfeld od. Umgebung. Angebote v. E 681 an die Geschäft. a212

Jg. Bäckergehilfe

sucht Stelle, wo er sich auch in d. Konditorei ausbild. kann. Ang. E 5364 Gst. *

Jg., ledig, gläubig.

Bäckergehilfe,

der keine Arbeit sch., 22 J. alt, sucht Stell. In Konditorei gut bewand. u. kann mit Pferden umgehen. Lohn nach Vereinb. Gb. Riedzwiedy, * z. H. Kond. Fischer, Wermelskirchen.

Landwirtssohn,

22 J. alt, der mit allen Arbeiten vertraut ist, sucht pass. Stellung. Reinhard Emde, Alleringhausen (Waldeck). *

Vers. Telephonistin, w. auch mit allen vork. Büroarbeiten vertraut ist, sucht p. sofort Stellg. Ang. u. B 3185 an Gst. B., Neuerweg 57. ÷

Gut empf. Wirtstochter sucht noch 2 od. 3 Waschst. Ang. D 43 Fil. Grifflenberg. *

Kinderm., w. auch Hausarbeit übern., sucht Stelle nach ausw. Ang. u. B 344 an die Gst. B., Neuerweg 57. ÷

Stütze, von ausw., 23 J., in Hausb. u. Küche erfahr., sucht Stelle in bürgerl. Hausb. Falls Gesch.-Hausb., bin ich auch gerne bereit, im Geschäft mit tätig zu sein. Ang. B 3112 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Gebild., jung., evgl. **Mädchen** aus sehr guter Familie, im Haushalt sowie Kochen u. Nähen erfahren, sucht Stelle als v2202

Stütze

bei Fam.-Anschluß, wo Arbeitsfrau vorhanden. Angeb. unt. E 679 an die Gst.

Welt., Fräul., welch in fl. Geschäftsh. tätig, sucht anderweit. Wirkungskr. in frt. Hsh. Ang. B 3188 Gst. B., Neuerw. 57. †

Ausl. **Kochmädch.** 26 J., von ausw. sucht Stellung in herrschaftl. Hause z. 1. Mai. Angeb. u. B 367 a. Gschft. B., Neuerweg 57. †

Stelle suchen: * **Küchen-, Zweit-, Allein- u. Landmädch.** mit g. Zeugn. Frau Leonard Schöppner, gew. Stellenverm., Witten, Nähmaschinenstraße Nr. 194.

Anst., ält. Mädch. v. Lande sucht Stellg. in bürgerl. Hausb. Anstr. Frau Seuster, U.-B., Ritterst. 47. *

Konditor-Gehilfe,

28 Jahre alt, ledig, scheut keine Arbeit, sucht p. bescheidenen Ansprüchen Stellg., ev. auch als Kaffee-Koch, in Elberfeld od. Umgebung. Angebote v. E 681 an die Geschäft. a212

Jg. Bäckergehilfe

sucht Stelle, wo er sich auch in d. Konditorei ausbild. kann. Ang. E 5364 Gst. *

Jg., ledig, gläubig.

Bäckergehilfe,

der keine Arbeit sch., 22 J. alt, sucht Stell. In Konditorei gut bewand. u. kann mit Pferden umgehen. Lohn nach Vereinb. Gb. Riedzwiedy, * z. H. Kond. Fischer, Wermelskirchen.

Landwirtssohn,

22 J. alt, der mit allen Arbeiten vertraut ist, sucht pass. Stellung. Reinhard Emde, Alleringhausen (Waldeck). *

Vers. Telephonistin, w. auch mit allen vork. Büroarbeiten vertraut ist, sucht p. sofort Stellg. Ang. u. B 3185 an Gst. B., Neuerweg 57. ÷

Gut empf. Wirtstochter sucht noch 2 od. 3 Waschst. Ang. D 43 Fil. Grifflenberg. *

Teilhaber Vertreter

Strebs. ält. Kaufm. mit Mk. 900 wünscht sich an rentabl. Geschäft zu beteiligen. Ang. E 675 Geschst. *

Teilhaber,

der praktisch mitarb., für kleim. Fabrikat.-Geschäft mit 2—3000 Mk. Einlage gesucht. Prima Tauerstellen. Ang. u. E 670 Gst. *

Erstkl. alte und bekannte Feuerversich.-Gesellsch. hat ihre

Vertretung

an einen rühr. Herrn mit guten Beziehungen zu vergeben. — Auch andere Branchen. Hohe Provision. Angebote unter S I, 1251 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a145

2 Reisevertreter

für Rheinland und Westfalen u. Oldenburg finden Dauerstellg. g. Prov. und Tantiemen. — Nur reelle u. solide, gut eingef. Herren mit Branchekenntn. u. Angabe bisher. Erfolge wollen sich melden. Angebote an v2200 **J. H. Hofmann, f. älteste Schadlosenfört., Seid. i. Bay.**

Vertreter,

die mit gut. Erfolge Gärtnereien u. Blumengeschäfte in Elberfeld, Barmen u. Umgegend besuchen, werden v. leistungsfähiger Firma in Hagen für den Mitverkauf von v2197

Blumendrähten

bei hoher Provision gesucht. Angeb. unt. E 673 an Gschft.

Vertreter

zum Vertrieb eines

1a Hochfrequenz-apparates

ges. Konkurrenzfähig. Preise. Hoher Verdienst. Anfragen an Mechanische Werkstätten Walter Fersch, Jena. b6035

Dekorations- u. Spezialartikel.

Tüchtig. Vertr. bei höchst. Verdienstmöglichkeit per sof. ges. Ernst Hans Moeller, Schwelm. Tel. 42. *

Verloren-Gefunden

Skunkspelz

a. 30. 3. a. d. Wege v. Stadttheater bis Müllerst. verl. Widrbr. Bei Bitte Adressenang. u. E 5431 Gst. *

Verloren

einzelner grauer Wildleverhandschuh, Gr. 8½. Wiederbr. Belohn. Abzug. C., Aderstr. 34, III. *

Brille verl. Montag abd. zw. 8—½9 in U.-B., Allee, zw. Garten- u. Ronsdorferstr. Uhrbr. Bel. Recht. B., Oberdörnerst. 49. *

÷ Ja. Mann verlor Sonnt. abd. i. d. Linienstr. Aktentasche u. Hut. Geg. Bel. abzug. b. Wirt Ott, B., Gosenburgstraße 5

Lackl. schw. Geldbörse mit RM. 31 u. a. verl. Geg. gute Belohn. abzugeben bei Elektrolux, Elberfeld, Kaiserstraße 14. *

Samst. nachm. sild. Halskette mit hellblauem Stein verl. auf d. Wege Hauptst., Wall, Herzogstr. od. Königstr. Geg. Bel. abzugeben Elberf., Moltkestraße 17. *

Gelber Regenschirm entl. Widerbr. Bel. G., Islandufer 5. *

Wer hat Interesse?

f. gesunde, mehr. Jahre best., sehr ausbaufähige Fabrikation unentbehrl., ges. gesch. Gebr.-Artikels, Beteiligung od. Verkauf. Erfordert, 25 bis 30 Mille (Raten). Zuschr. ernst. Interess. (vertraul. Behandlung) u. E 5297 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Vertreter,

die mit einem Artikel, den jeder Geschäftsmann kauft, wirklich viel Geld verdienen wollen u. über kleine Betriebsmittel oder Sicherheit verfügen, melden sich schriftlich unter E 5378 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Leistungsfähige große Tuch-Fabrik

sucht zwecks Verkaufs ihrer erstklassigen Fabrikate in Damen- u. Herrenstoffen ohne Zwischenhandel an den Verbraucher tüchtige, seriöse

Vertreter,

die gewillt sind, intensive Arbeit zu leisten. Hohe Provision, die bevorschußt wird. Sofort. Angebote, mögl. mit Referenzenangaben unter E 838 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a455

Tod eines Berliner Gelehrten auf einer Auslandsreise.



Prof. D. Dr. Greßmann, der bekannte deutsche Theologe an der Berliner Universität, starb auf einer Forschungsreise durch Amerika. — Mit Prof. Greßmann ist einer der führenden Vertreter der religionsgeschichtlichen Forschung dahingegangen. Der Welt des Alten Orients galt sein Schaffen; er war Leiter des institutum judaicum der Berliner Universität und stellvertretender Vorsitzender der religionsgeschichtlichen Gesellschaft.

Konzerte.

Sonnborner Liedertafel.

Die Stimmen der Sonnborner Sänger erfreuen sich unter mancherlei Vereinen mittlerer Größe eines besonderen Klangreizes, der in der Ebenmäßigkeit, der naturgegebenen Angleichung der Tenöre und Bässe begründet liegt. Ausfallende dynamische Wirkungen, wie sie die großen Kunstchöre der Gegenwart verlangen, lassen sich mit diesem Material weder in der Höhe noch in der Tiefe restlos erreichen, dagegen liegt der in mittlerer Linie sich bewegende Fluß der Volksliedphrasierung den eifrig weiterstrebenden Sängern in einem Maße, der helle Freude an ihren chortechnisch wohlüberlegten und gerundeten Gaben aufkommen läßt. Frühlingslieder! Der einfache drei- und vierstimmige Satz des Volks- oder volkstümlichen Liedes (jenseits von allen auf Sonderwirkung abgestimmten „Bearbeitungen") wirkt unmittelbar aufs Gemüt („Ach, du klarblauer Himmel"); auch die anspruchsvollere „Frühlingszeit" von Angerer mit mancherlei Schattierungen im Leisesingen und Sturms altbeliebter „Maienwind" in einer prächtig klar und sprechsauber sich abwickelnden Auffassung lassen erkennen, in welch zuverlässigen gesangspädagogischen Händen die „Liedertafel" sich befindet.

Die Solisten bestärkten den günstigen Eindruck des leider nur mäßig besuchten Konzerts. Von Christa Winkelkowsky hörten wir neben einigen sorgfältig ausgefeilten Liedern die große „Freischütz"-Arie „Wie nahte mir der Schlummer". Ein unvergänglich frisches Probestück für die Künstlerin, dessen dramatischer Schlußsteigerung wie den rezitatorischen Zwischensätzen die sicher geschulte stimmbegabte Sängerin mühelos gerecht wurde. Technische Sauberkeit war in den Solovorträgen des jugendlichen Pianisten Hans Klugmann festzustellen, dessen Mendelssohn-Darlegung (Rondo capriccioso E-dur) außer der guten Schulung Ernst Porthofs persönliche Darstellungsgabe und selbstbewußte Linienführung erwies. P.

Elberfelder Kurrende.

Auch in Barmen interessiert man sich für die in ihrer Art mustergültigen Leistungen der Elberfelder Kurrende; der Einladung zu einem Konzert in der Unterbarmer Hauptkirche waren so zahlreiche Gäste gefolgt, daß der weite Raum bis ins letzte Eckchen gefüllt war. Das Programm von eindrücklicher Kürze mit der Blickrichtung auf das Leiden und Sterben des Heilands. „Unser Leben ist ein Schatten". Diese Motette in der naturalistischen Stimmfärbung des Johann Bach mit der ergreifenden Wirkung des Frauenchores ist ein Glanzstück der Sänger. Erich vom Baur, der in seiner schlichten Dirigierweise so sympathische Chorleiter, gestaltet in großen Linien, läßt aber auch kleinste Einzelheiten der Phrasierung nicht aus dem Auge. Die Atmung der Knaben- und Männerstimmen, dann auch der Stimmklang (Sopran zu Tenor, Alt zu Baß) ist soweit ausgeglichen, daß keiner der Sänger aus dem Rahmen des geschlossenen Chorbildes fällt. Das will bei Joseph Haas „Hier liegt der, welcher ist und war" noch viel mehr besagen als bei den in vollendeter Rundung vorgetragenen geistlichen Volksliedern (Brahms), denn hier erfordert außer den fast verwirrend ineinandergeschlungenen horizontalen Linien die Vertikale besondere Treffsicherheit, um harmonische Stützpunkte ins Bild zu bringen. Nur die große Musizierfreude der Mitwirkenden und das ausgesprochene Führertalent des Leiters können solche Wirkungen geistig-stofflicher Art (man vergleiche auch den Ausklang in Michael Haydns „Und es ward Finsternis") zuwege bringen. Aus der großen Reihe Bachscher Passionschoräle brachte Max Leckebusch mit starker seelischer Anteilnahme vier der ergreifendsten zum Vortrag, an der Orgel sorgfältig unterstützt von dem auch solistisch meisterlich hervortretenden Organisten Adolf Gerke. P.

Vorlesabend Walther Springmann.

Im Saale des Elberfelder Frauenklubs setzte Walther Springmann seine hervorstechende Vortragskunst für ein bisher unbekanntes Werk des Barmer Dichters E. Schöler ein: „Die menschliche Komödie." Nach des Verfassers Angabe ein Stück, das ein Lustspiel werden

Ostern in Jerusalem.



Die Grabeskirche.

sollte und unterwegs entgleiste". Seit Aristophanes ist die Menschheit daran gewöhnt, das Bild ihrer selbst und ihrer Zeit im Spiegel dichterischer Satire wieder zu erblicken. Sie belacht gern die eigenen Schwächen, wenn sie im leichten Gewande des Scherzes auf der Bühne vor dem leiblichen Auge vorübergleiten, um hernach vor dem geistigen der dem Schauspiel innewohnenden Ironie und ihrer tieferen Bedeutung sich bewußt zu werden. Zugegeben, daß die Gegenwart dem Dichter eine solche Aufgabe in kaum einer Hinsicht erleichtert, zugegeben auch, daß die Problemstellung angesichts des Auseinanderstrebens der heute auf den Thron gehobenen Idole bereits im Entstehen ins Unbestimmte auseinanderfließen mag, jedenfalls ist in den von einem Vor- und Nachspiel eingeschlossenen vier Akten der „Komödie" von Humor so wenig die Rede, daß dem Zuhörer — es handelt sich ja um ein ausgesprochenes Lesedrama — zwar des öfteren ein gequältes Lächeln, doch kaum irgendwo ein befreiendes Lachen aufsteigen mag. Von der Monarchenloge des Mondes (als Zuschauerraum) sehen sich die Großen der Erde von Nebukadnezar bis zu Napoleon dem Ersten das Schauspiel des zwanzigsten Jahrhunderts auf der Bühne des elenden Planeten Erde an; ihre spitzigen Glossen über das ungereimte Spiel veranlassen den Regisseur, eben den Genius des Jahrhunderts, die Herrschaften zur höchsteigenen Teilnahme an dem Schauspiel einzuladen. Mit viel Geist und oft verblüffender Treffsicherheit des Dialogs charakterisiert, rollt nun die ganze Verlogenheit einer übersättigten Zeit, in der Mammonismus und Sportsezerei den Ton angeben, in der Gestalt der modernisierten Könige und Königinnen der Vergangenheit am Hörer vorüber. An einem Punkte macht der spitze Stift des Dichters halt, da, wo der Patriot in ihm lebendig wird. In der liebenswerten Rolle des Friedrich Roth (Barbarossa) legt er innerlichst empfundene Trauer über den Niedergang des Vaterlandes dar. Neben so viel stark aufgetragener Satire hat dieser im Nachspiel apotheotisch abtretende, das deutsche Wesen in Licht und Schatten verkörpernde Held ein wenig Mühe, völlig ernst genommen zu werden. Die Hoffnung auf die zukünftige, bessere Zeit beendet so ein Stück, das in seinem ganzen Verlaufe so viel Hoffnungslosigkeit vor uns ausbreitete. — Von der Fülle der Gesichte mitunter hart bedrängt, äußerten die nicht sonderlich zahlreichen Zuhörer ihre Zustimmung am Schlusse wohl ebenso sehr, dem gewandten Vorleser Beifall zu zollen, als die immerhin starke Talentprobe des Dichters anzuerkennen. P.

„OCCULTA"
der elegante waschbare
Krampfader-Strumpf
ganz ohne Gummi
ärztlich bestens empfohlen

Unsichtbar
unter dem feinsten
Seidenstrumpf
Befreit von Wickel- u. Gummistrumpf
Tadelloser Beiformer
Erhältlich bei
Aug. Sandkuhl, Elberf., Kipdorf 37.

Zinkbleche
in allen Stärken, außer Verband
liefern zu günstigen Preisen
OTTO HELK & CO., G. M. B. H.
BARMEN-RITT. Telef. 801 u. 802

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes
mit 25% Rabatt
in Bielefeld. Oberhemden, Kragen, Herren-Unterzeuge, Wollwesten, Strümpfe und Krawatten
A. Bruchhaus,
Elberfeld, Hauptstr. 6.

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen
Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Bettbimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert.
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld
Erstes Wäsche und Gardinen Spezial Geschäft, eigener feinster Anfertigung. Friedrichstraße :: Hochstraße 55 Ecke Albrechtstr. (Genau auf 55 achten.)



Das sind die wahren Lux Seifenflocken!
Wie alles Bewährte haben auch die Lux Seifenflocken viele Nachahmer gefunden. Es gibt für Lux Seifenflocken keinen Ersatz zur Pflege und Reinigung aller zarten Gewebe.
Lux Seifenflocken werden nie offen verkauft! Achten Sie auf die blaue Originalschachtel.
Normalpackung 50 Pfg.
Doppelgroße Packung 90 Pfg.
SUNLICHT
Mannheim.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben E., M.-Bachemstr. 50

Messing-Flurgarderoben
in jeder Größe billig.
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstr. 98. Tel. 43
an der Hofaue.

Das Elberfelder Stadtparlament zur Aufhebung der Getränkesteuer.

Die Biersteuer beschlossen und in einer Entschließung an die Reichsregierung beschleunigte Wiedereinführung der Steuer auf Wein und Branntwein gefordert. — Stürmische Szenen.

Die gestrige Stadtverordnetensitzung brachte eine Ueberraschung. Bei den 16 Punkten der Tagesordnung wurde mit einer mehrstündigen Dauer der Verhandlungen gerechnet. Der Oberbürgermeister konnte aber bereits nach 1¼ Stunde den Schluß der Sitzung verkünden. Im allgemeinen waren die Verhandlungen von Sachlichkeit getragen. Nur für einige Minuten gab es stürmische Szenen, als der deutschvölkische Stadtv. Fischbach infolge einer kommunistischen Herausforderung — einer der Kommunisten hatte Moskau zum Vergleich angezogen und die religiösen Gefühle durch eine wegwerfende Bemerkung verletzt — russische Verhältnisse schilderte. Mehrere Kommunisten sprangen von ihren Sitzen auf und überboten sich in erregten Zwischenrufen. Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum schwang fortgesetzt die Glocke, um die Kommunisten zum Schweigen zu bringen und auch alle Hinweise darauf, daß man die Kommunisten ja auch ruhig habe reden lassen, fruchteten nichts. Nachdem sich die Wogen wieder geglättet hatten, stellte der Oberbürgermeister fest, daß die unwürdigen Vorgänge den Höhepunkt alles dessen bedeutet hätten, was sich jemals im Kollegium zugetragen habe, und er bat, zu der gestrigen Form zurückzukehren, die bisher im Elberfelder Stadtparlament üblich gewesen sei. Er müsse allerdings feststellen, daß die Vorgänge durch eine Bemerkung des kommunistischen Stadtverordneten Scholz hervorgerufen worden seien.

Von besonderer Bedeutung war die Stellungnahme zur Biersteuer. Die Linke lehnte sie geschlossen als eine der ungerechtfertigsten Steuern und weil das Bier das Getränk der breiten Massen sei, ab. Von bürgerlicher Seite wurde dagegen der Standpunkt des Oberbürgermeisters unterstützt, daß die Getränkesteuer eine der gerechtfertigsten Steuern sei, weil niemand zum Genuß von alkoholischen Getränken gezwungen sei. Der Reichstagsbeschluß über die Aufhebung der Getränkesteuer sei ein durchaus verfehlter Beschluß gewesen. Mit großer Mehrheit wurde auch eine Entschließung angenommen, bei der Reichsregierung die

beschleunigte Wiedereinführung einer allgemeinen kommunalen Getränkesteuer,

auch für Wein, Liköre, Schaumwein und Branntwein, zu beantragen und ferner darauf zu dringen, den Gemeinden, bei denen nach Fortfall der Getränkesteuer ein großer Ausfall im Etat eingetreten ist, einen

entsprechenden Betrag aus dem Finanzausgleich

zur Verfügung zu stellen. Die Deutschvölkischen verlangten noch den Zusatz, für den Fall, daß die Reichsregierung Mittel hierfür nicht besitzen sollte, die Erfüllung der Daweslasten einzustellen, um aus den hierdurch freiwerdenden Mitteln die notleidenden Gemeinden zu unterstützen. Dieser dem Agitationsbedürfnis entsprungene Antrag fand aber nur die drei Stimmen der deutschvölkischen Fraktion. Ueber den Verlauf der Verhandlungen unterrichtet der nachstehende

Sitzungsbericht.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung widmete Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum dem nach Wiesbaden versetzten und aus dem Kollegium ausgetretenen Staatsanwaltschaftsrat Götze (Z) für seine Tätigkeit im Dienste der Stadt Dankesworte und führte den Nachfolger Götzes im Kollegium, den Arbeitersekretär Pella, nach Verpflichtung durch Handschlag in sein Amt ein.

Bei den Nachbewilligungen zum Haushaltsplan 1926 wünschte Stadtv. Becht (Kom.) Bekanntgabe der Zahlen über die in Elberfeld vorgekommenen Geschlechtskrankheiten und die Verteilung auf die einzelnen Lebensalter und Geschlechter. Der Oberbürgermeister sagte eine solche Mitteilung zu. — Stadtv. Dr. Dichgans (Z.) gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Nachbewilligungen, obschon sie zum größten Teile zwangsläufig sind, bekanntgegeben würden, wenn die Ausgaben eintreten. Vielleicht ließe sich das eine oder andere noch ersparen.

Beim Pflasterplan wurde vom Stadtv. Fischbach (Dvölk.) angeregt, die Königstraße nicht nur — wie vorgesehen — vom Kasino- bis Breitestraße, sondern weiter bis zur Kabelstraße zu pflastern. Beigeordneter Dr. Roth entgegnete, daß die Pflasterung von Breitestraße bis Kabelstraße 460 000 Mark kosten würde, die vom Ordinarium zurzeit noch nicht getragen werden könnten.

Stadtv. Fischbach (Dvölk.) wies auf die Gefahren einer Pflasterung der überaus steilen Mittelstraße — namentlich im Winter — hin und lehnte die Verantwortung für alle daraus etwa entstehenden Unglücksfälle ab. Vom Beigeordneten Dr. Roth wurde erwidert, daß in dieser Straße das rauheste Pflaster Verwendung finden solle. Der Bürgersteig in der Mittelstraße soll stufenweise angelegt werden. — Stadtv. Ley (Wirtsch.) regte an, den Bürgersteig auf der Döppersbergerstraße zwischen Kaiserhof und Bembergtreppe nach der Badeanstalt und Gasanstalt zu ausziehen. Von der Verwaltung wurde eine Prüfung zugesagt. Der Beschaffung eines Automobil-Sprengwagens und eines elektrischen Kehrichtwagens, der Einziehung von Anliegerbeiträgen zu den Kosten der Bürgersteigregelung des Kolks und der Blumenstraße, der Ausdehnung des Gebiets der städt. Straßenreinigung, die Errichtung eines Wasserturms am Pfaffenhaus und der Umbenennung der Arbeitslehrkolonie in der Beek in

Pestalozziheim

stimmte das Kollegium zu. Eine kommunistische Anfrage, wie viel Schüler dieser Anstalt schon als Lehrlinge untergebracht worden sind, beantwortete Beigeordneter Dr. Schumann dahin, daß die Ausbildung in der Lehrkolonie 3—5 Jahre dauere.

Beim Erlaß einer Ortssatzung für die städtischen Berufsschulen teilte Beigeordneter Dröner auf eine Anfrage mit, daß jetzt zu Ostern bei der Schulentlassung rund 200 Knaben ein Arbeitsplatz nicht nachgewiesen werden könne und daß

für Erwerbslosen-Unterstützungsempfänger, soweit sie gelernten Berufen entstammen, Fachklassen

eingerichtet werden sollen und zwar eine Fachklasse für Autoschlosser und Fahrer, eine für Holz- und eine für Metallarbeiter. Von der Regierung wird hierzu ein Zuschuß erwartet. Es ist aber damit zu rechnen, daß ungefähr 25 000 Mk. aus städtischen Mitteln dafür aufgewendet werden müssen. Die Verwaltung hofft, diesen Betrag aus anderen Etatsmitteln einsparen zu können.

Die Ostern 1926 aus der Schule entlassenen, damals arbeitslos gewesenen, Schüler sind — mit Ausnahme einiger in der Hilfsschule gewesener — restlos von Handel, Industrie und Handwerk aufgenommen worden.

Die Einrichtung von Fachklassen wurde beschlossen. Gegen die Ortssatzung für die städtischen Berufsschulen wurden Einwendungen nicht erhoben.

Die kommunistischen Angriffe auf das Wohlfahrtsamt

in der letzten Stadtverordnetensitzung sind bekanntlich im Fürsorgeausschuß, der vom Kollegium mit der Untersuchung beauftragt worden war, für unberechtigt erklärt worden. Die Kommunisten versuchten, diesen Hereinfall heute wettzumachen und wollten die Entscheidung des Fürsorgeausschusses nicht gelten lassen. Mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit wurden sie aber vom sozialdemokratischen Stadtv. Daum darauf hingewiesen, daß sie in der Sitzung des Fürsorgeausschusses recht zahm gewesen seien und nur jetzt wieder energisch werden wollten, weil ihre Redner im Plenum im Gegensatz zu denen im Fürsorgeausschuß stenographisch aufgenommen und veröffentlicht würden, wie sie auch damals ihre Brandrede gehalten hätten. Derartige Agitation dürfte nicht einreißen. Die vom Fürsorgeausschuß gefaßte Entschließung entspreche dem wahren Tatbestand des Verlaufs der Sitzung. Mit allen gegen die kommunistischen Stimmen erklärte das Kollegium die Angelegenheit mit der schon mitgeteilten Entschließung des Fürsorgeausschusses nach kurzer Erörterung für erledigt.

Zu der im einleitenden Bericht erwähnten stürmischen Szene

kam es bei dem kommunistischen Antrag auf eine

Osterbeihilfe für die Unterstützungsempfänger.

Ursprünglich hatte der Antrag gelautet, die aus den karnevalistischen Sitzungen und sonstigen Vergnügungen eingegangene städt. Vergnügungssteuer uneingeschränkt zu dieser Osterbeihilfe zu verwenden. Weil sich hierbei für den einzelnen nicht viel ergeben haben würde, hatten die Kommunisten den Antrag später dahin modifiziert, aus den Mitteln des Wohlfahrtsamtes eine Beihilfe in Höhe eines wöchentlichen Unterstützungssatzes zu gewähren. Dem Vorschlage des Fürsorgeausschusses und des Oberbürgermeisters gemäß, der betonte, daß nur eine individuelle Behandlung der Unterstützungsfälle möglich sei, nicht schematisch bestimmte Summen ausgesetzt werden dürften und jetzt bei Beginn des Frühjahres in erhöhtem Maße Anträgen auf Gewährung von Sachleistungen entsprochen werden könne, wurde der kommunistische Antrag abgelehnt. Vom Oberbürgermeister wurde dabei ausdrücklich festgestellt, daß weder die Stadtverordnetenversammlung noch die Stadtverwaltung eine notwendige Unterstützung an der Geldfrage habe scheitern lassen.

Ein deutschvölkischer Antrag auf Annahme einer Entschließung betreffs

Erlasses eines Ansiedlungsgesetzes

wurde von den Antragstellern bis zur Etatsberatung zurückgezogen.

Die öffentliche Sitzung erreichte damit ihr Ende. In der

geheimen Sitzung

erklärte sich das Kollegium mit der Herstellung einer

biologischen Versuchsanlage

mit Tauchkörpern in der Kläranlage in Buchenhofen einverstanden. Die Wahl des Professors Klee aus München als Nachfolger des Geheimrats Kleinschmidt wurde vom Kollegium bestätigt.

Der Lehrer-Douglas-Prozeß.

Nur günstige Zeugenaussagen.

GA. München, 12. April. Im Kreditprozeß Lehrer-Douglas sagte bei der weiteren Zeugenvernehmung Direktor Rudolf Grossen, Lehrer sei in der bescheidensten Weise aufgetreten. Er habe Lehrer als tüchtigen und ehrlichen Kaufmann kennen gelernt.

Der Direktor der Deutsch-Amerikanischen Kreditgesellschaft in Berlin, Wenborn, sagte, er habe Lehrer in Aussicht gestellt, mit der Deutschen Bank die Angelegenheit wegen Kreditgewährung zu besprechen, wenn die Pläne greifbare Gestalt angenommen hätten.

Privatier Karl Borquis (Baden-Baden), der 36 Jahre Teilnehmer eines Bankhauses war, berichtet über die Bereitschaft des Londoner Bankhauses Schröder, sich am Projekt aktiv zu beteiligen.

Rechtsanwalt Dr. Klügmann (Hamburg) hat Lehrer während des Krieges kennen gelernt, als er Abteilungschef im belgischen Generalgouvernement war. Nach seinen Bekundungen hat Lehrer während des Krieges außerordentlich wichtige und bedeutsame kriegswirtschaftliche Aufgaben restlos zur Zufriedenheit der Militärverwaltung durchgeführt. Die Frage des Vorsitzenden, ob er die Pläne Lehrers für realisierbar gehalten habe, bejaht der Zeuge entschieden.

Direktor Joseph Ahrens von der Niederrheinischen Treuhand-A.-G., Düsseldorf, berichtet über eine beim Lesikonzern vorgenommene Revision. Der Zeuge hatte den Eindruck, daß es ein machtvoller Konzern war, in dem erhebliche Substanzen vorhanden waren, die mobilisiert werden mußten.

Schwerer Tornado in Texas.

200 Tote. Zahlreiche Verletzte.

TU. Neuyork, 13. April. (Funkspruch.) Nach einer Meldung des „Universal Service" ist Texas von einem schweren Tornado heimgesucht worden. Bisher wurden zweihundert Tote und zahlreiche Verwundete gemeldet. Die Ortschaft Rock Springs ist völlig zerstört; nur drei Häuser blieben unbeschädigt. Der Tornado kam vom Süden her, wo er gleichfalls Tod und Zerstörung verbreitete. Die Bergung der Toten und Verwundeten macht außerordentliche Schwierigkeiten, da sie meistens unter den Trümmern begraben sind.

Dieses Fabrikzeichen



bietet die Gewähr für ein Waschmittel ohne schädliche Substanzen, das die Wäsche durchaus schont und schneeweiß macht.

Dr. Thompson's Seifenpulver



VIVIL das Pfefferminz

Vertr. Alex Janssen, Elberfeld, Wülfingstraße 21. Tel. 3197.

Jede Ankündigung findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80 000 Exemplare.

Unterricht

Engländerin Universitys Cambridge bc. exam. erteilt Unterr. Ang. u. M 98 a. Exped. [illegible]

Italienisch, Französisch, leichtfaßl. Unt. Uebersetz. 30 J. Paris (½ Russisch), Bette Ref. Berger, Barmen, Königstraße 68A.

Heirats-Gesuche

1410 Anst. Handw., ält., ev., 40 J., Wwr., gt. Bar'vermögen u. Wohn.-Einrichtg., sucht Einheirat in rentabl. Geschäft, wo sich Existenz bed. wird. Nur ehrl. ausf. Br. Anon. zwecklos. 205 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Intellig. junger Mann, 29 Jahre alt, statt. Erscheinung, mit einigen tausend Mark Ersp., in den letzten Jahren prakt. Leiter einer Masch.-Fabrik, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, zwecks Einheirat in Masch.-Fabrik od. Schlosserei, um die Möglichkeit zu hab., seine Fähigkeiten für sich zu verwenden. Diskret, zugel. u. vert. Briefe unter D 3190 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Spezial-Abteilung für den Tennis-Sport



Verlangen Sie meinen neuen illustrierten :: Katalog ::

1480

Schuhhaus Friedrich Voss

Elberfeld, Herzogstr. 2

Fürchten Sie sich noch vor der grossen Wäsche?



Ich nicht mehr.

Ich habe ja eine „Miele"!

In den einschlägigen Geschäften zu haben. Auf Wunsch bequeme Ratenzahlungen.

Mielewerke A.-G., Gütersloh i/W.

Die schönsten Herren-Anzüge kaufen Sie zu Ostern nur bei HAMM, Elberfeld, Wall 34.

Die Preise sind staunend billig

Einzige alkalische Thermen Deutschlands gegen Zucker, Gallensteine, Magen, Darm, Leber, Nieren, Blasenleiden, Gicht u. Katarrhe

Trink- und Badekur

Vielseitige Unterhaltungen, jagdliche Art Sport. Badeschrift durch die Verkehrsämter u. die Kurdirektion Bad Neuenahr (Ahr).

BAD NEUENAHR

Am Hauptzufahrtswege zum Nürburg-Ring, eine Stunde entfernt.

Wohnung im Kurhotel

Für Hauskuren

Rich. Jakobi, Berlinerstr. 47. Telephon 407, 459, 482.

Thalia-Theater

Oster-Montag 7½ Uhr: Erstaufführung unter persönlicher Leitung des Komponisten: 3470

„In der Johannisnacht“ Operette von **Jean Gilbert.**

Gastspiel **Frieda Lehndorf** vom **Staatstheater Berlin.**

Oster-Sonntag und Oster-Montag, nachmittags 3½ Uhr, zu kleinen Preisen: **„In der Johannisnacht.“**
Premierenbesetzung. Vorverkauf eröffnet. Kassestunden 10—1 Uhr und ab 5 Uhr. Telephon 1158.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 278 Elberfeld

Donnerstag den 14. April:

7¼-10¼ Uhr: Gastspiel in [illegible] Elbers v. Otto Erich Hartleben. B 26 II.

7½ bis nach 10½: Die Stumme von Portici. Große Oper in 5 Akten von G. Auber. B 25 III.

Thalia-Theater

Mittwoch den 13. u. Donnerstag den 14. April, 8 Uhr, die letzten Vorstellungen zu Einheitspreisen. Mk. 1.— Jeder Platz Mk. 1.—

Nur Du!

Operette von Walter Kollo. 3470
Abschiedsgast. Karl Waterstradt.

Im Salamander.

Heute 8 Uhr: 6467

Es war einmal in Heidelberg.

Ein Spiel von Lenz und Liebe.

BAVARIA

Morgen Donnerstag den 14. April:

Ehren- u. Abschiedsabend Willi Ostermann.

Vielen Wünschen entsprechend singt Herr Willi Ostermann die Refrains seiner seit zwanzig Jahren erschienenen Lieder in Form eines Potpourris sowie:
„Hä säht — un sie säht.....!“ 6273
„Worüm solle mir ald en de Heija gonn...!“





Hotel Barmer Hof

Café-Restaurant „Schützenhaus“
Alter Markt Barmen Alter Markt

Donnerstag 14. April, abends 8 Uhr:

Großes Sonder-Konzert

der
Kapelle Walter Mahler
Wunsch-Abend.

Heraus aus dem Getöse...

der Stadt! Heraus aus der Hast!

Suchen Sie den beliebten

Luftkurort Ründeroth

(im Oberbergischen)

(Die Perle des Aggertales) 3211

auf. Hier finden Sie gute Erholungsstätten mit allen Bequemlichkeiten. Schöne Wiesentäler; ringsum bewaldete Höhen mit weitem Fernblick (Hohe Warte, Haldyturm, Hohenfels). Bahnstrecke: Köln—Olpe.

Folgende Gasthöfe empfehlen sich:

Gasthof	Baumhof, Ründeroth	Fern.	Engelskirchen	113
„	Bergfriede, Schnellenbach	„	„	78
„	Hohenfels, Ründeroth	„	„	137
„	Karthaus, Ründeroth	„	„	109
„	Kurhaus, Kaltenbach	„	„	28
„	Schützenhof, Ründeroth	„	„	104
„	Dißmann, Osberghausen	„	Bielstein	126
„	Fischer, Ründeroth	„	Engelskirchen	168

Pensionspreis 4,50 bis 6,— Mk.
kleines Wochenende . 7,— Mk.
großes Wochenende . 12,— Mk.

Restaurant Zum Eisen, Wermelskirchen

Inh.: Heinr. Wolf.

Fernruf 140. 10 Minuten vom Bahnhof. Fernruf 140.
Schönster Ausflugsort des Bergischen Landes.
1 Minute vom städtischen Strandbad, mit Gondelsee.
Jeden Sonntag großes Konzert. Täglich Kaffee-Restauration.
Mittagstisch von 1.20 Mk. an.
Größere Vereine bitte ich, sich vorher anzumelden. 6427



Mit bedingungslosem Rückgaberecht bei Nichtgefallen liefere ich überall hin gegen bequeme Wochenraten von nur Gmk. **1.—** an

Handolinen, Lauten, Gitarren, Violinen etc., Sprechapparate und Platten, Harmonikas, Uhren, Photographische Apparate etc. Ill. Katalog A gratis u. frei.
Walter H. Gartz, Postfach 158 A Berlin S. 42.

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals

Die Perle des Teutoburger Waldes. In unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. 6648

Luftkurort Loope

schönste waldr. Gegend d. Aggertals, bietet Erholungsbedürft. angenehmen Aufenthalt. Volle Pens. 5 M. pro Tag. Kl. Wochenend 7 M. Gr. Wochenend 10 M. 6648

Kurhotel

Sauerland Wald-Hotel Franzosenhalt
b. Iserlohn, Tel. 1122
Bestgelegener Aufenthalt in 4000 Morgen Land. K. m. Frühstück 4.00
Wochenende (b. Hptst.) 11.50. Prospekt 6.— gratis

Boppard am Rhein

Hotel-Restaurant Peltzer, Gaststraße 1. Gut bürgerliches Haus, gute Küche, Pension, Fremdenzimmer. 6646

Mosel am Rhein

Hotel-Restaurant „Mosel“.
Fernruf Amt Lonnig 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspreis 5 Mk. einschl. Nachmittagskaffee. Schöne Terrassen, Säle, Regelbahn. b6433

Haus Wartburg

Bad Nauheim

vornehmes Fremdenheim in direkter Nähe der Bäder und des Parkes, mäßige Preise. Besitzer:

M. BLATTMANN

Kächlerstrasse 3. Fernruf Telephon 408
BAD, ZENTRALHEIZUNG, LIFT

Borkum.

„Nordsee-Hotel“ (Strand-Hotel)
Volle Pension von Mk. 8.— an. Prosp. in der Geschäftsstelle d. Zeitg.

Für die Karwoche!

Ia Schellfisch Ia Kabliau

Ia Rotzungen — Seezungen
Ia Heilbutt — Steinbutt
Ia Rheinsalm — Wesersalm
gewässert. Stockfisch. — Bratbücklinge

Ferner zum Osterfest:

Ia jg. Hahnen — Ia fette Hühner
jg. Enten — 1927er Gänse
Ia Poularden — Capaunen
Rehrücken — Keulen k178

auf Wunsch alles tadellos sauber zubereitet.

Heinrich Brüssermann

Tel. 401. — Elberfeld, Kipdorfstr. 17.

Osterfreude

durch Groel's
Spirituosen
bekannt gut und billig.

Goldkorn	Ltr.	2.80	
	½ Ltr.	1.60	
Klaren	Ltr.	2.40	
	½ Ltr.	1.30	
Bade	Fl.	3.20	
	½ Fl.	1.80	
Winkelhausen	Fl.	3.40	
	½ Fl.	1.90	
Weinbrand	Ltr.	3.60	
	Fl.	2.00	
	½ Fl.	1.60	

Liköre
von jedermann beliebt:

Creme de Vanille	Fl. 3.20,	½	1.80
Doppel-Anisette	Fl. 3.20,	½	1.80
Fußlikör	Fl. 3.20,	½	1.80
Ingwer	Fl. 3.20,	½	1.80
Cherry Brandy	Fl. 3.50,	½	1.90
Danziger Goldwasser	Fl. —,	½	2.20
Eierlikör	Fl. 4.50,	½	2.30

Südweine
hochwertig:

Malaga	Fl.	1.80
Vermouth	Fl.	1.70
Tarragona	Fl.	1.60
Moscato d'Asti	Fl.	2.60
Douro Portwein	Fl.	2.80
Tokayer Ausbruch	Fl.	2.50

Bowlenweine

Hausmarke	Fl.	1.30

— Proben kostenlos. —
Sichern Sie sich etwas!

Croci

Barmen: Croci-Eck, Sedanstr. 1, ebenso Wegnerstr. 2.
Elberfeld: Alleinverkauf, Klosterkell., Moriansir. 5, neb. Hauptpost u. bekannte Niederlag. in Barm.-Elbf.
Wir eröffneten in Barmen, Bartholomäus- u. Sternstr.-Ecke, einen Spezial-Faßverkauf.

Planetarium.

Der Barmer Sängerchor ladet zu drei Vorführungen mit jedesmal wechselnd. Programm ein: Karfreitag 15. April, Mittwoch 20. April, Sonntag 24. April, abds. 8 Uhr. Außer dem Vortrag des Stud.-R. Hoffmann und des Barmer Sängerchors wirken Solisten mit: Frl. Hilde Wessel-mann, Frau Sänger, Mai Kentrop, Frau Clothilde Winkelmann, Herr Arthur Döringer.
Karten für alle 3 Abende (übertragb.) M. 2.—, Einzelkarte Mk. 1.— sind bei den Mitgliedern, im Verkehrs-Verein Fritz-Eberfitr. u. an der Abendkasse (soweit Plätze verfüg.) zu hab. Einführung v. d. Firma Arthur Lehmann.

Braunfels a. d. Lahn

Heilquelle „Karlssprudel“

Idealer waldreich. Sommeraufenthalt
Kureröffnung Ostern.
Anfragen u. Prospekte durch den **Kurverein Braunfels.**

Oster-Backwaren!

Kalmuskuchen • Rodonen
1.00, 2.00, 3.00 und 4.00 Mk.
Sandkaffen und Sandkränze
nach Haus rauenart 1.-, 2.-, 3.50 Mk.
Teigen für Obsttorten ..... 50 ₰

Bäckerei Kalb, Elberf., Karlstr. 33
Ecke Nordstraße. Fernruf 5906.

Ia Mull

100 cm br., f. Gardinen, Meter nur 48 Pfg. Wäsche- u. Gardinenfabrikation, C., Hochstraße 55.

Reissmanns Tee-Mischungen

kräftig aromatisch billig

Ostfriesische Mischung ..... je Pfund 6.00
Ceylon-Mischung ..... je Pfund 6.40
Spezial-Mischung, besonders beliebt 7.00

Georg Reissmann, Barmen

Fernsprecher 1168. 1321b Schwanenstr. 18.

Oberolsen (Waldeck).

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme. Volle Pension 4-4.50 Frau Lindenborn, Große Allee. b7982

Schleifen und Vernickeln.

aller Art. 4091

Barmen,
Schalbrückerstr. 11c



Billiges

OSTER-ANGEBOT

Beachten sie unseren neuen Ausstellungs-Raum in der Schloß-Eiche

Damen-Wäsche

Trägerhemd aus gutem Wäschetuch, mit durchgeh. Stickerei .. 1.35

Trägerhemd aus Mako, mit reicher Valencienne-Garnierung .. 1.95

Nachthemd guter Stoff, mit Hohlsaum und Klöppelspitze 2.25

Nachthemd aus Mako, mit Stickerei u. Valencienne-Spitze ... 3.90

Hemdhose weiß, mit Hohlsaum und flotter Stickerei 2.25

Hemdhose farbig, Rockform, mit Valencienne-Spitze 2.50

Kunstseid. Wäsche

Prinzeßrock alle Weiten, in vielen modernen Farben 2.90

Prinzeßrock besonders dichte Ware 4.50

Garnitur in schwerer Streifen-Qualität
Prinzeßrock ..... 5.90 Schlüpfer .. 4.25

Garnitur Bemberg-Waschseide, elegante Milanesebindung, oben und unten mit angekurbelten Spitzen
Prinzeßrock ..... 14.75 Hemdhose .. 12.90

GEBRÜDER ALSBERG

Elberfeld — Das Haus der guten Qualitäten — Elberfeld



JETZT IST ES ZEIT!

Die altrenommierte Firma JOH. KUYPER, Gartenbau-Großkulturen, HILLEGOM, Holland, liefert Ihnen in nur erstklassige Ware: **REKLAME-PAKET GLADIOLEN**, enthaltend 200 GLADIOLEN (extra großblumig) in 10 versch. Farben sortiert für nur Mk. 10.— franko Haus. **REKLAME-PAKET DAHLIEN**, enthaltend 25 riesenblumige holländische DAHLIEN (Neuheiten der letzten Jahre) starke, große Landknollen in 5 oder mehr Sorten Ihrer Wahl für nur Mk. 10.— franko Haus. **REKLAME-PAKET STAUDEN**, enthaltend 100 kerngesunde, dieses Jahr schon blühende, winterharte BLUMENSTAUDEN, kommen in jeder Gartenerde sicher weiter, für nur Mk. 10.— franko Haus. **REKLAME-PAKET ROSEN**, enthaltend 20 extra starke TEEHYBRID-ROSEN in 5 versch. Farben mit Namen für nur Mk. 12.— franko Haus. — LIEFERUNG gegen Kassa oder unter Nachnahme. Pflanzanweisung und sorgfältige Verpackung GRATIS. Bei Abnahme von 2 oder mehr Paketen wird auch zollfrei geliefert. v1603

Das Recht des Kraftfahrers

Mitteilungen a. d. gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts

Die vierzehntägig erscheinende

Fachzeitschrift

Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen

Allen Kraftfahrern unentbehrlich

w103

Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50.

Verlag W. Girardet, Essen

Waaning-Tilly-Oel

Name gesetzl. geschützt. Original Haarlemer Oel von **Gebr. Waaning-Tilly**, Haarlem, Holland ist ein altes Hausmittel gegen Gallensteine, Gicht, Grippe, Verdauungsstörungen, Lautenschlag
Preis pro Flasche Mk. 1.—
Man hüte sich vor den vielen wertlosen Nachahmungen und verlange stets

Gebr. Waaning-Tilly

Zu haben in den Apotheken. — Bitte ausschneiden und in der Apotheke vorzeigen!
Bestandteile: Ol. Terebint. sulfur comp. b204

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben — Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50

Nur noch kurze Zeit

dauert der

Konkurs-Ausverkauf

der Firma

Barmen, Bredderstr. 63. **S. Rübenfeld** **Solingen,** Hauptstr. 30.

Sämtliche noch vorhandene Ware wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

644 **Der Konkursverwalter.**

Sie kleben nicht

wenn Sie Ihre Fußböden mit „Radiol" als Vorstrichfarbe, 2 Pfund **1.25** und „Intensiv", Fußbodenlackfarbe, 2 Pfund **1.75**, gestrichen haben.

Nicht zu verwechseln mit anderen Konkurrenz-Fabrikaten. Garantie für schnelles Trocknen, hohen Glanz und Haltbarkeit.

Alleiniger Hersteller 1428b

Wilhelm Diederichs

Spezialgeschäft in Glas, Farben, Lacken und Pinseln

Elberfeld	Barmen	Barmen-U.
Königstraße 41	Unterdörnerstr. 105	Kniestr. 6 Ecke
Tel. 9417.	Tel. 5887.	Haspelerstr. Tel. 8543

Überragend

an Qualität und Preiswürdigkeit

b347

Braune Herren-Halbschuhe mit Kreko-Einsatz, weiß gedoppelt, ... 9.75

Herrenstiefel mit Lackkappen, Ringbesatz, elegante Form, weiß gedopp., 12.50

Braune B.-Halb-Herrenstiel. Ringsbesatz, halbrunde Form, weiß gedoppelt 14.50

Lack-Herren-Halbschuhe mit schwarz Wildleder kombiniert 16.50



Kamp-Schuhe

Lackleder-Spangenschuhe, gute Verarbeitung, mit und ohne farbige Verzierung ... 8.90

Feinfarb. grau R.-Chevreaux-Zug- und Spangenschuhe mit Imit. Eidechs und blauer Verzierung, auch in d. Farben rosé, beige und blond 12.50

Lackleder-Spangenschuhe mit Original L. XV.-Absatz, eleganter Damenschuh mit feiner grauer Verzierung ... 14.50

Grau Imit. Eidechs-Spangenschuh mit grau R.-Chevreaux 16.50

Reizende Mode-Neuheiten in den herrlichsten Farben und Lederarten sind eingetroffen. Besichtigen Sie bitte meine Fensterauslagen.

ELBERFELD BACHSTR 105

Kamp

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Teil. Seife 24 Stück 1.75 Mk. Kinderseife 100 gr 75 Pfg. Schulhefte 100 Paar 2.65 M. Schiefertafeln Stück 1.85 M. Preisl. frei. a606
M. Grossmann, München 10, Brieffach.



Zu haben in Apotheken, Drog., Parfüm. u. Haarpfleg., in Barmen bestimmt zu hab. bei: Haarpfl. Ernst Schmitz, Freiheitstr. 39; Elberf.: Ernst Müller, Wilhelmstr. 29. b330

Versuchen Sie unsere anerkannt prima billigen Kaffee-Sorten.

Stets frisch geröstet!

Gratis-Zugaben!

Radermacher's

Kaffee-Spezialhaus

Elberfeld, Klotzbahn 24.

Wer nicht probiert, verliert!

E1780

Elegante Strickkleidung

Neuheiten dieser Saison in geschmackvoller Auswahl und zu kleinsten Preisen.



Fleischhacker & Co.

BARMEN WERTHERSTR

Für unsere Frauen

Nr. 87 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Mittwoch, 13. April



Frau Dr. Marie Elisabeth Lüders.

Reichstagsabgeordnete und bekannte Sozialpolitikerin, ist auf Vorschlag der Internationalen Frauenorganisationen zur Weltwirtschaftskonferenz in Genf delegiert worden. Insgesamt werden an der Weltwirtschaftskonferenz nur 3 Frauen teilnehmen, darunter Frau Dr. Lüders als deutsche Vertreterin.

Die gesundheitliche Bedeutung der Frühlingspflanzen.

Welche Pflanzen man in der Küche gebrauchen kann. — Pflanzen als Bluterneuerer. — Die Bedeutung des Salats.

Der Frühling bringt eine Menge Pflanzen, die nicht nur für die Küche, sondern auch für die Gesundheit des Menschen große Bedeutung haben. Darum sollten gerade die Frühlingspflanzen von den Hausfrauen jetzt recht häufig für die Mahlzeiten Verwendung finden, zumal sie nicht nur billig sind, sondern auch sehr schmackhaft und, richtig angewendet, manche kostspielige Kur ersetzen. Die größte Bedeutung hat für die Gesundheit des Menschen der grüne Salat. Es wurden jüngst in Berlin Versuche mit Ratten angestellt, von denen ein Teil reichlich mit frischem Salat ernährt wurde, während der andere Teil ohne jede derartige Nahrung gehalten wurde. Es stellte sich heraus, daß die mit Salat ernährten Ratten glänzend gediehen und eine große Nachkommenschaft hatten, während die anderen Tiere in der Entwicklung vollkommen zurückblieben. Diese Versuche haben selbstverständlich auch für die Ernährung des Menschen Bedeutung. Es war der Wissenschaft schon bisher bekannt, daß den grünen Salaten eine blutreinigende Kraft innewohnt. Die neuen Versuche haben diese Kenntnisse noch erweitert und den Salaten eine noch größere Bedeutung verliehen. Vom Spinat wissen wir, daß er die eiweißreichste Gemüsenahrung ist. Abgesehen davon, hat auch der Spinat als blutreinigendes Mittel erhebliche Bedeutung, wozu noch die Tatsache kommt, daß alle diese Frühlingspflanzen sich durch großen Reichtum an Vitaminen und anderen für die Ernährung und den Stoffwechsel notwendigen Salzen auszeichnen. Diese Mineralsalze sind für die Erneuerung des Blutes wie für die Blutbildung überhaupt von größtem Einfluß, so daß man mit Recht das Wort prägte, daß der Genuß von frischem Gemüse eine Kur im Badeort ersetzt. Ziemlich unbekannt ist die Verwendung des Sauerampfers, des Löwenzahns, der Brennessel und der Brunnenkresse, die alle trotz ihrer Billigkeit und ihres häufigen Vorkommens für den Stoffwechsel des Menschen sowie für die Bluterneuerung in Betracht kommen. Sie werden aber vielleicht gerade wegen der Billigkeit wenig verwendet, da erfahrungsgemäß nur die teueren Speisen sich der Vorliebe der Menschen erfreuen. Bei der Zubereitung dieser Speisen muß die Hausfrau darauf achten, daß sie sie möglichst als ungekochten Salat serviert. Die frischen Gemüse und Frühlingspflanzen verlieren zum Teil ihren großen gesundheitlichen Wert durch das Kochen. Es empfiehlt sich also, sie mehr als Salate zuzubereiten, denn als Gemüse zu kochen. Sie haben auch in der Form von Salaten, mit in Wasser verdünntem Zitronensaft und Zucker bereitet, einen größeren Wohlgeschmack, als wenn sie gekocht werden. Allerdings sind empfindliche Mägen durch den Holzreichtum der Pflanzen oft stark belastet, so daß es hin und wieder zu Verdauungsstörungen kommt. Im Zusammenhang damit sei erwähnt, daß die Tomate, die jetzt bereits häufig auf dem Markt erscheint, gewissermaßen eine Zusammenfassung aller für den Aufbau des Körpers notwendigen Vitamine darstellt. In Verbindung mit anderen grünen Pflanzen ergibt die Tomate einen äußerst schmackhaften Salat, der tatsächlich ein Gesundheitsförderer ersten Ranges ist. Durch den großen Schlackenreichtum der Pflanzennahrung bildet sie auch ein wichtiges Hilfsmittel für die Tätigkeit des Darmes, so daß auch diese Funktion des menschlichen Körpers durch den Genuß von Frühlingspflanzen aufs erfreulichste beeinflußt wird. Bei Arterienverkalkung ist die Pflanzennahrung ein wichtiger Helfer der ärztlichen Kunst, und besonders die frischen jungen Pflanzen im Frühling leisten bei Verkalkung der Gefäße die besten Dienste. Aus diesem Grunde sollte gerade für Personen höheren Alters der Frühling dazu benutzt werden, gegen diese bedrohlichen Alterserscheinungen Maßnahmen zu treffen. Neben dem Arzt hat es die Hausfrau in der Hand, für das gesundheitliche Wohl der Familie zu sorgen. Wir wissen, daß im Volksglauben die Frühlingskuren seit jeher sich einer großen Beliebtheit erfreuen. Die Wissenschaft hatte früher vor der Kenntnis der Bedeutung der Vitamine von diesen Volksanschauungen wenig gehalten. Heute hat sie sich aber zum großen Teil dazu bekehrt, denn Erkenntnis der inneren Funktionen des Körpers hat auch der Zusammensetzung der Nahrung erhöhten Wert beigelegt.

Kauft nur Hemden ohne Appretur!

Was lehrt die Ausstellung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit.

Das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit veranstaltet gegenwärtig in Berlin eine Ausstellung über die Fortschritte der Rationalisierung in Deutschland. Die Organisation arbeitet ja mit Reichsmitteln für die Förderung der Rationalisierung auf allen Gebieten der Wirtschaft. Auch den privaten, nicht produzierenden Bevölkerungsschichten will der Reichsausschuß Ratschläge zu einer vernünftigen Anwendung ihrer mehr oder weniger beschränkten finanziellen Mittel erteilen. U. a. gibt er eine anschauliche Belehrung über den Unterschied zwischen einem Hemd mit Appretur, einer Belastung, die dem Käufer nicht erkenntlich ist, dem Hemd aber so etwas wie Ansehen gibt und einem Hemd ohne Appretur, das genau so aussieht, aber vielleicht um zehn oder zwanzig Pfg. teurer ist, weil es eben aus reiner Baumwolle besteht. Beide Hemden liegen nebeneinander, einmal im Verkaufszustand und einmal vollkommen verbrannt. Dabei sieht man, daß von dem Hemd ohne Appretur wenige Gramm Asche übrig bleiben, während das Hemd mit Appretur ein normales Weckglas bis über die Hälfte füllt. Nun kann man sich an weiteren Anschauungsgegenständen klarmachen, daß dieser Aschenrest, diese Beschwerung des Hemdes, schon bei der ersten Wäsche herausgewaschen wird, so daß also der Käufer eines Hemdes mit Appretur die ganze schöne Appretur nur bis zur allernächsten Wäsche mit sich herumschleppt, dann wird sie herausgewaschen, und dann bleibt das „schöne" Hemd dauernd unansehnlich. Das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit macht die Bevölkerung auf den groben Unfug aufmerksam, der hier mit ihrer Unkenntnis getrieben wird. Die Appretur besteht im wesentlichen aus Kartoffelmehl und Porzellanerde. Niemand wird auf den Einfall kommen, ein Hemd mit Kartoffelmehl und Porzellanerde zu verlangen.

Das Kuratorium hat berechnet, daß in die deutsche Wäsche jährlich ungefähr eine Million Zentner Kartoffeln als Appretur hineinpraktiziert wird. Kartoffeln, von denen nicht ein Gramm für die Volksernährung eine Rolle spielt, nicht ein einziges Gramm überhaupt einem Menschen nützt, außer demjenigen, der damit ein Baumwollhemd zur Vortäuschung einer Güte, die es nicht hat, beschwert und der sich nicht den Kopf darüber zerbricht, daß diese Illusion schon nach der ersten Wäsche einer bitteren Wahrheit weichen muß. Von einer Million Zentner Kartoffeln können aber 60 000 deutsche Familien ihre Ernährung bestreiten. Mit Recht fragt das Kuratorium, weshalb diese ungeheuren Ernährungswerte in die große Wäsche kommen und niemals irgendeinen volkswirtschaftlichen Nutzen stiften. Dazu kommt dann noch die teuere Porzellanerde. Von diesem kostbaren Produkt, das obendrein aus dem Auslande eingeführt werden muß, verschwinden 500 Waggons in solcher Wäsche mit Appretur, ebenfalls gänzlich nutzlos.

Wie man sich dagegen schützen kann? Die Bevölkerung muß das künftig wissen; sie muß fragen, ob sie die Wäsche mit oder ohne Appretur erhält und muß der Wäsche mit Appretur eben kategorisch ausweichen.

Küchen-Rezepte.

Ostergebäck. Jede Zeit hat ihre Besonderheit, denn nichts erfreut und erfrischt uns Menschen mehr als Abwechslung. Darum haben auch von jeher unsere Festtage zu den Mahlzeiten ihre besonderen Speisen, und wir Hausfrauen tun gut, uns danach zu richten — wir helfen damit, unseren Kindern und Hausgenossen die Festtage noch lieber zu machen und schöner zu gestalten. Vor allem sind es ja die Kuchen, die unbedingt zu einem Feiertag gehören und die schon 1—2 Tage vorher beim Backen freudigste Erwartung erregen. Wie Pfefferkuchen und Mohnstriezel zu Weihnachten, so gehören die Rosinenkringel zu Gründonnerstag, die Osterringel, die wir so gern unseren Kindern zu den bunten Eiern ins Nestchen legen, zum Osterfest. Wer aber die kleine Mühe nicht scheut, backt auch noch einen „Biskuitkuchen", denn jetzt ist die Zeit, wo Eier billig zu haben sind. Beide Sorten Kuchen lassen sich am besten mehrere Tage vorher backen. Zum Biskuitkuchen gehören elf Eier, ein Pfund feiner Zucker, ½ Pfund Kartoffelmehl und die abgeriebene Schale eine halben Zitrone. Das Eigelb der elf Eier und das Weiße von drei Eiern wird ½—1 Stunde lang zu Schaum gerührt; dazu kommt dann löffelweise das Kartoffelmehl und der sehr steifgeschlagene Schnee der übrigen acht Eiweiß. Die Hauptsache bei diesem Kuchen ist, daß er, so wie man ihn in die mit Fett angestrichene, mit Reibbrot ausgestreute Form getan, sofort in den Ofen geschoben wird und bei mäßiger Hitze ¾—1 Stunde backen kann. — Will man diesen Kuchen als Torte verwenden, so teilt man ihn nach dem Erkalten mit einem langen, scharfen Messer in drei Platten, streicht Gelee oder Marmelade dazwischen und legt die Platten wieder genau übereinander.

Zu Osterringelchen rührt man ½ Pfund Butter zu Sahne, klopft vier Eier, ¼ Pfund Zucker, ½ Teelöffel feinen Zimt, einen Löffel Rum, ½ Teelöffel Hirschhornsalz und ein Liter Mehl hinein, rollt aus und sticht mittels Weinglas und Fingerhut Ringelchen aus, die in kochendem Schmalz schnell hellgelb gebacken werden.

Praktische Winke.

Stumpfgewordene Marmorplatten. Marmorplatten, die durch Säuren stumpf geworden sind, poliert man mit einer Mischung von weißer Schmierseife und Wiener Kalk. Man reibt hiermit die Platten kräftig ab und wäscht mit lauem Wasser nach.

Billiger und dauerhafter Holzkitt. In fast jedem Haushalt befinden sich Holzgegenstände, wie Küchen- und Abwaschtische, Waschtonnen, Waschwannen, Kübel usw., die stark unter der Nässe zu leiden haben und die deshalb leicht an den Fugen faulige Stellen bekommen. Um diese auszubessern, kann man sich selbst einen billigen und dauerhaften Kitt bereiten. Man nimmt Firnis und knetet ihn solange mit Schlemmkreide zusammen, bis eine feste, dabei doch geschmeidige Masse entsteht. Ehe man den Kitt anwendet, schneidet man das faule Holz fort und läßt den Gegenstand gut austrocknen, dann reibt man die Stellen mit Firnis aus, füllt den Kitt fest hinein, streicht ihn mit Firnis wieder glatt und läßt ihn noch einige Tage trocknen. Mit der Farbe vermischt, eignet sich diese Masse auch vorzüglich als Fußbodenkitt.

Osterbilderbücher.

Fröhliche Kinder

sind dem Elternhaus, was die Sonne dem jedenfalls fröhliche Kinder sind überall gern gesehene Gäste. Fröhlichkeit ist leider nicht jedem Kind eigen, aber jedes Kind läßt sich fröhlich stimmen. Ganz hervorragende Dienste in dieser Beziehung tun „Schreibers Osterbilderbücher", von denen uns der Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen a. N., jetzt wieder 3 Stück vorlegt. Wir nennen kurz die Titel. Neu ist „Osterhasen-Schabernack", ein Osterbilderbuch mit 14 farbigen Bildern von Gertrud Kopp-Römbildt. Der Text ist in Versform gehalten und sehr amüsant. Die lustige Geschichte vom „Hasenboy" wird für alle Zeiten nachwirken. Von den früheren Ausgaben erwähnen wir wieder „Der Zuckerhase", ein Bilderbuch mit vielen farbigen und schwarzen Abbildungen und lustigem Text, ausgestattet und erhaben geprägt; es gleicht äußerlich einem aufrecht stehenden Zuckerhasen mit dem Osterei auf dem Rücken. In rot, weiß und schokoladebraun lieferbar. Eine schöne Ostergabe ist noch das „Osterspielbuch" von Aline Stichel mit 6 farbigen Vollbildern, schwarzen Bildern und Text. 2. Auflage.

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Maria Meyer-Barmen



Seien Sie anspruchsvoll!

Jede Hausfrau muss die von ihr gebrauchte Milch in Bezug auf Reinheit sorgfältig prüfen und zwar ganz besonders, wenn sie zur Ernährung von Säuglingen dienen soll. Es ist ihre Pflicht zu verlangen, dass ihr die Milch frei von jeglicher Unreinlichkeit und mit dem vollen Rahm versehen, geliefert werde. Das ist der Fall, wenn sie eingedickte, sterilisierte Glückskleé Milch verwendet. Gerade durch das richtige Sterilisierungsverfahren bleiben der Glückskleé Milch die ursprünglichen Nahrwerte erhalten, wodurch Glückskleé den allergrössten Ansprüchen, die an Milch überhaupt gestellt werden können, entspricht.

Vertreter
A. Eslarius, BARMEN
Bahnhofstrasse 46 - Tel. 1287

GLÜCKSKLEE
Milch wie Sahne

ZUM OSTERFEST
NEUE SALAMANDER!



MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Sport.

Westdeutscher Spielverband.

Nachdem die Meisterschaftsspiele der 2. Bezirksklasse (Gruppe B) nunmehr beendet sind, bietet die Tabelle folgendes Bild:

SSVgg. Barmen	16	14	1	1	75:28	29
BV. Velbert	16	9	3	4	47:29	21
SSV. Sudberg	16	7	2	7	44:43	16
Viktoria Barmen	16	7	1	8	34:34	15
Sp.-V. Weder	16	6	3	7	39:46	15
SSV. Remscheid	16	7	0	9	41:41	14
BV. Wald	16	7	0	9	40:43	14
Tura Barmen	16	7	0	9	34:50	14
FC. Lennep	16	2	2	12	33:73	6

Amtliche Tabellen der Gruppen 1 und 3 der 1. Gauklasse und der 2. Gauklasse aus dem Gau Elberfeld-Barmen.

1. Gauklasse, Gruppe 1.

S. u. S. Langenberg	14	10	1	3	48:23	21
Sp. u. Sp. Velbert	14	8	5	1	37:23	21
SC. 08 Elberfeld	14	8	2	4	47:23	18
FC. Schwelm	14	6	3	5	32:24	15
Borussia Velbert	13	6	1	6	22:35	13
BV. 07 Elberfeld	14	5	2	7	36:46	12
Nächstebreck	13	3	1	9	19:36	7
Haßlinghausen	14	1	1	12	10:41	3

1. Gauklasse, Gruppe 3.

BV. Cronenberg	12	9	2	1	31:20	20
Aleman. Bohwinkel	11	9	0	2	27:13	18
Küllenhahn	11	6	0	5	30:20	12
Haan	11	4	1	6	24:26	9
BV. Ohligs	12	4	0	8	22:26	8
Höhscheid	12	3	1	8	24:47	7
Merscheid	11	3	0	8	17:23	6

In dieser Tabelle sind die beiden zu wiederholenden Spiele Haan — Bohwinkel und Merscheid — Küllenhahn nicht gewertet. Sollte Bohwinkel das Protestspiel gegen Haan gewinnen, ist zwischen Cronenberg und Bohwinkel ein Ausscheidungsspiel nötig. Merscheid kann bei einem Gewinnspiel Höhscheid auf den letzten Platz der Tabelle verweisen. Für die Gruppe 1 findet das Ausscheidungsspiel bereits am Sonntag dem 24. April in Velbert auf dem Platze des Ballspielvereins statt.

2. Gauklasse.

BV. Bohwinkel	14	10	3	1	73:19	23
Union Elberfeld	14	9	3	2	46:23	21
Tönisheide	14	9	3	2	31:16	21
Wülfrath	13	6	2	5	20:22	14
Richrath	13	4	3	6	30:40	11
Rot-Weiß	13	4	1	8	25:50	9
Neviges	13	2	2	9	18:45	6
Hetterscheid	14	1	1	12	19:45	3

Hier hat BV. Bohwinkel den Aufstieg in die 1. Gauklasse erkämpft und ist unbedingt die bessere Kampfmannschaft. Die noch ausstehenden Spiele haben auf den Tabellenstand oder deren Veränderungen keinen Einfluß mehr.

1. F. C. Nürnberg.

Der 1. Fußballklub Nürnberg, der am kommenden Samstag 6 Uhr im Elberfelder Stadion gegen eine Kombination der beiden größten Wuppertaler Vereine, SSV. Elberfeld und Schwarz-Weiß Barmen, spielt, wird mit folgender Mannschaft antreten:

Stuhlfaut

Kugler Popp

Schmidt 1 Kalb Köpplinger

Strobel Wieder Reißmann Schmidt 2 Träg

Von den Spielern, mit denen sich Nürnberg wieder in diesem Jahre die süddeutsche Meisterschaft gesichert hat, waren nicht weniger als acht bereits in der deutschen Ländermannschaft tätig, und zwar Stuhlfaut 12mal, Schmidt 1 14mal, Kalb 10mal, Kugler 7mal, Popp, Wieder, Träg je 5mal, und Strobel 4mal. Deutscher Meister waren die Nürnberger 1920, 1921, 1923 und 1924. In diesem Jahre hat der 1. Fußballklub Nürnberg die beste Aussicht, zum fünften Male den stolzen Titel zu erringen.

•

Auf verschiedene Anfragen wird uns von den veranstaltenden Vereinen mitgeteilt, daß die Eintrittspreise für das Karsamstagsspiel der Elberfeld-Barmer Mannschaft gegen den 1. FC. Nürnberg trotz der großen Unkosten nicht höher sein werden, als bei ähnlich bedeutenden Spielen anderer Vereine auch. Mit Rücksicht auf die Auslagen kann auf einen niedrigeren Satz als dem sonst üblichen (1 Mark Stehplatz, 1.50 Mark Sitzplatz) für dieses doch wirklich ganz bedeutende Spiel nicht herabgegangen werden.

Das neue süddeutsche Spielsystem.

Am Sonntag hielt die Spielsystem-Kommission des Süddeutschen Fußballverbandes in München eine Sitzung ab, die in der Frage des Spielsystems wichtige Beschlüsse faßte, die als Anträge dem im Mai in Mainz stattfindenden außerordentlichen Verbandstag unterbreitet werden. Nach diesen Beschlüssen soll der Bezirk Rhein-Hessen-Saar vollständig aufgelöst werden. Die Saarvereine werden dem Rheinbezirk und die Rheinhessenvereine dem Mainbezirk zugeteilt werden. In jedem Bezirk sollen 16 Vereine spielen, die in zwei Gruppen zu je acht Vereinen eingeteilt werden. Die acht Gruppensieger spielen dann in einer Doppelrunde um die süddeutsche Meisterschaft.

Die Artisten des Vereins für Körperpflege 1896 Barmen

weilten bei dem Lüdenscheider Athletik-Sportverein zu Gast, um bei einer großen Werbeveranstaltung mitzuwirken. In ausgezeichneter Form zeigten Tesche, Schorbach und Maurer einen prächtigen Gladiatorenakt. Dörpelkus und Kortwig Equilibristik, und Kuhn einen Reckakt. Bödicker wartete mit dem Spiel seiner Muskeln auf.

Der erste deutsche Flugbahnhof in Berlin.

Zu seiner Eröffnung auf dem Tempelhofer Feld.



Die Bahnhöfe der neuen Zeit haben keine Bahnsteige mehr, keine Fahrkartenschalter, keine Schienen, nicht von weitem schon hört man das Rollen der heranbrausenden Züge, sondern alles geht in tiefer Ruhe vor sich. Zum Himmel muß man den Blick wenden, will man das Verkehrsmittel unserer Tage, das Flugzeug, sehen. Da, schon erscheint es, ein winziger Vogel, es wächst heran, seine Schwingen werden größer und größer, dann noch eine Schleife um den Flugplatz, und das Flugzeug ist gelandet.

In den größeren Städten Deutschlands sind schon seit längerer Zeit Flughäfen eingerichtet worden, wodurch die Möglichkeit gegeben ist, den Flugverkehr immer mehr auszubauen. Der bedeutendste Flughafen nicht allein Deutschlands, sondern wohl auch Europas, zugleich der Knotenpunkt für die wichtigsten internationalen Linien, ist der Flughafen auf dem Tempelhofer Feld in Berlin. Nach seinen ersten Anfängen ist er inzwischen stark ausgebaut worden, Gebäude nach Gebäude wurde errichtet, alles reichte nicht mehr aus, bis man sich entschlossen hat, das ganze Gelände nach den Plänen der Architekten Engler Vater und Sohn auszubauen. Als erstes ist nun das neue Hauptverwaltungsgebäude, ein prachtvoller Bau, fertig geworden, der allein schon sehenswürdig ist, obwohl er nur den 15. Teil der vorgesehenen Anlagen repräsentiert. Denn große Flughafen-Hotels sind vorgesehen, Restaurants, Kaffees, eine Geschäftsstraße und vieles mehr. Das Luftbahnhofsgebäude soll vor allem eine gewaltige Terrasse erhalten, auf der 8000 Personen Platz haben. Dazu kommen ein kleines Luftfahrtmuseum, sämtliche Diensträume, eigenes Post- und Telegraphenamt, und Gebäude für die höheren diensttuenden Beamten.

Das Hauptverwaltungsgebäude, das soeben in Berlin eröffnet worden ist, enthält, da der Verkehr noch nicht so groß ist, um eine Anlage in der vorgesehenen Weise zu rechtfertigen, sämtliche Anlagen vereint. In dem Ostflügel sind die Büroräume, in denen der Tag- und Nachtflugverkehr geregelt wird. Daran anschließend die Dienstzimmer der amtlichen Wetterberatung, die von vier ständig angestellten Fachmeteorologen geleitet wird. Die meteorologische Station selbst befindet sich natürlich auf dem Dach des Hauses. Dann sind außerordentlich wichtig die Räume, in denen der Nachrichtenempfang untergebracht ist. Raum 1 für die funkentelegraphische Verbindung zwischen den einzelnen Flughäfen, Raum 2 für den Verkehr zwischen dem Flughafen Berlins und den unterwegs befindlichen Flugzeugen. Ferner sind vorhanden eigene Telephonleitungen und Kabel zu allen deutschen und ausländischen Flughäfen sowie eine eigene Rohrpostanlage für den Innenbetrieb. In dem Gebäude werden jetzt auch sämtliche Zoll- und Paßangelegenheiten geregelt.

Mit der Fertigstellung dieses Gebäudes hat die Reichshauptstadt eine weitere Sehenswürdigkeit bekommen, die für die ganze Welt vorbildlich sein dürfte.

Veranstaltungen im Elberfelder Stadion an den Ostertagen.

Sportliche Großveranstaltungen ersten Ranges finden an den Ostertagen im Elberfelder Stadion statt. Am Ostersamstag wird die volkstümlichste Fußballmannschaft Deutschlands, der vierfache deutsche Meister 1. FC. Nürnberg gegen eine kombinierte Mannschaft des Sport- und Spielvereins Elberfeld und Schwarz-Weiß Barmen ein Wettspiel austragen.

Für den 2. Osterfeiertag, nachmittags 3 Uhr, ist auf der Weltrekordbahn des Elberfelder Stadions der Beginn der diesjährigen Radrennsaison vorgesehen. Drei Dauerrennen über 20, 30 und 40 Kilometer mit erstklassiger Besetzung sind die Hauptnummern des Programms. Nach den uns zugegangenen Mitteilungen sind zum Start verpflichtet die Deutschen Sawall, Möller, Deberichs und Christmann sowie der Franzose Parisot. Sawall war in der letzten Saison der populärste und erfolgreichste deutsche Steher. Das Zusammentreffen Sawalls mit seinem bisherigen schärfsten Rivalen Möller stempelt die Elberfelder Eröffnungsrennen zu einem besonderen sportlichen Ereignis. Die Hinzuziehung unseres erfolgreichsten Nachwuchsfahrers, Deberichs, welcher zweimal auf der Dortmunder Winterbahn den Weltmeister Linart sowie andere bedeutende Fahrer der Extraklasse in regulärem Kampfe bezwingen konnte, gibt dem Rennen einen besonderen Reiz. Der Start des jungen sympathischen Rheinländers auf der Weltrekordbahn Elberfeld dürfte die gesamte westdeutsche Radsportgemeinde lebhaft interessieren. Der schnelle Franzose Parisot ist von seinen bisherigen scharfen Kämpfen auf der Elberfelder Bahn bestens bekannt. Der fünfte Teilnehmer Christmann ist ebenfalls ein vielversprechender Nachwuchsfahrer. Die Umrahmung des Programms bilden Amateur-Fliegerwettbewerbe, für die sich bereits 28 Fahrer gemeldet haben.

Durch die Heranziehung dieser beiden vorbezeichneten Veranstaltungen hat die Stadion-Verwaltung für die Ostertage für ihre Sportgemeinde in jeder Weise gesorgt, so daß zu erwarten ist, daß sowohl die Anhänger des Rasensports als auch die des Radsports auf ihre Kosten kommen.

Von der Olympiade.

Vorwürfe gegen die Amsterdamer Stadionbauleitung.

WTB Amsterdam, 12. April. Das „Algemeen Handelsblad" hatte kürzlich auf einen Irrtum hingewiesen, der der Leitung des Amsterdamer Stadionbaues hinsichtlich der Verteilung der Zuschauerplätze unterlaufen sei. Dazu erfahren wir auf Erkundigung bei der zuständigen Stelle des Niederländischen Olympischen Komitees, daß zwar das neue Stadion tatsächlich nicht, wie vorgesehen, 40 000, sondern höchstens 36 000 Zuschauer fassen wird, daß aber diese Aenderung nicht auf einen Konstruktionsfehler, sondern auf eine im Interesse des besuchenden Publikums erfolgte Aenderung des ursprünglichen Bauplanes zurückzuführen ist. Von den jetzt vorgesehenen Zuschauerplätzen sollen 21 000 als Sitzplätze eingerichtet werden. In den Kreisen des Niederländischen Olympischen Komitees hält man diese Einschränkung für unerheblich und glaubt, daß sie durch die Errichtung von Plätzen im Stadioninnern, namentlich während der Radrennen, sowie durch die Mitbenutzung des alten Stadions reichlich ausgeglichen werden könne.

Eine Amsterdamer Taubstummen-Olympia.

Anläßlich der Amsterdamer Olympischen Spiele wird auch wie im Jahre 1924 in Paris eine sogenannte Taubstummen-Olympia abgehalten werden. Die Durchführung dieser zweiten Veranstaltung für Taubstumme hat ein Niederländisches Komitee übernommen. In einer dieser Tage abgehaltenen Sitzung wurde eingehend über die Vorbereitungen dieser Wettkämpfe gesprochen. Die Teilnehmerzahl wird auf etwa 500 geschätzt.

Keine Gewinnbeteiligung bei Leichtathletik-Veranstaltungen.

Die International Amateur Athletic Federation (Iaaf) hat auf Grund der Vorkommnisse im letzten Jahre in verschiedenen Ländern die Gewährung von „Startgeld" usw. oder Beteiligung der Vereine oder Aktiven am Reingewinn einer Veranstaltung — neben der Vergütung der tatsächlich entstandenen Reise- und Aufenthaltskosten — verboten und durch Rundschreiben alle Mitglieder von diesem Verbot verständigt.

Ein neuer Stabhochsprung-Rekord.

Aus Amerika wird eine Aufsehen erregende Verbesserung des Stabhochsprungrekords gemeldet. Bei einem Sportfest der amerikanischen Universität Buffalo gelang es dem indischen Studenten Windeg mittels einer neuartigen Technik — Windeg klettert blitzschnell an der etwa 7 Meter langen Bambusstange empor —, die ungeheure Höhe von 5,86 Meter zu erreichen.

•

Der Reichspräsident bei der Deutschen Turnerschaft.

Aus Anlaß der Grundsteinlegung der Berliner Turnschule der Deutschen Turnerschaft am 21. Mai hat Reichspräsident von Hindenburg sein Erscheinen zugesagt. Die Berliner Turner werden mit ihren Fahnenabordnungen zur Stelle sein.

Großer Motorrad-Preis von Europa.

Die Ausschreibungen für die am 2. und 3. Juli auf dem Nürburgring zum Austrag kommenden großen Motorradrennen um den Preis von Europa sind jetzt von der Deutschen Motorradsport-Gemeinschaft veröffentlicht. Die Strecke ist insgesamt 28,3 Kilometer lang. Als erste fahren am 3. Juli die Kategorien C, D und E, die 18 Runden zu absolvieren haben. Auf dieser Strecke sind nicht weniger als 3096 Kurven zu durchfahren. Auch die verschiedenen Höhenunterschiede (die Steigungen liegen zwischen 9 und 11 Prozent), stellen an die Fahrer große Anforderungen. Am 2. Juli starten die Kategorien 6 (bis 175), A (bis 250) und B (bis 350 Kubikzentimeter. Diese Klassen haben 14-, 15- bzw. 16mal die Strecke zu durchfahren. Die übrigen drei Klassen (500, 750 und 1000 Kubikzentimeter) konkurrieren über je 18 Runden (509,4 Kilometer) am Sonntag. Die Sieger jeder Klasse erhalten außer der goldenen Medaille des Großen Preises von Europa 1500 Mark in bar. Der Start erfolgt in Abständen von fünf Minuten für jede Kategorie. Die Bekanntgabe der Trainingsresultate in den Zeitungen wird als ein Verstoß gegen die internationalen Sportregeln angesehen. Die Nennungsgebühr beträgt 100 Mark; für Nachmennungen werden 200 Mark erhoben. Erster Nennungsschluß ist am 1. Juni, Nachmeldungsschluß am 20. Juni bei der Geschäftsstelle der Deutschen Motorradsport-Gemeinschaft, Berlin W 62, Kurfürstenstraße 118.

Luftfahrt

Vom Bergischen Verein für Luftfahrt e. V.

Das Preußische Kultusministerium stellte dem Bergischen Verein für Luftfahrt e. V. die Mittel zur Beschaffung zweier Schulmaschinen des bewährten Martensschen Typs „Pegasus" für die Jungfliegergruppe, die sich aus Schülern hiesiger höherer Lehranstalten zusammensetzt, zur Verfügung. Mit Beginn besserer Witterung werden die Kurse für diese jungen Leute in der Hildener Heide am Jahberg beginnen. Zu dem diesjährigen Rhön-Segelflug-Wettbewerb meldet der Verein sein Segelflugzeug „Landbu-Männchen", das von Mitgliedern vollständig überholt wird und außerdem für den Jungflieger-Wettbewerb zwei weitere Flugzeuge. Die Ablieferung des gekauften Motorflugzeuges L. V. G. B. III, das in den nächsten Tagen durch die Deutsche Versuchsanstalt in Berlin-Adlershof zugelassen wird, ist zur weiteren Ausbildung der Segelflieger des Vereins sowie als Trainingsflugzeug für alte Militärpiloten bestimmt. In Ermangelung eines Flugplatzes wird die Maschine zunächst in Düsseldorf-Lohausen stationiert.

Pferderennen

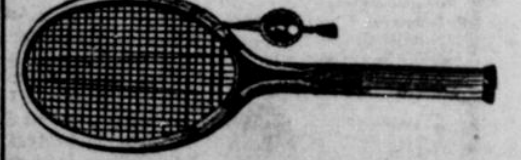
Pferderennen in Haßlinghausen.

Der Reitsport hat in den letzten Jahren ebenso große Ausdehnung angenommen, wie fast alle anderen Sportarten. Der Massenandrang gelegentlich des Herbstrennens in Haßlinghausen (14 000 Besucher) hat auch gezeigt, daß die Schaulust im Publikum weite Kreise zieht. Am 2. Osterfeiertag findet in Haßlinghausen wieder ein Rennen statt. Entgegen dem ersten Male laufen diesmal auch Halbblutpferde. Die Anmeldungen sind so zahlreich (bisher 66), daß die angesetzten Rennen vermehrt werden müssen. Es dürfte ein interessanter Sport geboten werden. Mit dem Rennen ist eine Verlosung verbunden, bei der ein Reitpferd als Gewinn winkt.

Warum kaufen Sie vorteilhaft Ihr

Tennis-Gerät

nur im Spezialgeschäft? Weil neben fachmännischer Beratung jeder Spieler durch die reiche Auswahl das für ihn passende und handliche Racket sicher findet. Jeder erfahrene Spieler weiß, daß eine große Auswahl, die nur das gut geleitete Spezialgeschäft bietet, dies gewährleistet.



In Tournierschlägern bringe einige neue verbesserte Modelle. Bei mittleren Tennisschlägern bin ich bemüht, nur solche Marken zu bringen, die den Tournierschlägern nur wenig nachstehen. Besonders leistungsfähig bin ich in billigen Schlägern im Preise von 12.— Mk. an. Viele freiwillige Anerkennungen durch meine geschätzte Kundschaft beweisen, daß allgemein gute Erfahrungen damit gemacht wurden. Ohne Kaufzwang werden Ihnen alle Modelle und Neuheiten bereitwilligst vorgeführt. h190

Touristen-Flierl

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36.

Sportplatz Nordpark

Ostersonntag 17. April, nachm. 3.30 Uhr: 2344

Haagsche Voetbalvereeniging

(mehrfacher holländischer Meister) gegen

Schwarz-Weiß Barmen e. V.



Herren-Hüte

CARL BRINKMANN

Elberfeld, Rathenaustraße 33

Frühjahrs-Neuheiten

Erstklassige deutsche Fabrikate, alle Preislagen

P. & C. Habig, Wien. Borsalino, Tress-Moors, London

Besonders billige Preislagen zu Mk. 5.—, Mk. 6.—, Mk. 7.—

21781



Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Bilanz vom 31. Dezember 1926.

Soll	RM	₰	RM	₰
1. Nicht eingezahltes Aktienkapital			—	—
2. Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbank			13.328.682	95
3. Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen			54.343.899	45
4. Guthaben bei Banken und Bankfirmen			27.807.343	94
5. Vorschüsse gegen börsengängig. Wertpapiere			30.491.766	81
6. Vorschüsse a. Waren u. Warenverschiffung.			18.268.166	97
7. Eigene Wertpapiere			1.792.132	50
8. Beteiligungen an Gemeinschaftsgeschäften			1.279.408	42
9. Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			5.503.614	00
10. Außenstände in laufender Rechnung:				
a) gedeckte	33.384.188	51		
b) ungedeckte	22.851.417	68	56.235.606	19
Außerdem:				
Aval- und Bürgschaftsforderungen	9.388.772	84		
11. Bankgebäude			10.146.013	20
12. Einrichtungen				1.00
13. Sonstige Liegenschaften				1.00
			219.216.634	43

Haben	RM	₰	RM	₰
1. Aktienkommanditkapital			21.000.000	00
2. Ordentliche Rücklage			11.167.000	00
3. Gläubiger			170.888.234	27
4. Akzepte und Schecks			13.433.290	68
Außerdem:				
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	9.388.772	84		
5. Rückständige Dividende			25.231	48
6. Reingewinn			2.702.878	00
			219.216.634	43

Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dez. 1926.

Soll	RM	₰	RM	₰
1. Verwaltungskosten			6.401.403	95
2. Steuern und öffentliche Lasten			1.890.195	08
3. Reingewinn			2.702.878	00
			10.793.477	03

Haben	RM	₰	RM	₰
1. Vortrag aus 1925			215.202	57
2. Gebührenrechnung			5.813.442	17
3. Zinsenrechnung			3.747.085	48
4. Gewinn auf Wertpapiere			1.017.746	81
			10.793.477	03

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 10 % des Aktienkommanditkapitals festgesetzt. Es entfallen demnach auf

Aktien über RM. 20.— je RM. 2.— (gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 32),

Aktien über RM. 100.— je RM. 10.— (gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 2)

und auf

Anteilscheine über RM. 10.— je RM. 1.—.

Insoweit unseren Aktien über RM. 20.— nur noch ein Erneuerungsschein anhaftet, erfolgt die Auszahlung der Dividende gegen Vorlage und Abstempelung dieses Scheines. Auf Anteilscheine werden die Dividenden ausgezahlt gegen Vorlage und Abstempelung der Anteilscheine.

Die Auszahlung der Dividende abzüglich Kapitalertragsteuer erfolgt vom 13. April 1927 an

in Elberfeld bei dem Bankhaus von der Heydt Kersten & Söhne.

in Barmen bei dem Barmer Bank-Verein.

Barmen/Düsseldorf, den 12. April 1927. a455

Die persönlich haftenden Gesellschafter:
Bandel, Bendix, Blecher, Harney, Dr. Marx.

DRESDNER BANK

Bilanz per 31. Dezember 1926

AKTIVA	RM
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	29 192 673.68
Wechsel	377 712 877.49
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	198 728 426.94
Reports u. Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	145 645 451.68
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	128 801 463.55
	880 080 893.29
Eigene Wertpapiere	5 767 173.69
Konsortialbeteiligungen	10 980 930.59
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	26 131 598.60
Schuldner in laufender Rechnung	581 816 484.89
Bankgebäude	30 000 000.—
Sonstiger Grundbesitz	1 000 000.—
Mobilien	1.—
Pensionsfonds-Effekten	1 647 187.75
	1 567 424 275.81

PASSIVA	RM
Aktienkapital	100 000 000.—
Gesetzliche Rücklagen	28 80 1000.—
Gläubiger	1 352 7 8 168.54
Akzepte und Schecks	72 288 691.59
Pensionsfonds	1 650 000.—
Dividenden-Konto	66 307.68
Reingewinn	11 911 108.—
	1 567 424 75.81

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1926

VERLUST	RM
Handlungs-Unkosten-Konto	54 522 934.22
Steuern	4 524 588.59
Reingewinn	11 911 108.—
	709 8 30 81

GEWINN	RM
Vortrag von 1925	227 550.—
Wechsel-, Zinsen-, Sorten- und Zinsschein-Konto	30 284 065.—
Provisions-Konto	38 906 442.22
Erträgnisse aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken	1 182 176.10
Sonstige Einnahmen	359 397.49
	70 958 630.81

a347

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden, Gönnern und Sportskollegen zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am **Donnerstag dem 14. April 1927,** abends 7½ Uhr,

das Lokal von Geschw. Horsken R., Heckinghauser- u. Heidterstr.-Ecke

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meinen werten Gästen nur bestgepflegte Biere, Weine u. Liköre zu verabreichen.

Empfehle fernerhin meinen gutbürgerlich. Mittagstisch nebst meinem reichhaltigen kalten Büfett.

Um regen Zuspruch bitten ergebenst

Geschw. Horsken i. V.: **Walter Althoff.**

N. B. Nach gründlicher Renovierung beider **Kegelbahnen** bringe ich selbige freundlichst in Erinnerung und sind dieselben 2 Tage in der Woche noch frei. 644

Beamte,
Festangestellte erh. direkt vom Hersteller
Kaminöfen zu Engrospreisen
auf Kredit. Anfr. erbitte nur von solv. Interessenten unt. E 5295 an Geschst. •

Schlackensand
Otto Haenel, Haspe in Westf.
Telefon 26124, Amt Hagen in Westf. a308

Milchhändler gesucht für 100 Liter
Vorzugsmilch.
Ang. u. R 287 an Ftl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1425

Suche Brot- od. sonstige Filiale
zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. E 5305 an d. Gst. •

Schriftl. Arbeiten, Vervielfältigungen.
Hanse-Büro,
C. Island 8. C. Böttel

Achtung Vereine!
Bei Sommerausflug- und Festen
empfehle ich meinen groß. Saal m. schatt. Garten (für Spiele), für geschlossene Veranstaltungen (auch Sonntags). Billigste Kaffeepreise. Musik kann gestellt werden. Von fast allen Stat. Sonntagskarten nach Hattingshausen. 1153
Gasthof Jansen, Hattingshausen.

Tücht. Kal. u. Anstr.
sucht Kundschaft. Ia Ref., billige Preise. Ang. E 5321 Gst. •

Akad. sucht Gelegenheit zur franz. Konversation mit geb. Franzosen. Brief u. E 5359 an d. Gst. •

Zeugen gesucht.
Diej. Leute, die am Sonntag d. 10. 4., a. Bismarckdenkmal gesehen haben, wie ein Motorradf. von Auto angef. wurde, bitte ich um Angabe ihrer Adresse. e497
Rogall, Schwinkel, Karlstraße.

An Tierfreunde!
Jüngr., rot-weißer Kater zu verschenken. Näheres Barm.-R., Berlinerstr. 134. +

Mutterboden
f. angefahren werden. Meldung B., Scheurenstr. 20. 3332a

Lastauto übernimmt Transporte.
Elberf., Tel. 811. •

Wann fährt Auto
Woche n. Ostern n. Gummersbach z. Mitnehmen von Möbeln (2 Zim.-Einrichtungen)? Ang. B 3172 Gst. B., Neuerw. 57. +

Keine Filialen! Keine Filialen!

Carl Weiter Söhne
Elberfeld, Mäuerchen

Frische Fische! Gute Fische!

Das Frischeste, das Beste!

Prachtvoller **Kabliau** im Schnitt 30 ₰
Prachtv. best. **Schellfisch** i. Schn. 60 ₰
Prachtv. holl. **Seelachs** i. Schn. 30 ₰
Rotbarsch, Bratfisch usw.

Fst. gewässerte Tittlinge Pfd. 35 ₰
Echte Monikendamer Bratbückinge
10 Stück **47** Pfennig. 9165
Echter Lachs (Schnitzel) eine Delikatesse ¼ Pfd. 25 ₰ ½ Pfd. 45 ₰
ganze Dose 7½ Pfund Inhalt ..... Mk. 4.70
Salzheringe feinste holländer, vollf., nur Milchner 10 Stück 70 Pfg. gemischte 10 Stück 55 Pfg.
Feinste Salz- u. Essig-Gurken
ausgewogen und in Büchsen, billigst.
Gekocht. Schinken feinster pommerscher 2-Pfund-Dose .. Mk. 3.—
Himbeersaft alle feinster, garantiert rein, ½-Ltr.-Flasche 1.20 M., 1-Ltr.-Flasche 2 M.
Früchte-Konserven nur beste Qualitäten, billigst, Erdbeeren, Ananas, Aprikos., Mirab., Himbeeren, Pflaumen
Apfelsinen, Aepfel, Zitronen.
Schokolade Hausmarke, feinste Milch-Nuß-Tafel 22 Pfg., 4 Tafeln 85 Pfg.
Sonnabend: Brat- u. Suppen- **Ia Hühner** Pfund **1.30**

Keine Filialen! Keine Filialen!



Die Frau von heute

hat's entdeckt, weshalb der Kuchen so gut schmeckt:

Das liegt am Mondamin

Darum 2 goldene Backregeln:

1. **Man nehme zum Kuchenbacken statt 1 Pfd. Mehl ein für allemal nur ¾ Pfd. Mehl und ¼ Pfd. Mondamin. Dann wird der Kuchen zarter, lockerer und leckerer, dabei aber billiger, weil man weniger Eier und Butter braucht!**
2. **Vor dem Anrühren ist das Mehl, nachdem man es mit dem Mondamin vermischt hat, mehrmals durchzusieben!**

Das Paket Mondamin (niemals lose) kostet 95 Pfg.

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl!"



Die Alpina-Uhr

— ob in Nickel, Silber oder Gold —
Immer bringt sie höchsten Gegenwert:
Zuverlässigkeit, dauernde Freude.

Alleinverkauf der Alpina-Uhren
Bäumer & Co., Barmen
Fernsprecher 4184 1493a Werthersstraße 28

Vermischte Anzeigen

Lohnarbeit
Übernehme noch in 1-, 2-, 3- u. 4fädig in allen Nummern. Angeb. mit Angabe des Multiplikators unter B 336 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3375a

Wer übernimmt
Baumwoll-Zwirnen in Lohn?
Angeb. unt. E 2078 an die Gst. f1795

Barmer Patentbüro
Barmen-U., Fernsprecher 3790 14529

Jazzstimmungstrio
noch frei. Ang. mit Nr. E 5301 a. Gst. •

Westerwald-Jagd.
Zwei Gemeindejagden in Größe von 136 und 156 ha, davon je zirka die Hälfte Wald, eine Viertelstunde von den Stationen der Westerwaldbahn gelegen, mit einem vorzüglichen Hasen- und Rehbestand, sind sofort freihändig zu verpachten. Anfragen erbitte unter E 653 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b6024



Pat. Kirchbaum
Elberf., Luisenstr. 32.
Gegr. 1877. Tel. 1718.
Seit 30 Jahren Anfertigung von Marken in jeder Ausführung.
Bau- und Kunstschlosserei, Instandsetzungen jeder Art.

Makulatur
abzugeben
B.-Rathenaustr. 50

Bartbart
Gefahrlose Wurzeltötung durch Hausmittel mögl. Nachricht kostenlos durch Frau Ilko, Köln-Ripperdastr. Neußerstraße 171. a278

August Wetter

Entzückende Frühjahrsneuheiten

in allen Ledersorten, Farben u. Kombinationen sind neuerdings eingetroffen.

ELBERFELD • Jslandufer 11

Zur gefälligen Beachtung ⇒

Die schönsten Redensarten nützen nichts! Wir sind nun eben billiger durch unsere großen gemeinschaftlich. Einkäufe und geringen Geschäftsspesen. Wir können nur dringend raten, niemals Möbel einzukaufen, ohne sich nicht bei uns orientiert zu haben.

2756

Adler Ausstellung

Elberfeld, Hofaue 53

vorn. Wohnungs-Einrichtungen.

Bei einem Besuche

unserer Möbel-Ausstellungen werden auch Sie die Ueberzeugung von unserer nicht zu übertreffenden Preiswürdigkeit bekommen.

Eine Ueberraschung

bedeuten für alle Interessenten unsere fabelhaft großen Läger in Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmern in allen Holz- und Stilarten.

Weitestgehende Zahlungserleichterungen.

Freie Lagerung. — — Freie Lieferung.

Bitte, besuchen Sie uns unverbindlich.

Vereinigte Möbel-Häuser

Möbel-Wenner — BARMEN — Neuerweg 15, 17, 19 u. 21

Lieferant der Lehrer- und Beamten-Verbände.

Martini & Müller ELBERFELD Berlinerstr. 70.

7916

Möbelmarkt

Schöne größere Ladeneinrichtung, für Zigarrengeschäft u. ähnliches passend, billig zu verkaufen. Ang. [illegible] 5823 Gschst.

Speisezimmer fast neu, von einem Kunden zurückgenommen, unt. Preis. O. Dossen, E., Kölnerstr. 75, 75a Gesundheitstr. 2 u. 4

Seltener Gelegenheitskauf! **Eichen-Speisezimm.** ganz schwere Ausführung, hervorrag. schönes Modell, für Mk. 950.— verkauft. Möbellager „Stabil" E., Erholungstr. 9/11.

Herrenzimmer, echt Eiche, in schwer. Ausführg., sehr bill. O. Dossen, E., Kölnerstr. 73, 75a Gesundheitstr. 2 u. 4

Moderne Küche, Büf., 170 Ztm., [illegible] Mk. Bruckmann, E., Luisenstr. 116b.

Gelegenheitskauf! Küche, nat. lasiert, Türen u. Bett., hochmod., umstdh. f. [illegible] mit Ledertuch-Sofa [illegible] Mk., [illegible] Schrein.

Küchen in allen Preislagen, schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.

Elfenbein-Schlafz., voll gelb., m. Marm. u. Spiegel, Ausnahmepr. 650 Mk. Bruckmann, E., Luisenstr. 116b.

Gelegenheitskauf! Schlafz., echt Eichen, voll gelb., hochf. Ausführ., umstdh. f. 585 M. Barmen, Zeughausstraße 45, I. Schrein.

Mod. Schlafzimmer, Eiche u. Birke imit., auch a. Teilz., bill. zu verk. Kl. Anzahlung. Elbfd., G. Hochst. 43.

Gelegenheitskauf! Eichen-Schlafzimmer, ganz solide Verarbt., für Mk. 580.— Küchen-Einrichtung schönes Modell, für Mk. 320.— verkauft. Möbellager „Stabil" E., Erholungstr. 9/11.

Kompl. Bett, 1 Met.-Bettst. m. Matr., Federk., 1 Kiss., 1 Steppd., 80 Mk. [illegible] Friedrichst. 32, I. [illegible]

Bettstelle m. Matr., Sofa u. Chaiselong. z. zu verk. Polsterei Nicher, Barm., Berlinerstraße 75. 61b

Gebr. lack. Schlaf. Betten, Matr., Kommode bill. Elb., Vogelsauerstr. 26, III.

Bettstelle mit Matr., Holzkiste und Wanduhr billig zu verk. Nüd. W., Rübenstr. 17, E. Brendiner.

Kind.-Bettst. m. Matr., E., Johannisstr. 5, I.

Weiß. Holzbettst. mit Pat.-Matr. u. Deckbett. Mk. 20, E., [illegible] 21, II, vorm. b. Silber.

Gebr. Bettst. m. Matr., [illegible] Obergrünewalderstr. 11, I.

2 Kind. Bettst., Herd, Dchl.-Bett, gebr. E., Hagenauerstr. 19, III, I.

Gut erh. Kleiderschrank zu verk. E., Windstr. 8, III.

Nußb. gestr. Kommode u. Il. weiße Waschtisch billig zu verk. Bef. nach 6 Uhr abends. O. Gunstmann, B., Königstraße 187, II.

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachttisch, Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.

Ledertuchsofa, Chaiselongue hat billig abzugeben Möbellager „Stabil", Elberfeld, Erholungstraße 9-11.

Sofa u. Chaiselongue m. Moquette-Plüschbz. bill. E., Oberstr. 35.

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in besser. selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Neue Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Ueberz. b. Polsterarbeiten u. Polstermöbeln aller Art. O. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 56. Tel. 5808.

Sofas, Chaiselongues und Matratzen in Lederi., Gobelin, Moquette u. Plüsch nur gute Bergarbeit, große Auswahl, sehr bill. Günster, Polst., E., Kölnerstr. 80.

Sofas in Plüsch 115 Mk., in Ledertuch 70 Mk., Sitzgarnituren billig. Fr. Siebert, E., Grebberstr. 73. 646

Klubsofas, Sessel Klubtisch, Modell u. Gobelin, Chaiselong., Roß- u. Woll-Pol.-Matratzen, gute Bergarbeit, Aufpolst. u. Möbelmöbel bill. Spez.-Werkstätte f. Polstermöbel: Gebr. Heidberg, [illegible] 12 (Seifen). Telephon 8021.

2flamm., gut erh. **Gaskocher** [illegible] Laufstr. 4.

Chaiselo., neu, 80-48. Ledertuchsofa, neu, 60. [illegible] Tiefsmann, Elberf., Laufstr. 7.

Akteuregale und Regalbretter verkauft Gerling & Co., Elberfeld, Berlinerstr. 50—61. 11782

Wen. gebr., weiß vernickelter Herd billig zu vk. Maurer, B., Gm.-Rittershausstr. 41

Gebr. Mal.-Herd u. Ausz.-Tisch bill. Elbf., Südstr. 16, II.

Gut erhaltener **Herd** zu verkaufen. Sed., [illegible] Kampherstein, [illegible] Nr. 76.

Gebr. Gasherd mit Backofen bill. zu vk. E. Jaeger, 915, Ravensbergerstr. 18.

3 elektr. Kronen u. eine Hochlampe zu verk. Will. B., Varresbeckerstr. 17, II.

Gasbade-Einrichtung kompl., tadellos erhalten, sof. zu verk. 137 Nüd. I. Gst. 1114

Musik-Instrumente

Piano mod. Ausführg., [illegible] billig abzugeb. Kreffing 8, Döpp.-Str. 10, I.

Pianos gebrauchte Instrumente ständig am Lager

Sprech-Apparate

Spaethe Pianohaus Elb., Herzogstr. 37

Gut erh. Ibach-Klavier sofort zu verk. Elbf., Morianstr. 38, I.

1 Druckluft-Harmonium, 8 Spiele m. Expr. u. Perk., in schönem Palisander-Gehäuse mit Elfenbein preisw. abzug. Bernd. Koch Wwe. E., Hofkamp [illegible]

Erstkl. Schrankgrammoph. „Parlophon" m. 12 Platt. f. 200 Mark zu verk. Ang. unt. E 5289 Gschst.

Gelegenheitskauf!

Mehrmals gebrauchter **Konzert-Flügel,** 230 cm groß, günstig abzugeben

Pianohaus O. Spaethe G. m. b. H. ELBERFELD, Herzogstraße 37.

1460

Motorrad

N.S.U. 4 PS 6497

Tourenmaschine, tadellos in Ordnung, fahrbereit, für Mk. 450.— bar zu verkaufen.

Artur Brüwer, Vohwinkel Hotel zur Post. Tel. 1119.

Fahrzeuge

Schnellsprechapparat, neu, eich., eleg., mit Schnitz., eig. Anfert., la Ton, zu vk. B., Kupferdachstr. 18, I. Bei zwanzl. zu jeder Tageszeit.

Gut erhalten, 3 To. **Lastwagen** zu verk. od. geg. leichteren Wagen zu vertauschen. Ang. a 1909 Filiale Lennep. 1224

1 gebr. gedeckt. Wagen, 60 Ztr. Tragkraft, 1 neu. ged. Wagen, 40 Ztr. Tragkr., 1 gebr. Flachwagen, 15 Zentn. Tragkr., 1 neue Natur-Siebkarre, 6—8 Ztr. Tr., 1 gebr. leichte Siebk. zu verk. Barmen, Schafbrückenstr. 7.

1½—2 To. Opel-**Schnell-Lieferwagen** mit Spriegel, Plane, fahrbereit, gegen Personen-Auto, auch Limousine, zu vertauschen. Ang. u. E 2075 Gesch. 11788

13/60 PS. Buick, Innenlenker, 4sitzig, Novbr. 1926 geliefert, preisw. zu verkaufen. 2066 Wilh. Vonzumhoff, Barm., Allee 224/226, Telephon 7845/46.

Gut erh. Break (4-Sitz.), bill. zu vk. B., Rödigerstr. 89.

Sehr gut erhaltenes **Viktoria-Motorr.,** 500 ccm, m. Tachom., elektr. B., Soziussitz, f. bar 625 M. zu verk. Angeb. u. E 5361 an die Gst.

Gebr. Fahrrad f. 25 M. Varresbeckerstr. 37, II.

NASH

die führende Weltmarke!

Sechszylinder, 11/45 PS, 7fach gelagerte Kurbelwelle, Perrot-Vierradbremsen, Luftreiniger u. Oelfilter, 5fach Ballon bereift.

Ermäßigte Preise!

Tourenwagen, 4Tür., Gmk. 7300.-
Limousine 2Tür., Gmk. 7900.-
Limousine 4Tür., Gmk. 8390.-

General-Vertretung: **M. Magner, Elberfeld** i. d. Schwebebahnpassage Döppersbg. Telephon 2533. 5383

Offener **4/20 PS. Fiat,** fast neu, versichert u. versteuert bis Sept., preiswert abzugeben. Tel. 4501 Barmen

Gelegenheitskauf! 9/40 PS Opel-Innensteuerlimousine mit Vierradbremse, 4sitzig, fabrikneu, zum Ausnahmepreis von Mk 6900.— 9245 **Kellermeier & Co.,** Barmen, Gemarkerufer 15. Tel. 7083.

Motorradreifen, 6 Stck. Dunlop und Peitschmotor, 28×3½, 26×3, mit Schläuch., neue Ware, billigst z. verkauf.; ferner je 1 Autodecke, Dunlop, 760×90, 815×105, 715×115, 895×135. [illegible] Sonnborn, Tel. [illegible]

Herren- u. Damenfahrrad, gebr., bill. zu verk. Barmen-U., Allee 14b. Baar.

Fahrräder! Herren- u. Damen-Fahrräder sow. sämtl. Ersatzteile u. Reparaturen billig. Baar, Barm.-U., Allee 14b.

3 neue **Triumph-Motorräder** billigst zu verkaufen. Ernst Richter Hagen, Körnerstraße 83. 6308

INDIAN-Motorräder

Rad 500 ccm für Beruf und Sport, zuverlässig u. dauerh. Gmk. 1190. Günstige Teilzahlung. Besichtigung erbeten. General-Vertreter M. Magner, Elberf. Schwebebahn-Passage. 5383

Fahrräder ELITE 1476 DIAMANT BRENNABOR Spezialräder Halbrenner mit Freilauf **Mark 65.—** Damenräder m. Rücktritt **Mark 75.—** August Bein, Barmen, Kl. Kirchstr. 9 Reparaturwerkstatt.

Geschlossene **Lieferwagen-Karosserie** ganz billig abzugeb. Hülsmann & Neuhaus, Elbf., Aue 36.

Natur-Kastenwagen, leichte Flachwagen, leicht. Lieferwagen f. Bäcker usw., Postkarre zu vk. Woll, Barmen, Brögelerstraße 3.

G. erh. Fahrrad (Bicl.), E., Ottenbruchst. 15, II.

Gut erh. Kinderwag. auf Riemen bill. E., Mathildenstr. 9, II.

Kinderwagen, sehr gut erh., prsl. Brennabor, bill. zu verk. Hanken, Elbf., Hofkamp 30. w1491

Eleg. Kinderwagen, wie neu, E. Glock, Elb., Steinstr. 8.

Gut erhalt. Kinderwagen preiswert zu verk. Barm., Hochmühlstraße 1, IV.

G. erh. Elb.-Liegew. (Brb.) f. 30 Mk. E., Osterbaum 7, III.

Eleg. Brd.-Wagen bill. Scheittulat, Elb., Hardenbergstr. 19, I. Nähe Kohlstraße.

Kinderwagen Klappwagen billig. 7283 **Armbrecht,** Elbf., nur Wirmhof 5.

Feiner alter Deutscher **Weinbrand** ¾ Liter Flasche Mk. 2.75 einschl. Glas **Ernst Risse, Barmen** Werthstraße 13. Telephon 122.



Wilhelm Gruben Elberfeld Hofkamp 50

Fernspr. 6681 *Gute Qualitäten zu mäßigen Preisen* Lieferung frei Haus!

Tagespreis für Butter. Das Allerfeinste Pfd. 2.05

Holländische unges. Molkereibutter . . Pfd. 2.00
Oldenburger unges. Molkereibutter . . Pfd. 1.95
Hochfeine gesalzene Molkereibutter . . Pfd. 1.95

Billige vollfrische Oster-Eier

Mittelschwere frische Eier . . . . 10 Stück 0.95
Schwere holländische Eier . . . 10 Stück 1.15
Schwere Oldenburger Stempeleier . 10 Stück 1.25
Sehr schwere braune holländ. Eier 10 Stück 1.35
Extra schwere frische Enteneier . 10 Stück 1.25

Feinste holl. Suppenhühner Pfd. 1.40

Junge Hahnen Pfd. 1.70 Poularden Pfd. 1.80
Hochfeine Milchmast-Enten Pfd. 1.80
Jg. Tauben in Federn Stück 1.20, gerupft Stück 1.40

Spez.: **Ahrbergs Wurst- u. Aufschnittwaren** in stets frischer Ware und billigst.

Ferner: Prima Westfälische Plockwurst Pfd. 1.80
Ia Cervelatwurst Pfd. 2.20. Ia Schlackwurst Pfd. 2.60

Weine vom Faß Rotwein . . Liter 1.20 Tarragona . Liter 1.40 Malaga . . Liter 1.70



Zum Gründonnerstag

bringen wir nur

allerbeste Qualitäten

zum Verkauf. — Wir empfehlen: 6424

Prima Kabeljau im Schnitt . . . . Pfd. 35 Pfg.
Prima Schellfisch im Schnitt . . . Pfd. 60 Pfg.
Prima Nordsee-Dorsch . . . . . . Pfd. 25 Pfg.
Holländ. Bratschellfisch . . . . . . Pfd. 35 Pfg.

Süße holl. Angel-Schellfische je nach Größe Pfund 60 Pfg. bis 1.00 Mk.
Weiß. Fisch-Filet ohne Haut u. Gräten Pf. 60 Pfg.

Gewäss. Stockfische in Stücken Pf. 40.

Holl. Angel-Kabeljau, Salm im Schnitt, Seehecht, Flußhecht, Schollen, fette Rotzungen,

Fr. Heilbutt dickfleisch., im Schnitt Pf. **2.00**

Echte Monnikendamer Bratbücklinge Pfd. 60 Pfg.

Paul Hirschmüller

Elberfeld G. m. b. H. Barmen
Island 1 u. Friedrichstr. 61 Fernsprecher 6242 — Mittelstraße 15 Fernsprecher 6888

Wir bitten zum Einkauf nach Möglichkeit die Vorm.-Stunden zu benutzen.



Für Ihren Garten die besten Gemüse- und Blumensamen, Blumenzwiebel, Gartengeräte, ERZETT, den anerkannt guten Volldünger, erhalten Sie stets frisch im Spezialgesch. bei **Röpling & Zörnitz, Barmen** Wertherst. 50. Tel. 746. Verlg. Sie Preisliste.



Glauben Sie ja nicht, daß alle Makkaroni sich gleichen! Wenn Sie etwas ganz Besonderes haben wollen, etwas besonders Köstliches, dann versuchen Sie die Eier-Röhrchen „Regina"; sie sind nur aus täglich frisch aufgeschlagenen Eiern hergestellt.

PS

914

Bergisch Land

Nr. 87 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Mittwoch, 13. April

Der Remscheider Haushalt.

Die teuere Kanalisation. — Vermehrung des städtischen Besitzes. Das Krematorium.

! **Remscheid, 13. April.** In der Montagsitzung wurde die Rechnung der Stadtkasse für 1925 festgesetzt. Dann wurde für den Bau von 43 stadteigenen Wohnungen, die neben den bereits im Wohnungsbauprogramm für 1927 vorgesehenen 300 Wohnungen errichtet werden sollen, ein Kredit von 348 300 Mark zur Verfügung gestellt. Außer den Hauszinssteuermitteln sind stadtseitig hierfür 197 800 Mark erforderlich, die auf eine neu aufzunehmende Anleihe übernommen werden sollen. Ferner wurde die Ausführung der Kanalisation im östlichen Stadtgebiet beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 690 804 M., von denen die Stadt 114 948 Mark als Zuschuß selbst zu übernehmen hat, der ebenfalls durch Anleihe gedeckt werden soll. Die Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung betragen hier das Achtbis Zehnfache im Vergleich zu den Städten in der Ebene. Die Kanalbenutzungsgebühren werden ab 1. April 1927 auf 100 Prozent erhöht werden.

Weiter wurde die Gewährung von Zinszuschüssen für von der Sparkasse hergegebene Darlehen zur Instandsetzung von Altwohnungen aus den für Neubauzwecke zur Verfügung stehenden Hauszinssteuermitteln beschlossen.

Dr. Hartmann ging dann zu einer Betrachtung des neuen Haushaltsplanes über. Für das neue Wohnungsbauprogramm sind bis jetzt schon von der Stadt und der Sparkasse rd. 2,2 bis 2,4 Millionen Mark bereitgestellt worden und ungefähr 350 Wohnungen gesichert. Der

Zuschuß zum Schauspielhaus

ist mit 173 700 Mark vorgesehen. Die Hauptbelastung bringt das Wohlfahrtsamt. Als Zuschuß kommen 1 426 312 Mark in Frage, das ist eine Ausgabe von 18,45 Mark pro Kopf der Bevölkerung (1914: 3,55 Mk.). Die Erwerbslosenfürsorge rechnet mit einem städtischen Zuschuß von 400 000 Mk. Die Schulden der Stadt betragen insgesamt rund 7 Millionen Mark gegenüber 25,4 Millionen im Jahre 1913. Das ist allerdings noch nicht ein Drittel der alten Schuldenlast, aber es ist dabei zu beachten, daß der Schuldendienst, d. h. Zinsen und Tilgung fast doppelt so hoch ist wie in der Vorkriegszeit. Glücklicherweise stehen diesen Schulden Erhöhungen des Vermögens gegenüber, vor allem bei den werbenden Betrieben, die die erhöhte Rente voraussichtlich bei normalem Geschäftsgang aufbringen werden. Der Grundbesitz, der 1913 rd. 210 ha in Remscheid betrug, besteht heute aus 615 ha, d. h. heute macht der

städtische Besitz 20 Prozent des ganzen Stadtgebietes

aus, während er 1913 rund 6½ Prozent betrug. Der auswärtige Besitz in Wermelskirchen, Wipperfürth, Hückeswagen und Honnef beläuft sich auf rd. 475 ha gegenüber 330 im Jahre 1913.

Zum Schlusse äußerte Dr. Hartmann den Wunsch, daß die Städte und Kreise des Bergischen Landes einschl. der größeren Wupperstädte sich mehr als bisher zur gemeinsamen kommunalen Arbeit zusammenfinden. Ein solches Zusammengehen wird dem Bergischen Lande im öffentlichen Leben wieder die Bedeutung verschaffen, die es vor Jahrzehnten gehabt hat.

*

In der Dienstags-Sitzung der Stadtverordneten wurde die Generaldebatte zum Haushaltsplan fortgesetzt.

Zu der

Frage des Krematoriums

erklärte er, daß auch die Wupperstädte eine solche Einrichtung projektieren, aber leider nicht nach der Ronsdorfer Seite, sondern nach der entgegengesetzten Seite. Es soll mit den benachbarten Städten dieserhalb nochmals in Verbindung getreten werden.

Die Gleisanlage zum Schauspielhaus ist eine Voraussetzung für die Rentabilität des Theaters und muß kommen, nachdem festgestellt worden ist, daß tatsächlich das Theater weiterbestehen soll.

Im Anschluß daran wurde mit der Lesung des Haushaltsplanes begonnen. Der Beitrag für den Verband Deutscher Jugendherbergen wurde von 1 Pfg. auf 5 Pfg. erhöht mit der Bedingung, daß der Verband aus diesen Mitteln auch Beihilfen an den Touristenverein „Die Naturfreunde" abführt. Das aufgestellte Pflasterungsprogramm wurde genehmigt. Danach werden mit einem Kostenaufwand von 693 600 Mark im laufenden Jahre folgende Straßen gepflastert werden: Vieringhauserstraße von Stockderstraße bis Bahnhof Vieringhausen, Blumenstraße von Freiheit- bis Brüderstraße, Hastenerstraße von Kaiser Wilhelmstraße bis Endstation Hasten, Ladestraße (chaussierter Teil), Siemensstraße (Fahrbahn und Bürgersteig), Kaiserplatz, Kölnerstraße vor dem Postgebäude, Alexanderstraße von Honsberger- bis Stachelhauserstraße, Menninghauserstraße von Berghauser- bis Bahnstraße.

Remscheid und der Fremdenverkehr.

! **Remscheid, 13. April.** In dem Verwaltungsbericht der Stadt ist zum erstenmal auch eine Darstellung über die Tätigkeit des Verkehrsamtes zu finden. Im wirtschaftlichen Interesse der Bevölkerung soll das junge Reis im städtischen Arbeitsgarten mit Liebe und Fleiß weitergepflegt werden.

Der Fremdenverkehr in unserem Stadtgebiet hat im vergangenen Jahre gegen früher stark zugenommen. Die für 1927 geplanten Veranstaltungen des ersten Sängerfestes des Unterbundes Bergisch-Land im niederrheinischen Sängerbund sowie des 9. Kreisturnfestes des Kreises 8b (Rheinland) der D. T. und der Zusammenkunft der Angehörigen ehem. 16er von Rheinland und Westfalen in Remscheid wurden bereits erwähnt.

Interessant ist auch eine Feststellung der Reichsbahndirektion Essen, nach der die im letzten Sommer eingelegten Sonderzüge — Sonntags-Ausflugszüge — aus dem Ruhrgebiet ins Bergische Land die meisten Ausflügler nach Remscheid-Hbf., Remscheid-Güldenwerth und Solingen-Schaberg brachten. Besondere Aufmerksamkeit wurde auch dem Fahrplan für die Reichsbahn gewidmet. Der Anregung der Stadtverwaltung ist es zu verdanken, daß auf der Strecke Elberfeld—Remscheid—Düsseldorf seit Mai vorigen Jahres wieder beschleunigte Personenzüge, im Gegensatz zu früher mit 4. Wagenklasse, verkehren. Ferner wurde erreicht, daß während des Sommers auch auf der Strecke Lennep—Remscheid—Köln ein beschleunigtes, und zwar ein in Ohligs durchgehendes Zugpaar eingelegt wurde. Im übrigen wurden gemeinschaftlich mit der Bergischen Industrie- und Handelskammer Anträge an die Reichsbahndirektion Elberfeld gerichtet, die alle eine Verbesserung des Fahrplanes und der Zugverhältnisse zum Ziel hatten. Besonders erwähnt seien auch die Bemühungen um die Verbesserung der Zugverbindung Essen—Elberfeld—Lennep—Remscheid, die mit dem Ergebnis endigten, daß im Sommer 1927 zum ersten Male wieder seit dem Weltkriege zwischen Essen und Remscheid ein Eilzugpaar verkehren wird. In der Frage der Umgehungsbahn bei Ohligs auf der Strecke Köln—Solingen—Remscheid—Lennep wurden die Verhandlungen gemeinschaftlich mit der Stadtverwaltung Köln fortgeführt.

3 Millionen Mark für den Wohnungsbau.

nn. **Dortmund, 13. April.** In geheimer Sitzung genehmigten die Stadtverordneten die Aufnahme einer Anleihe von 3 Millionen Mark für den Wohnungsbau, um unter entsprechender Kürzung der aus Hauszinssteuermitteln zu vergebenden Darlehen in stärkerem Maße als bisher Mittel des freien Kapitalmarktes zum Wohnungsneubau heranzuziehen.

Lenneper Kreistag.

Steigende Ausgabe und sinkende Einnahme.

+ **Lennep, 13. April.** In der gestrigen Sitzung des Kreistages des Kreises Lennep gab Landrat Dr. Beckhaus zunächst den Verwaltungsbericht für das Rechnungsjahr 1926, dessen Kennzeichen steigende Ausgaben und sinkende Einnahmen waren. Sodann wurde nach eingehender Aussprache der Haushaltsplan für 1927 mit einigen Änderungen festgesetzt. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit rund 1 250 000 Mark, der Haushaltsplan des Kreiswohlfahrtsamtes mit 991 842 Mark, der Haushaltsplan des Arbeitsnachweises mit 4 556 990 Mark und der außerordentliche Haushaltsplan mit 220 483 Mark ab. Die nach den Beschlüssen des Kreistages sich ergebende Kreisabgabe für 1927 beträgt rund 416 000 Mark, die durch Erhebung von rund 19 Prozent der Reichssteuerüberweisungen an die Gemeinden und rund 39 Prozent der Realsteuern aufgebracht werden soll. Nach längerer Aussprache über die Kosten des Neubaues der Landwirtschaftlichen Schule wurde die Aufnahme einer Anleihe von 200 000 Mark beschlossen. Einstimmig beschloß der Kreistag den Erwerb von 146 Stammaktien und 213 Namensaktien des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks. Die Erwerbungskosten in Höhe von 97 116 Mark sollen aus Anleihemitteln aufgebracht werden.

Verschlechterung des Geldstandes auch in Velbert.

Velbert, 13. April. Die Stadtverordneten nahmen in ihrer gestrigen Sitzung zustimmend Kenntnis von der Vergebung verschiedener städtischer Arbeiten. Der Gesamtbetrag der vergebenen Arbeiten beläuft sich auf über 100 000 Mark. Auf Anfrage betr. die Umpflasterung und Änderung der Höhenlage der Friedrichstraße zwischen Denkmal und Nedderstraße teilte der Vorsitzende mit, daß die Änderung der Höhenlage notwendig sei, wenn die Straße ein anständiges Bild erhalten solle, zumal, da die Straße eine reine Geschäftsstraße werden solle. Der Durchgangsverkehr solle auf die Umleitungsstraßen abgelenkt werden. Kleine Opfer, die damit verbunden seien, müßten von den einzelnen getragen werden.

Die Verschlechterung des allgemeinen Geldstandes war Ursache der folgenden Verwaltungsvorlage. Die Unterbringung der zweiten Rate von 150 000 Mark für die diesjährige Wohnungsbauanleihe war nicht mehr zu den günstigen Bedingungen möglich wie bei der ersten Rate. Der Finanzausschuß hatte jedoch die Stadt ermächtigt, die immer noch relativ sehr günstigen Bedingungen anzunehmen in der bestimmten Erwartung, daß sich der Geldstand in den

MAX HÖRHAGER
Elberfeld-Altenmarkt 8
Osterangebot!
Handschuhe Stoff: 2.25, Leder: 5.— Mk.
Krawatten reine Seide . . von Mk. 3.75 an
Strümpfe Bemberg-Seide . Mk. 2.90; 3.50
Socken vornehme Dessins . von Mk. 1.25 an
Oberhemden weiß u. farb. von Mk. 8.50 an
Unterzeuge in jeder Weite u. Preislage vorrätig
Herren-Mäntel neueste Formen und Stoffe
Wiener Strickmoden apart und preiswert
Damen-Konfektion tägl. Eingang v. Neuheiten
Ay

b3 G.H.31
Gut für Mund und Zähne
WRIGLEY'S P.K.
KAU-BONBONS
Packchen 4 Stück 10 Pfennig
WRIGLEY A.G. F·A·B·R·I·K FRANKFURT a/MAIN

Gartenkies empfiehlt: Carl Lenz, B.-Aittersh. Tel. 284.

Kammerjäger Unterbarmen Grotestr. 10 Telephon 5165 vertilgt Ungeziefer jeder Art.

nächsten Monaten noch weiter verschlechtern werde. Das Kollegium stimmte den neuen Bedingungen zu.

Bürgermeister Dr. Tweer führte sodann aus, daß die preußischen Ausführungsbestimmungen über den Finanzausgleich noch nicht vorlägen. Infolgedessen könnten die Etatsberatungen noch nicht vorgenommen werden. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft hat, den im Gerippe bereits vorliegenden Haushaltsplan zugrunde zu legen. Dem Vorschlage wurde ohne Aussprache zugestimmt. Der Ankauf eines Grundstücks hinter der neuen Turnhalle wurde beschlossen.

Deutscher See-Verein.

GA. **Bohwinkel**, 13. April. Auf Einladung des Landrats zur Nieden, als Vorsitzender der Kreisgruppe Mettmann des „Deutschen See-Vereins" (des ehemaligen „Deutschen Flotten-Vereins") hatten sich die Mitglieder sowie eine große Anzahl Freunde und Anhänger des Vereins zu einem Deutschen Abend im Saale des Hotels Brüwer in Bohwinkel versammelt, um dem Vortrage des bekannten Kapitäns Herbert aus Hamburg zu folgen. Landrat zur Nieden hieß die Erschienenen willkommen. Kapitän Herbert setzte bei den packenden Erzählungen mit seinem sprudelnden Seemannswitz ununterbrochen die Lachmuskeln aller Versammelten in Bewegung.

In die Dhünn gestürzt.

OA. **Wiesdorf**, 13. April. Ein Autounfall ereignete sich vorgestern nachmittag gegen ½5 Uhr auf der Dhünnbrücke. Ein von Köln in Richtung Opladen fahrender Lastwagen mit Anhänger einer Düsseldorfer Firma stieß mit einem belgischen Lieferauto zusammen. Der Lastwagen fuhr durch diesen Anprall gegen das Brückengeländer und stürzte in die Dhünn. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Ein Kampf um Bürgermeister Marquardt.

GA. **Witthelden**, 13. April. Zu einem Kampf um den Bürgermeister Marquardt hat sich nunmehr die Frankenwechsel- und Sparkassenangelegenheit zugespitzt. Es handelt sich um Streitobjekte, welche das gesamte steuerliche Aufkommen der Gemeinde in der Höhe weit überschreiten. Beleidigungsklagen und Vollstreckungsurteile wechseln in bunter Reihenfolge ab. Mit dem Eingehen der Witzheldener Sparkasse sind Verpflichtungen zurückgeblieben, die eine starke Belastung der Gemeinde darstellen. Schließlich hat man dann im Gemeinderat nach schweren Kämpfen von einem Vermittlungsvorschlag der Reichsbank, hinter dem auch der Landkreis Solingen zu stehen scheint, Gebrauch gemacht. Eine kürzlich deswegen einberufene Bürgerversammlung artete zum Schlusse zu einem Tumult aus. Der Bürgermeister verteidigte sich gegen die Unterstellung, daß er eine Schuld an der Belastung der Gemeinde trage. Seine Gegner vertraten die entgegengesetzte Auffassung. Die Landwirte, welche in Witzhelden eine große Rolle spielen, wehrten sich dagegen, daß sie mit zahlen sollen. Der Schluß der „Bürgerversammlung" war ungeheurer Krach, bei dem das eigene Wort nicht verstanden wurde. Die Folge wird ein weiterer Beleidigungsprozeß des Bürgermeisters gegen ein verbreitetes Flugblatt sein. Außerdem will Bürgermeister Marquardt nochmals ein Disziplinarverfahren gegen sich selbst beantragen.

Straßenbau in Wipperfürth.

—o— **Wipperfürth**, 12. April. Die Provinzialstraßenbauverwaltung und die Stadtverwaltung bereiten sich vor, die von Süden und Osten in die Stadt führende Niedergauler Allee und die Gummersbacher Chaussee neu- und teilweise umzupflastern und mit ordnungsmäßigen Bürgersteiganlagen zu versehen. Nach Vollendung der Bauarbeiten wird sich in diesen Stadtteilen der Verkehr glatter abwickeln und das Stadtbild erheblich verbessern.

Große Sorge macht den Verwaltungen noch die Beseitigung der engen und gefährlichen Passage vom Marktplatz zur Niedergauler Allee, dem sogenannten „Mauseloch", und man wünscht sehr, daß der Kreis Wipperfürth den von ihm erworbenen ehemaligen „Jägerhof" baldigst umbaut und dabei Platz für die so dringend notwendige Straßenerbreiterung schafft.

Die im Vorjahre geschehene Straßenregulierung am Kölner Tor, dem westlichen Verkehrsknotenpunkt, wirkt sich recht vorteilhaft aus, muß jedoch noch durch eine Weiterführung der Pflasterung auf der Hückeswagener Chaussee ergänzt werden, die aber auch in Aussicht stehen soll.

—o— **Egen**, 12. April. Nach langem Harren ist unsere Gegend durch die Stadtgemeinde Wipperfürth durch einen Straßenbau im sogenannten Beverodt aufgeschlossen worden. Die jetzt fertiggestellte Straße bringt die Landstraße Hülskeswagen — Radevormwald durch das Beverial in Verbindung mit der Bahnstrecke Radevormwald — Schwenke — Anschlag sowie über Egen mit Wipperfürth. Naturfreunden und Ausflüglern vermittelt sie einen herrlichen Spaziergang um das Becken der schönen Beverialsperre.

Neues Sparkassengebäude.

(×) **Marienheide**, 12. April. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, auf dem Gemeindegrundstück an der Leppestraße ein neues Gemeindesparkassengebäude zu errichten. Das Projekt erfordert etwa 75 000 RM. und soll aus den Ueberschüssen der Sparkasse selbst gedeckt werden. Der bisherige Beigeordnete Otto Kind, Kotthausen, wurde einstimmig wiedergewählt.

Wahl eines technischen Beigeordneten.

(×) **Gummersbach**, 12. April. Die letzte außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung befaßte sich in der Hauptsache mit der Wahl eines besoldeten technischen Beigeordneten. Von 49 Bewerbern waren vier in die engere Wahl gelangt und von diesen wurde dann endgültig Reg.-Baumeister Mack aus Stuttgart mit 16 von 17 Stimmen gewählt. Die Getränkesteuer wird bis zum 30. Juni 1927 weiter erhoben, falls in der nächsten Sitzung keine andere Regelung getroffen werden sollte.

Ein mutiger Lebensretter.

(×) **Olpe**, 13. April. Eine wackere Tat vollbrachte im nahen Rosenthal der älteste Sohn des Prokuristen Hütte. Er rettete außer seinen beiden jüngeren Geschwistern noch ein drittes Kind, die zusammen mit einem Wagen durch einen unglücklichen Zufall in die hochgehende Brachtpe geraten waren, vor dem Tode des Ertrinkens. Das Nachbarkind konnte nur noch vom Arzt ins Leben zurückgerufen werden, da es von der Strömung schon weit abgetrieben war, als es gerettet wurde.

Das alte Lied, das alte Leid.

GA **Bruckhausen**, 12. April. Ein schweres Jagdunglück ereignete sich auf dem Gehöft eines Landwirts in Bruckhausen. In Abwesenheit des Hausherrn ging der Eleve mit dessen Gewehr auf die Elstern- und Krähenjagd. Er stellte das geladene Gewehr für einen Augenblick in die Küche, um sich eine Zigarette anzuzünden. Ein 15 Jahre alter Knabe nahm das Gewehr in die Hand, spielte damit, ein Schuß krachte und traf eine dort beschäftigte Dienstmagd in den Kopf, wodurch der Tod des Mädchens nach einigen Minuten eintrat. Der unglückliche Schütze wurde verhaftet.

Keine Hochwassergefahr am Rhein.

GA. **Koblenz**, 13. April. Die drohende Hochwassergefahr kann als endgültig beseitigt betrachtet werden. Der Rhein, der am Montag hier mit fünf Meter seinen höchsten Stand erreicht hatte, fällt seit gestern. Auch am ganzen Oberrhein geht der Wasserstand zurück. Die Mosel ist seit Sonntag um ein Meter gesunken und damit die Hauptgefahr für ein Hochwasser beseitigt.

Das Opfer eines verhängnisvollen Irrtums.

GA. **Recklinghausen**, 13. April. Statt einer wurmvertreibenden Medizin hatte ein Arzt dem vierjährigen Mädchen eines Schuhmachers ein Gift verordnet, nach dessen Einnahme das Kind in heftige Krämpfe fiel und bald danach starb. Die Leichenöffnung hat ergeben, daß das Kind tatsächlich einem Irrtum zum Opfer gefallen ist. Gegen den Arzt und gegen den Apotheker, der das verordnete Gift der Mutter aushändigte, hat die Staatsanwaltschaft die gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Politische Zusammenstöße in Köln.

GA **Köln**, 12. April. Am Montag kam es in der Severinstraße zwischen Kommunisten und Hitlerleuten nach einer nationalistischen Versammlung zu Prügeleien, wobei auf beiden Seiten mehrere Personen durch Hieb- und Stichwaffen schwer verletzt wurden. Mehrere Nationalsozialisten und Kommunisten wurden verhaftet. Als zwei Polizeibeamte die Streitigkeiten schlichten wollten, wurden sie tätlich angegriffen und mußten von der Hiebwaffe Gebrauch machen. Mehrere Personen wurden verletzt, darunter eine ziemlich schwer. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Wetterbericht.

Mittwoch, den 13. April. 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	765.1	SSW mäßig	bedeckt	7
Hamburg	765.4	NW leicht	bewölkt	5
Swinemünde	769.9	WNW mäßig	bedeckt	5
Danzig	768.1	NW leise	bewölkt	4
Aachen	769.0	SW schwach	Regen	4
Frankfurt-M	769.7	W leise	bedeckt	5
Hannover	766.9	W leicht	bedeckt	5
Berlin	764.1	W frisch	bedeckt	3
Breslau	761.5	WNW stark	gr. wpein	6
München	770.5	W schwach	Schnee	2
Zugspitze *)	636.1	NNW schwach	Nebel	−14
Brocken *)	662.6	WNW steif	Nebel	−5
Kahler Asten	787.0	W frisch	Nebel	−1
Villingen	769.2	NW schwach	bewölkt	2
Brüssel	—	—	—	—
London	770.7	W leicht	bewölkt	8
Parmouth	768.0	W leicht	ziemi. heiter	7
Plymouth	772.9	NNW leise	bewölkt	9
Paris	771.8	W schwach	Regen	6
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	770.0	NO mäßig	bedeckt	3
Genf	770.1	SW leise	bedeckt	4
Lugano	—	—	—	—
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	765.3	WNW mäßig	bewölkt	6
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	762.2	W schwach	ziemi. heiter	7
Stockholm	760.4	NNO leise	heiter	3
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	764.8	767.0	767.4
Temperatur	7.1	5.6	4.4
Wind	W frisch	W mäßig	S schwach
Wetter	bedeckt	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 3.2 mm
Höchste Temperatur gestern 9.0
Niedrigste Temperatur heute früh 3.4

Trotzdem über dem westlichen Europa sich hoher Luftdruck ausgebreitet hat, ist das Wetter in unseren Gebieten weiterhin veränderlich, denn kräftige Tiefdruckgebilde ziehen über Nordeuropa hinweg und ihre südlichen Ausläufer bringen immerfort Störungen und damit unruhiges, regnerisches Wetter. Die Temperaturen sind im allgemeinen etwas gesunken. Sie lagen heute morgen zwischen 2 und 7 Grad.

Niederschläge vorübergehend nachlassend. Wechselnd bewölkt. Für die Jahreszeit rauh.

Manege

Ein Roman von Menschen und Tieren

Von **Walter Bingel.**

20] (Nachdr. verb.)

„Oha! —" entfuhr es Herrn von Arnhold. Er lehnte sich in seinem Schreibtischsessel zurück, sein länglicher kluger Kopf mit der schmalrückigen geraden Nase, dem kurzgeschorenen grauen Spitzbart und den sorgsam gebrannten Haaren über den Ohren ruhte eine Weile unbewegt auf der samtenen Rolle des Armstuhlrückens. „Sie gehen gründlich vor, alle Wetter. — Ein kühnes Wagnis."

„Warum nennen Sie's ein Wagnis?"

„Aus mancherlei Gründen . . . Fürs erste wird es vermutlich gar nicht leicht sein, das Mädchen seiner Umgebung zu entführen — —"

Telissen unterbrach ihn: „Dietrich Karsten, der sein Kind vergöttert, hat durch Bernts Unglücksfall einen starken Schock erlitten und hegt sicherlich den geheimen Wunsch, daß Karla mit den Bestien nichts mehr zu tun haben möge. Ich bin überzeugt, in ihm in seiner jetzigen Verfassung warme Unterstützung zu finden. Anders steht es schon bei Frau Karsten, das gebe ich zu. Sie hat das Mädel auch sehr lieb, aber sie ist eine beschränkte Frau, die ihre Artisteneitelkeit, die sie ja nicht mehr persönlich befriedigen kann, nun an den Erfolgen der Tochter stillt. Aber glücklicherweise hat sie in der Familie nicht viel zu reden."

„Vor allem kommt es auf die Kleine selbst an. Wie steht sie zu Ihnen? Aber wollen Sie, bitte, das Moment der Dankbarkeit, das natürlich die Gefühle der Kleinen färben mag, ganz in Abzug bringen!"

„Ich glaube, daß sie mir gut ist . . . Es ist vielleicht erst ein Erwachen ihrer Empfindungen — aber Empfindungen —"

„Sind da, meinen Sie. — Das wissen Sie natürlich besser als ich. Ich verstehe auch, daß es seinen Reiz hat, ein solches Erwachen nach allen Kräften, mit allen Mitteln zu fördern. Bis die Flamme hochschlägt . . ."

„Bis die Flamme hochschlägt, ja, Herr von Arnhold, wenn Sie's auch mit Spott sagen. Aber nun bitte ich Sie: lassen Sie jetzt den Spott. Es ist mir so bitter ernst . . . Soll ich annehmen, daß ich gar kein Verständnis bei Ihnen finde? — Dann ist's besser, wir reden von anderem." Telissen bleiches Antlitz war noch eine Nüance bleicher wie sonst. In den eingewölbten Schläfen zuckten die Adern.

Theodor von Arnhold hatte Klaus Telissen als einen an sich haltenden, weltläufig gesammelten Menschen gekannt. Sein Ueberschwang, seine Heftigkeit wie seine Empfindlichkeit nahmen ihm den letzten Zweifel, daß unüberwindliche Leidenschaft Herr über ihn geworden war. „. . . Wie stellen Sie sich den Prozeß der Verpflanzung vor?" erkundigte er sich, nun ohne jeglichen ironischen Unterton, und mit der Gewißheit, Telissen in seinem Entschluß nicht mehr erschüttern zu können, doch andererseits in einigen Fragen wenigstens seinen Bedenken Ausdruck zu geben gewillt. „Wird dem Mädchen die Trennung von der gewohnten Umgebung nicht sehr schwer fallen, wie wird es sich in die neue einleben, wie wird es in Nürnberg aufgenommen werden?"

Telissen, der nach seiner starken Aufwallung in vorgeneigter Haltung verharrt hatte, den Blick zu Boden gesenkt und die Spitzen der langen Finger unruhevoll aneinander schlagend, richtete sich wieder auf. „Vergessen Sie nicht, daß sie noch ein halbes Kind ist, Kinder lösen sich schneller los und verwachsen schneller. Und was ihre Stellung in meinen Kreisen anbelangt, die wird jene sein, die ihr als meiner Frau gebührt! — Ich habe Vertrauen zu meiner Kraft! Ich werde mir das Mädchen erobern, ich werde sie wegführen von hier, sie halten und dafür sorgen, daß sie für voll genommen wird . . . Nicht mich durch Vorhaltungen schwächen, lassen Sie mir meinen Schwung. Ich bin fünfunddreißig, es ist wahrscheinlich mein letzter. Man wird frühzeitig alt als Sproß einer alten Familie . . . oft genug hat's mich in meiner Einsamkeit schon gefröstelt."

Theodor von Arnhold lächelte mit einem Anflug von Bewegtheit. „Dann sind Sie allerdings nicht der geborene Junggeselle wie ich. Mich hat's immer nur gefröstelt, wenn ich an die Ehe gedacht habe . . . Oh, wie göttlich jung sind Sie noch, Klaus Telissen . . . Und was sind nun Ihre nächsten Pläne, wie lange wollen Sie hier bleiben, wie weit oder wie nahe sind Sie der Entscheidung?"

„Ich bleibe, bis ich Gewißheit habe. Das kann heute noch sein, morgen, übermorgen — ich weiß es nicht, wann die Stunde der Entscheidung kommt und ob ich sie herbeiführen muß oder ob sie sich von selbst ergibt. — Karla muß natürlich sofort nach der Klärung ihr Auftreten unterlassen. Dadurch erleidet der alte Karsten eine Einbuße an seinem Honorar. Der Verlust soll ihm ersetzt werden. Stellen Sie sich nur nicht vor, daß diese Leute blendende Gagen beziehen! So ein Karsten hat samt Tochter tausend Mark! Und das Quartier wird ihnen bezahlt. Sie werden die Freundlichkeit haben, den Betrag, den ich anweisen werde, ihm monatlich auszuzahlen, weil es mir nicht paßt, daß dies durch meine Firma geschieht. Und in einigen Monaten werde ich dem alten Karsten die Möglichkeit bieten, seinen Tigern Valet zu sagen und seinen Herzenswunsch zu erfüllen: sich als Gastwirt irgendwo seßhaft zu machen. Ich möchte das Thema ihm gegenüber bloß noch nicht anschneiden — — Karla soll aus freien Stücken mit mir gehen, ohne Zwang von außen oder Gewissenszwang. Sie werden mich verstehen . . . Die Familie Karsten soll aber auch nicht das Gefühl haben, daß ich mich ihres Standes schäme . . . So, das sind meine nächsten Pläne." Dann schmunzelte er. „. . . Und Sie, Freund Arnhold, als Trauzeuge."

Theodor von Arnhold verbeugte sich leicht. „Verfügen Sie über mich." Es klang indes bloß gefällig und gar nicht entzückt.

Aber das hörte Klaus Telissen nicht mehr heraus. Schon blickte er auf die Uhr, das Wiedersehen mit Karla im Sinn.

Achtes Kapitel.

„. . . Sie wollen fort —?" Karla Karsten blieb stehen.

Sie waren langsam durch den Reitergang gewandelt. Es war nach der großen Pause, der schwacherleuchtete Korridor lag fast leer, in der Manege ritt Edith Lorenzi gerade die Hohe Schule. Die Musik klang gedämpft heraus, mitunter auch Applaus.

Karla Karsten trug schon wieder ihre Straßenkleidung: ihre Lederjacke und das Lederhütchen mit dem Sturmband. „Wirklich, Sie wollen abreisen . . .?" fragte sie noch einmal, den Kopf zu ihm hinaufgewandt. In den großen dunklen Augen war Bangen und Traurigkeit.

„Ja, kleine Karla, ich muß wieder heim. Ich bin auf vierundzwanzig Stunden gekommen, bloß um Sie zu sehen, und bin acht Tage geblieben. Immerhin eine respektable Fristüberschreitung. Ganz frei ist keiner, auch ich bin es nicht." Niemand rief Klaus Telissen zurück. Aber er hatte nachgerade die Notwendigkeit erkannt, die Unsichere, scheu Zagende vor eine Entscheidung zu stellen, deren Ausgang ihm übrigens nicht mehr unsicher schien.

Sie setzten sich wieder in Bewegung. „Warum kommt das so plötzlich? . . . Habe ich am Ende . . . trag' ich die Schuld . . . hab' ich Sie vielleicht . . . gekränkt . . .?"

In Klaus Telissen stieg eine Welle des Ueberglücks hoch. Doch hielt er sich im Zaum. „Nein, Karla. Aber wozu hätte ich Sie auf meine Reise vorbereiten sollen? . . . Die knappe Frage, die ich an Sie noch zu richten habe, kann auch schnell beantwortet werden . . . heute, wo wir zwei einander schon ziemlich genau kennen."

Der kleine Herr Höffding, der die nächste Nummer hatte, kam ihnen entgegen, im Kostüm: in abgerissener Kleidung, einem viel zu engen, geflickten, gelbenlleberzieher, eine schwarze, zu kleine Melone auf der Glatze und viel zu große, klaffende Schuhe an den Füßen. Schlürfenden Schrittes kam er heran, sagte: „Guten Abend — oh, ich will nicht stören . . ." und schlürfte weiter.

„Muß ich die Frage überhaupt noch stellen —?"

Aber es erfolgte keine Antwort.

„Morgen früh reise ich . . . soll ich wiederkehren und Sie holen?"

Und nun war es Klaus Telissen, der stehen geblieben war.

Sie schwieg. Stand einen halben Schritt vor ihm. Ihr Kopf neigte sich. Sie tastete mit der Hand rückwärts seine Hand suchend. Dann sagte sie, ganz leise: „Ja — wiederkommen . . ."

Aus dem Zuschauerraum schmetterte die Musik, man schien die Portiere zurückgezogen zu haben, ein Tusch war zu hören, Klatschen, alle die Geräusche, welche die Beendigung einer Produktion verkündeten. Der Gang belebte sich mit Dienern, rothefrackten Stallmeistern, Artisten.

Klaus Telissen zeigte wieder ein gleich unentschlossenes Gesicht wie jüngst vor dem Agathenspital, als er sich nicht Rat wußte, auf welche Weise der Korb für Bernt ins Haus zu schaffen wäre.

Und wie damals lachte Karla gutmütig spöttisch und hatte den Ausweg . . . Sie standen in der Nähe einer braunen, nur mit einem Flügel geschlossenen Eisentür, wie je eine rechts und links im Gang zu Nebentreppen führte. Hinter diese Tür zog sie jetzt geschwind Klaus Telissen, und dort schlang sie fest die Arme um seinen Hals . . . „Ja . . . wiederkommen . . ." brach es aus ihr hervor . . .

Nach der Vorstellung aber saßen die zwei, die sich gefunden hatten, im gewohnten Kreis bei der „Schönen Fischerin", einem Gasthaus gegenüber dem Zirkus, und verstellten sich mit heimlicher Heiterkeit und waren zueinander nicht anders wie sonst: höflich freundschaftlich. Die alten Karstens waren anwesend und Mister Stone, der riesige Portionen verschlang, und Ole Höffding, der sehr unter der Nachbarschaft des Riesenofens litt und sich die Weste geöffnet hatte, und der aufgewichste Herr Schumanowsky mit Gattin, dem starken Mädchen, das so still und gedrückt war. Telissens Anwesenheit galt bereits als etwas Selbstverständliches.

„Aber heute einmal, heute ein Spielchen, Herr Telissen", bat Herr Schumanowsky wie jeden Tag. Er witterte bei dem vornehmen Nürnberger (von dem er jedoch ebensowenig wie die anderen außer den Karstens genau wußte, welchen Beruf er ausübte, denn Klaus Telissen hatte mit Bedacht die Familie Karsten um Verschwiegenheit gebeten) die nötigen Mittel, um ihn einmal tüchtig „hochnehmen" zu können, wie er sich vertraulich ausdrückte, wenn er einen Partner aussackte.

„Meinetwegen! Heute ein kleines, bescheidenes Poker, Herr Schumanowsky . . ."

„Bravissimo, ein Poker! — Siehst du, Stella, ich hab' dir's immer gesagt, Herr Telissen ist ein Kavalier, und ein Kavalier jeut . . . Nicht mit jedem, natürlich, aber mit Friedrich Schumanowsky, wenn er ihn erst näher kennt." Er zupfte sich vergnügt den kleinen schwarzen Haarfleck unter der fleischigen, gebogenen Nase.

(Fortsetzung folgt.)



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.

Wetter
Elberfeld
Neustraße und
Hofkamp. 198

CREME MOUSON Gegen rauhe, spröde Haut

Das Schicksal der „Durchgefallenen".

Sind Examina entbehrlich?

Vor einem Jahre veranstalteten Pariser Abiturienten, die die Reifeprüfung nicht bestanden hatten, Umzüge in den Straßen der Stadt, in deren Verlauf es zu schweren Exzessen kam. Sie demonstrierten gegen die Art, wie Abiturientenexamen abgehalten wurden! Fragen sind gestellt worden, die ein Schüler nicht beantworten kann, und die Zahl der Durchgefallenen war so groß, daß die Schuld unmöglich allein auf Seiten der Abiturienten zu suchen gewesen sein könne. Wenn man natürlich diese Art der Demonstrationen gegen unliebsame Examen nicht billigen kann, so werden es gerade deutsche Abiturienten verstehen können, wenn ihre Kollegen anderer Länder sich zu solchem Schritt hinreißen lassen. Obwohl das Abiturium als wichtigste Prüfung im Leben des jungen Menschen schon seit Jahren und Jahrzehnten heftig bekämpft worden ist, ist noch keine Erleichterung oder Besserung zu merken. Was vielleicht an Reformen versucht wurde, scheiterte an dem guten Willen der Beteiligten, wenigstens in der Mehrzahl der Fälle.

Aber ein Problem ist noch viel wichtiger als die Art des Examens: Wozu überhaupt Abiturientenprüfungen? Mit Besorgnis muß man feststellen, daß immer mehr Berufsgruppen eine höhere Schuldbildung verlangen. Auf diese Weise wird es den jungen Menschen, die sich in der Schule nicht zurecht finden können, immer schwerer gemacht, ihren Lebensweg zu gehen. Weiß man denn nicht, daß viele geniale Künstler und schaffende Menschen in der Schule absolut kein großes Licht waren, sondern im Gegenteil früher als ihre Kameraden die Schule verließen! Gerhart Hauptmann, dessen Wissen und Können niemand anzweifeln wird, ist nur bis zur Obertertia gekommen. Isaac Newton kam überhaupt erst mit zwölf Jahren zur Schule und war bis dahin Analphabet; er absolvierte sie allerdings in ganz kurzer Zeit und war schon mit 22 Jahren Professor. Zweifellos ist, daß stark künstlerisch veranlagte Persönlichkeiten und solche, die einen eigenwilligen Charakter haben, sich nur schwer dem Schulzwang unterwerfen können. Sie ecken überall an, die Jugend wird ihnen vergällt und ein gewisser Oppositionsgeist läßt alles noch viel schlimmer werden. Niemand wird abstreiten, daß auch der Schulzwang sein Gutes für sich hat, aber man soll die Kinder, die sich ihm nicht unterwerfen können, nicht von vornherein von dem Erreichen hoher Ziele ausschließen.

Aber selbst die, die in der Schule wenig begabt waren, haben später im Leben Tüchtiges und Hervorragendes geleistet. Wer wüßte nicht, daß der Klassenprimus später im Leben absolut nicht mehr der Erste zu sein braucht, ja meistenteils es gar nicht ist. Schulwissen, Schulkönnen und Lernen liegen dem einen mehr, dem anderen weniger, und wer sich hierin auszeichnet, ist deswegen noch nicht das Genie. Auch persönlicher Ehrgeiz spielt in der Schule oft eine größere Rolle als man annimmt. Nicht das Wissen allein bringt im Leben den Erfolg, sondern vor allem die Fähigkeit, das Gelernte praktisch anzuwenden. Es gibt Doktoren genug, die es in dieser Fähigkeit mit keinem Volksschüler aufnehmen können.

Nun zum Examen selbst. Man wird den Durchgefallenen fast nie verurteilen können. Einmal: Welcher junge Mensch hat nicht ein Interesse daran, aus der Schule herauszukommen, die mehr oder minder doch Zwang und Einengung bedeutet! Daß es an seinem guten Willen mangelt, ist wohl kaum anzunehmen. Aber wie häufig kommt es vor, daß selbst bessere Schüler, von Durchschnittsschülern gar nicht zu sprechen, infolge der psychischen Aufregung beim Examen versagen. Die ganze Atmosphäre der Prüfung, das Lehrerkollegium ist versammelt, man weiß, wieviel von dem Bestehen des Examens abhängt, man hat Wochen und Monate lang gebüffelt, auch die Examensfurcht selbst, dies alles trägt dazu bei, um selbst den ruhigsten Kopf in Verwirrung zu bringen. Wo vernünftig geprüft wird, werden die Lehrer auf die Psyche des Examenskandidaten eingehen, ihn beruhigen und aus ihm herauszuholen versuchen, was nur herauszuholen ist. Man kann nicht scharf genug der Auffassung entgegentreten, daß ein Examen dazu da ist, zu zeigen, was ein Schüler nicht kann, sondern im Gegenteil, man will doch sehen, was er kann. Wie oft wird gegen diesen fundamentalen Satz verstoßen! Wie oft werden Schüler unrecht verurteilt!

Wenn man all dieses bedenkt, möge man, statt dem Durchgefallenen das Leben noch schwerer zu machen, ihn zu trösten suchen und ihm vor allem das verlorene Selbstbewußtsein zurückgeben. Darüber hinaus aber sei an alle, die junge Menschen als Lehrlinge aufnehmen, die Mahnung gerichtet, das Abiturientenexamen beweist noch lange nicht die Fähigkeiten eines Menschen. Auch ein Schüler, der mehrere Male sitzen geblieben ist, kann ein tüchtiger Bankbeamter, Kaufmann oder Handwerker werden. Ueben Sie Ihre Menschenkenntnis, oder, wenn Sie durchaus Prüfungen von anderen haben wollen, dann benutzen Sie die Eignungsprüfungen, die Ihnen über Ihr künftiges Personal bessere Auskunft geben, als ein Schulexamen. (Aber auch auf diese ist kein absoluter Verlaß, sie können im besten Falle nur die Durchschnittsbegabung feststellen.)

Ihr Abiturienten, die ihr diesmal das Examen nicht bestanden habt, versucht es noch einmal, wenn ihr dazu Zeit und Gelegenheit habt. Denn wer die Schule schon so weit besucht hat, möge auf alle Fälle nicht im letzten Augenblick die Flinte ins Korn werfen und da zurücktreten, wo ihm eine Chance geboten wird. Wer aber überzeugt ist, das Examen doch nicht zu bestehen aus diesen oder jenen Gründen, der quäle sich nicht unnütz, sondern versuche eine Stellung zu finden. Es gibt genug vernünftige Menschen, denen der Prüfungsschein in der Hand nicht das wichtigste ist. Für die anderen aber, die sich als Endziel zunächst das Abiturientenexamen gesetzt haben, gelte die Mahnung: Wer nicht einen akademischen Beruf ergreifen will, dessen Aussichten lange nicht so günstig sind, wie leider immer noch angenommen wird, kann vollständig ohne diese Prüfung auskommen. An die Schulbehörden sei die Aufforderung gerichtet: Schaffen Sie neben dem Abgangszeugnis mit der Obersekundareife, dem früheren Einjährigen, und dem Abiturium noch andere Prüfungen, die nicht allein von der Schulbildung abhängig sind, sondern auch die allgemeinen speziellen Fähigkeiten des Betreffenden berücksichtigen, so werden sie sowohl den Kindern und jungen Menschen, die ins Leben treten wollen, und auch denen entgegenkommen, die durchaus einen Prüfungsschein von den künftigen Angestellten verlangen!

Dr. F. K.

Erdstöße in Ungarn.

GA **Budapest**, 13. April. (Eig. Drahtber.) In der Umgebung von Kecskemet wurden Sonntag nachmittag 1,42 Uhr mehrere starke Erdstöße verspürt. Die Bewohner stürzten ins Freie. Es bemächtigte sich ihrer eine große Erregung, zumal die Stadt im Jahre 1911 von einem Erdbeben vollständig zerstört worden war.

Felssturz.

Paris, 12. April. Wie aus Grenoble berichtet wird, ist es in der Dauphiné zu großen Erdrutschen gekommen. Das Dorf Oisans ist vollständig von jeglichem Verkehr abgeschnitten. Ueber 100 Meter weit sind Felsen abgestürzt. Die Steinmassen liegen teilweise 10 Meter hoch. Sämtliche Telegraphen- und Telephonverbindungen sind zerstört, auch zahlreiche elektrische Kabel für die Elektrizitätsversorgung.

Willst Du was Gutes - Gehe zu Ultzen



Stoffe

Reste in Herrenstoffen
Jackenkleid.- u. Mantelstoff
— enorm billig —

Ultzen Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 19, 1. Etage.

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Gauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4871. 3041b

Maschinen
Automaten, Fabrik., Pittler, Löwian, Samson, Schmitt, Schwerdtfeger und a., 6–50 mm. 2918
Schraubenbänke, 10–50 mm.
Gewindewalzmasch.,
Holzentriegen,
Schlitzmaschinen,
gebraucht und neu, ab Lager preisgünstig.
Epstein & Co.,
Barmen-Rittsh., Mozartstr. 3. Ruf 4175, 4370. Endstelle Schwebebahn.

Neue schwere 3256a
Dicken-
Hobelmaschine mit Einscheibenantrieb, 600 mm Hobelbr., preiswert abzugeb. Stuffmann, Barm., Gewerbeschulstr. 41. Telephon 7876.

Webstuhl-Motoren
mit hoh. Wirkungsgrad sowie Webstuhl-Schalter liefert ab Lager: E. Fischhorn, Barmen-Wichlingh., Dörpfeldstr. Nr. 15. Fernr. 6345. 14949

Eine doppelarmige
1 Kaltpresse, Spindelsäge
gut erhalten, sof. zu verk. E. Grützmann, Barmen, Paulstr. 13. Telephon 5807.

Kellereimaschinen
und Bedarfsartikel stets ab Lager, sow. einige gebr. Spülanlagen, darunter 1 Automat Ortmann & Herbst, Hamburg, billig abzugeben. Hugo Goldmann, E., Fernspr. 580. 17306
Nähmaschine zu verk. E., Bleichstr. 9, 1.
Nähmasch., gebr., f. gut näh., für 20 M. zu verk. Hastel, E., Klotzbahn 30, 2. Et.

Selt'ne Gelegenheit!
Schreibmaschine
fabrikneu, 2 Jahre Garantie
Raten 20 Mk.
verkauft
Otto Langbein jr.
ELBERFELD
Schloßbleiche 20



Wir haben eine besondere Abteilung geschaffen, die jedem Amateur-Photographen zur Begutachtung der von ihm aufgenommenen Bilder zur Verfügung steht und die ihm sagt, wie er in Zukunft bessere photographische Aufnahmen und Bilder machen kann.

Wünschen Sie von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so schicken Sie bitte Ihre Bild-Abzüge (keine Platten oder Films) an unsere Abteilung „Bildkritik" franko mit Rückporto ein, und Sie haben in einigen Tagen unser fachmännisches Urteil.

Sie sehen, wer Agfa-Cameras, Agfa-Films, Agfa-Platten und Agfa-Papier verbraucht, hat ganz besondere Vorteile.

Agfa
Europas bedeutendste Werke für die Herstellung photograph. Artikel

Für Ostern
zu staunend billigen Preisen:
Wupperperle — Ollen Barmer
Hausmarke — Hölkens Uralten
Münsterländer — ff. Weinbrand
Hölkens Alten — Jamaika-Rum
Berg-Goldperle — sämtl. Edelliköre
Weiß- Rot- Süd- Frucht- **Weine**
2360a
Otto Hölken
Likörfabrik und Wein-Großhandlung.
Haupt-Kleinverkauf:
Barmen-Ritt., Jägerstr. 46
und in meinen sämtl. Verkaufsstellen.

Der Edelkäse
„Dreirahm"
allen voran, ist heute der wohlschmeckendste Sahnekäse. Dreirahm-Käse enthält den dreifachen Rahmgehalt eines Vollmilchkäses und entspricht einem Fettgehalt von ca. 75%, i. Tr. In allen Feinkostgesch. zu haben.

Fesche Jackenkleider 75 M
nach Maß
in Cashs, Kompost, Fresko. Auch in anderen Preislagen.
Weingarten - Obbelode,
Elberfeld, Herlinerstr. 62. Fernruf 8064.

Leitern
für Elektrotechniker, Installateure sowie alle Gewerbe
August Hagenkötter
Elberfeld, Aue 6-8a
Haushaltungs-Leitern
gebeizt und lackiert.
Laden- u. Salontritte
in großer Auswahl!

Wirtschafts-Stühle u. -Sessel
Restaurations-Tische 6041
Garten-Möbel, Büro-Möbel
Otto König, Elberfeld,
Döppersberg 14. — Telephon 4610.

Stotterer, Schwerhörige, Nerven- u. organisch Leidende erzielen durch die weltberühmte Methode
Coué
Wunderbare Heilerfolge
Karl Brauer, begl. Schüler Coué's, Barmen-R., Olgastr. 2, Ecke Hügelstraße. — Sprechstunden: 9–5 Uhr, außer Sonntags. Behandlung auch außer dem Hause. 1502b

Durchstechereien beim Schrothandel.

Gefälschte Wiegescheine. — Bestechung.

Amtliche Wiegescheine bieten nicht immer unbedingte Gewähr für richtiges Gewicht. Leider nicht, wie wieder einmal der folgende Fall zeigt, der gestern das erweiterte Schöffengericht in Elberfeld beschäftigte. Der Rohproduktengroßhändler Max H. in Barmen stand seit 1923 mit dem Fabrikanten Gustav A. daselbst in Geschäftsverbindung. Er war alleiniger Abnehmer der in dem Betriebe des A. abfallenden Eisen- und Stahlspäne. Diese wurden fuhrenweise abgeholt, das Gewicht wurde auf der Wage des städtischen Gas- und Wasserwerks in Langerfeld festgestellt, und die Wiegezettel dienten bei der Abrechnung als Grundlage. Schon von Anfang an war es A. sowohl als auch seinen sachverständigen Angestellten aufgefallen, daß das auf den Wiegezetteln verzeichnete Gewicht weit geringer war, als man es geschätzt hatte, aber da es auf einer städtischen Wage von einem städtischen Wiegemeister ermittelt worden war, gab man sich nolens-volens zufrieden. Eines Tages kam es aber doch ans Licht, daß der Wiegemeister, der städtische Werkmeister Gottlieb R., auf Anregung der Frau H., die als Prokuristin in dem Geschäfte ihres Mannes tätig war, durch ihren Kutscher Adolf K. bestochen, regelmäßig ein weit geringeres Gewicht bei der Abstempelung der Wiegescheine an der Wage eingestellt hatte, als die Fuhren tatsächlich wogen, und dafür jedesmal von dem Kutscher ein anständiges Trinkgeld erhalten hatte. H. behauptete gestern vor dem Schöffengericht in Elberfeld, er habe von den Durchstechereien und Betrügereien zum Nachteil des A. nichts gewußt. Frau nahm alles auf sich und behauptete, sie habe mit ihrem Manne nicht über diese Dinge gesprochen. Diese Angaben erscheinen jedoch wenig glaubwürdig, und auch die Kammer für Handelssachen in Barmen, bei der A. einen Zivilprozeß gegen H. angestrengt hat, hat ihrer Ansicht dahin Ausdruck gegeben, es könne H. unmöglich entgangen sein, daß die Gewichtsangaben auf den Wiegescheinen Mindergewichte bis zu 50 v. H. bedeuteten, daß H. seine Frau als Alleinschuldige vorschiebe in dem Glauben und in der Hoffnung, daß ihm unter diesen Umständen nicht die Konzession zu seinem Gewerbe entzogen werden könne. Diese Ansicht teilte nach der gestrigen Beweisaufnahme auch das erweiterte Schöffengericht, ja, es hielt den Ehemann H. sogar für die treibende Kraft. Es verurteilte ihn wegen fortgesetzten Betruges und aktiver Bestechung des K. zu 8 Monaten Gefängnis, seine Frau wegen derselben Straftaten zu 6 Monaten, den Kutscher K. wegen Beihilfe dazu mit Rücksicht darauf, daß er unter dem Drucke seines Arbeitgebers gehandelt hatte, nur zu 3 Monaten und R. wegen passiver Bestechung zu 5 Monaten Gefängnis.

Vermietungen

M. Landhaus am Tegernsee,
eingerichtet für einzelne Sommermonate, zu vermieten. Angebote unter B 3115 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Ladenlokal,
ca. 30 qm, mit 2 schönen Schaufenstern, im Zentrum Elberfelds, interimistisch von jetzt bis 28. Juli 1927 sofort zu vermieten. Günstige Gelegenheit für Reklamezwecke. Angeb. u. E 5336 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet. *

Großes Ladenlokal
in allerbester Geschäftslage von Ohligs, zu jedem Spezialgeschäft geeignet, per bald zu vermieten. 1321
Otto Brauch, Ohligs, Düsseldorferstr. 14.1

5 helle Räume
ca. 100 qm groß, ferner
eine Geschäftsetage bestehend aus
6 hellen Räumen
ca. 150 qm groß, für h55
Büro, Praxis, Lager usw.
hervorragend geeignet, zu vermieten.
Otto Klischan & Co., Elb., Wall

Büroräume
zu vermieten. 14839
Papierhaus Geiler, Barm., Unterdörnen61

Ladenlokal,
in guter Lage, für jed. Geschäft geeign., zu vermieten. Angebote u. B 3180 an Gft. B., Neuerweg57 †

Schöne Wohnung.
In mein. Neubau, pochp., 4 Zimm. mit Bad, Diele, abgeschl., ev. m. Autogarage, p. 1. zum 1. zu verm. Tauschwohnung ob. Prinzipalschein erforderl. Näh. u. B 307 Gft. B., Neuerw.57. 3332a
Geboten: 6 Zimmer in gutem Hause.
Gesucht: 4 Zimmer. Angeb. unt. B 3183 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57 †

Schöne Etage
von 6 Zimmern
und Bad, in ruhig. Hause (Oberbarm.) an ruh. Familie zu verm. Eine kleinere Wohnung muß gestellt werden. Ang. u. B 3081 an Gft. B., Neuerweg 57. †

2 Parterre-Räume
am Steinbecker Güterbahnhof f. Kontorzwecke sofort zu verm. Ang. E 2076 an die Gft. f1786

4-Zimm.-Wohnung
mit Nebengelaß, Neubau, beschlagnahmefrei, evtl. gewerblich. Raum, Garage, nördliche Stadtgrenze, zu verm. Ang. B 3181 Gft. B., Neuerweg57 †

Zu vermieten
Büro, Geschäftsraum, im Zentrum, sofort bezugbar. * Ang. u. E 671 Gft.

Gewerbl. Raum,
ca. 50 qm, für jede Branche pass., Wass., Gas, Kraft vorh., zu vm. B., Hoffenbergstr. 49 Näh. im Laden, Tel. 4823. *

Werkstatt im Hause Kielerstr. 8, 35—40 qm groß, sofort zu vm. Kreuzband-Gel. m. d. H. Schrader & Dr. jur. Klauer, B., Wortmannstr. 42.*

Ehedraum
od. Gewerbeschuppen, ca. 100 qm, elektr. Antrieb, zu verm. Näh. B., Lichtenplatzerstr. 12.1. f1796

Garagen
mit Heizung, elektr. Licht, Wasser und Tankanlage in der von der Heydtstraße billig zu verm. Näh. Kirchen, Gld., Wall.

Garagen
zu vm. Gld., Aue 96, Tel. 4620. e215

Mietgesuche

Kaufm., kinderl. Ehep. sucht in bess. Hause abgeschl. 3. evtl. 4 Z. m. Speisekam., elektr. L., Gas u. Veranda, 1. Etg., Nordst. — Biete: Abweichl. 3-Z.-W., 1. Et., elektr. Licht, Gas, Veranda, Nordst. A. E 5360 Gft. *

Suche 2- od. 3-Z.-Wohng., am Wohnungsamt bzgl. vorgem., ev. geg. Vergüt. Ang. E 5291 Gft. *

Ig., kinderl. Ehep. sucht sof. 1- od. 2-Z.-Wohng. Am Wohn.-Amt vordr. angem. † Ang. u. R 958 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Berufst. Ehep. sucht 1 od. 2 leere od. teilweise möbl. Zimmer Barm., U.-B. od. Gld. Ang. E 5362 Gesch. *

Aeltere Dame sucht Zimmer in bess. H., am l. Sedansberg o. Siedlung, U.-Barm., Hatzfelderstraße 27. *

Wir suchen für ein feineres Spezialgeschäft ein †
Ladenlokal
mittlerer Größe, in bester Lage in Barmen-Elberfeld, auf mehrere Jahre fest zu mieten. Angebote mit Preis, Lage und Größe unter R 957 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61.

Oldenburger Lebensmittel-Großhandlung sucht an verkehrsreicher Straße in Elberfeld oder Barmen für sofort oder später e.
Laden
mit einigen Zimmern zu mieten. Angeb. u. E 672 an die Geschäftsst. d. Bl. v2199

Einkaufskonzern sucht *
5 od. 6 größere Büroräume
auf der Hofaue oder sonst in guter Lage in der Nähe derselben per bald zu mieten. Angebote mit allen näheren Angaben unt. E 5327 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

4 od. 5 bish. gewerbl. Räume
zu Wohnzwecken gesucht. Angebote unter E 5328 an die Geschäftsstelle ds. Blattes*

Lagerraum,
ca. 60—80 qm groß, mögl. mit Gelegenheit zur Unterstellg. eines Lieferwagens, per sof. ges. Angeb. mit Preisang. unter B 3182 an die Gesch. B., Neuerweg 57 †

Automobil-
Fachmann sucht gut gelegene Reparatur-Werkstelle zu mieten oder Stelle als Meister anzunehmen. Angebote unter E 5325 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Albrechtstr. 1. II. Gde Bachstr.: Möbl. Z. zu v. (Alleinmiet.) *
Alexanderstr. 18: Möbl. Z. billig zu v. *
Bankstr. 4. I: Schön möbl. Z. mit gt. V. *
Bankstr. 22: Mob. m. Z. m. l. o. Bett. el. Licht *
Neue Friedrichstr. 16. I. Frdl. möbl. Z. a. d. H. *
Harmoniestr. 1: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. mit elektr. Licht für Hrn. zum 15. 4. im Mittelpunkt zu verm. *
Island, Neuenhuberstr. Nr. 31. II: Gut möbl. Z. m. el. L. an d. H. *
Kasinogartenst. 17. II: Möbl. Z. m. Pf. sof. *
Kiechlatt 39. I: Frdl. möbl. Z. mit elektr. Licht zu verm. *
Mühlenst. 1. I. Etg. Mbl. Z. a. 2 H. *
Nordst. 37: Schiffst. It., Nacht L.-M. Mittag- u. Abendtisch v. 70 ℳ a. *
Nützenbergerstr. 31, Nähe Breitestr.: Sch. möbl. Z. m. elektr. Licht an sol. Herrn zu vermieten. *
Prinzenstr. 32, pt.: Möbl. Z. zu vm. *
Nützenbergerstr. 13. II, a. d. Breitestr. In b. Hause gut möbl., sonn. Z., Wschk. m. fließ. Wasser z. vm. Daselbst sindl. möbl. Manf. mit Koch- u. Leuchtgas zu vm. *
Scheurenstr. 16. II. r.: Schneider: Möbl. Zim. sof. zu v. †

Barmen:
B., Bredderstr. 14: Groß. möbl. Zimm. für 1 oder 2 Personen sof. zu verm. †
B., Kohlgartenst. 6: Gut möbl. Z. an 2 Herren sof. zu v. †
B., Schlieperstr. 25. II. l.: Möbl. Z. a. Hrn. *
B., Sonnenstr. 36: Frdl. möbl. Zimm. für bess. Herrn. †

Gesuche

Beh. Herr sucht in Elberf., Nähe Mirke oder Opphof 3404
zwei gut möblierte Zimmer
in ruhiger Lage. Ang. u. E 5349 Gft.

Schneiderin
sucht möbliertes oder leeres Zimmer, wo sie gleichzeitig arbeiten kann. Angeb. unt. E 5299 an die Gesch. ds. Bl. *

* Höherer Postbeamter sucht per sof.
1 oder 2 gut möblierte Zimmer,
möglichst Zentrum. Ang. u. E 5356 Gft.

Suche einfach möbl. Z. in rub. Hause, mögl. bei ält. Leut., mit voll. Pension in Barmen-Langerf. od. nähere Umgeb. ev. Barmen-R., z. 1. 5. Die Pens. kann im voraus gezahlt wd. Bin Dauermieter. * Preisang. E 5292 G.

Leer. od. teilw. mbl. Zimmer in Barmen, Nähe Anl. Westkottenstr. v. bess. Ehep., w. tagsüber berufstätig, sofort gesucht. Ang. E 5363 Gesch. *

* Berufst. Dame i. einf. möbl. Z. Ang. m. Pr. u. E 5303 Gft.

Berufst. Frl. sucht z. 1. 5. **möbl., mögl. heizb. Z.** Ang. mit Pr. E 5427 Gft. *

Möbl. Zimmer
z. 15. 4. 27 v. Pol.-Beamt. Nähe Meckelstraße ges. Ang. m. Preis u. B 3114 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Kaufmann sucht als Dauermieter per 1. Juni oder früher vorzüglich *
möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafz.)
in besserem Hause und guter Wohnlage Elberfelds, nicht zu weit vom Zentrum ab, zu mieten. Elektrisch Licht Bedingung. Angebote unter E 5326 an die Gesch.

Angenehm., berufst. ig. Ehepaar sucht
frdl. möbl. Zimmer
mit Kochgel. in Elberfeld od. Ronsdf. Ang. mit Preis u. D 25 an die Exp. d. Bl. i. Ronsdorf. f489

Kleidermarkt

* Getragener, guter **Herren-Eisgang** Nr. 25.—, eleganter, fast neuer **Herren-Paletot** Nr. 50.—, für schlanke Person, ca. 170 groß, zu vk. E., Schloßbleiche 20. II

Tadell. erh., a. Seide gef. **Brautanzug** bill. Taf. 2 sehr schöne Bilder (Stiche) m. Raummang. spd. E., Hofaue 50. III. f1792

H. u. braun. Anz. f. 15—17j. j. Mann bill. Gld., Hedwigstr. 23. IV. r. nm. *

Fast neues Jackenkleid auf Seide, mittelgrau, Gr. 46, billig. Völkel, B., Werdterstr. 19. II. †

2 Crepe de Chine-Kleider, lila u. lase, neu, billig Rigders, E., Oststr. 9. I. *

Billige Schuhe

Damen-Lack m. G.-Zug	Gr. 35, 36, 37, 38
Damen-Lack-Spangen	35, 36, 37, 40, 41
Damen-schw. Wildl.-Spangen	36, 37, 38, 39
Damen-schw. Rindbox-Spangen	38
Damen-br. Schnürschuhe	37
Herren-Halbschuhe, schw. Wildled. mit Lack	39, 40, 41, 42, 44
br. Wildleder mit Lack	43
Lack	40, 41, 42, 45
braune Boxkalf	45
schw. Rindbox	41
Herren-Stiefel, schw. Boxkalf	40, 41
schw. Chev.	40, 44
br. Boxkalf	40
Mädchen-Stiefel, schw. R. Box	32, 33, 34
Bursch.-Stief., schw. R. Box	35, 36, 37, 38, 39

Weil Restpaare spottbillig.
Lohr, Elb., Simonsstr. 10
Ein Posten Damen-Besuchstaschen weit unter Einkauf.

Covercoat 26,—, Ulster 15,— gr. Anzug 10,—, Reveling, Gld., Oststr. 2. I. *

Gespann
mit Geschirr zu verk. E., Breitestr. 62. f1784

Tiermarkt

Schäferhund,
10 Mon. alt, reinrassig, noch nicht abgerichtet, in gute Hände billig abzug. Peters, E., Aue 34*

* Hahn mit 9 guten Legehühnern zu vk. Gld., Amselweg 66.

Pferdegeschäft.

Stets große Auswahl bei soliden Preisen. Albert Rögels, Barmen, Rödigerstr. 16. Telephon 5925. †



Donnerstag stellen eine Auswahl hochtrag. und frischmelker
Kühe
zum Verkauf und Tausch aus
Rosendahl & Frankenberg,
Elberfeld-Mirke. — Telephon 6719.



Wir stellen Donnerstag einen Transport hochtragender
Kühe
zum Verkauf u. Tausch aus.
Gebrüder Marcus, Schwein, Fernr. 282



Stelle morgen Donnerstag eine Auswahl tragend u. frischmelk
Kühe
zum Verkauf und Tausch aus. *
Karl Aschmann, Elberfeld,
Weinberg 5a, Telephon 3485.

Maßkulatur
abzugeben
E., B.-Rathenauft. 50.

Geldmarkt

1. Hypotheken
in j. Höhe, für alle bess. Objekte durch Richard Kitting, Barmen, Bertinerst. Nr. 54, Tel. 8020. †

1- bis 2000 Mk.
auf 1 Jahr, mon. 5 Proz. Zinsen, sof. ges. Risiko ausgeschlossen, da nur mit Behörden gearbeitet wird. Eilangeb. nur v. Selbstgeber unter E 5383 an d. Gft. *

Rein's Durchschreibe-Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Rein's Farbpapier

Zum Osterfeste
billige Schuhe für Herren, Damen u. Kinder bei Barzahlungspreisen auf Teilzahlung. Sie werden überrascht sein bei diesen gut. Qualitäten und den billigen Preisen. — Jedes Wort überflüssig, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen. *
Etagengeschäft Hilke,
Elberfeld, Grünewalderberg 14/16, direkt an der Luisenstraße.

Beleuchtungskörper
Seiden-Schirme - Alabaster-Schalen
in riesiger Auswahl.
(Anfertigung auch nach gegebenen Entwürfen)
Billige Preise
Moderne und erstklassige Ausführung.
304b
Empfehle Besichtigung meiner Schaufenster-Innen-Ausstattung.
Fritz Sauerwald
Hindenburgplatz 3, gegenüb. Ruhmesh. **Barmen** Hindenburgplatz 3, gegenüb. Ruhmesh.
Größtes Spezialhaus für elektrische Beleuchtung.

Vorsprung
Knaben-Institut Pestalozzi
Luftkurort Feldafing, schönste Lage am Starnberger See
b24 Landerziehungsheim im Schweizer Stil
Haus I. Ranges. Sexta bis Prima, kleine Klassen, straffer Unterricht; Charakterbildung. Beste Verpflegung, Land- und Wassersport; Referenzen, Prospekte.

Ca. 4- bis 6000 Mk.
gef. aus Privathand, Sicherheit ein erststellig. Hypothekenbrief, auf ein Landgut von 43 Morgen eingetragen. Ang. u. E 680 an die Geschäftsst. erb. v2201

Unterricht

ROPE durch schnellfördernd Privat u. Einzel-Unterr. in
Buchführung,
Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb bis 10 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstraße 5

Junge Dame sucht frz. Konversationsunterricht. Am liebst. Ausländerin. Ang. m. Pr. E 5355 Gft. *

Höhere Privatschule
von
Dr. phil. K. Hoppmann,
Elberfeld, Kasinostraße 23.
Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule:
Neuaufnahmen für Sexta bis Oberprima. Berücksicht. der Eigenart des Schülers. Beseitig. vorhand. Lücken. Schaffung sich. Grundlagen Ziele: Einjährig-, Primareife, Abiturium.

Abendschule:
Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. 2. Eintritt genügt. Volksschulkenntn.

Zeitgewinn für Zurückgebliebene durch besondere Förderung.
Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern.
— Neuzeitliche Lehrmittel. —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen
Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 17261

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstr. 27. Telefon 2709.
Aufnahme
für das Sommersemester täglich von 12—1 Uhr. Vom 23. April ab auch von 5—7 Uhr.
Ausbildung in allen Fächern der Musik, von den ersten Anfängen bis zur Reife. Prospekt frei!
17312

Neue Lehrgänge in
Buchführung
Wechsellehre, Korresp. Sprachen (Engl. Franz.) Klassen-, Gruppen- od. Einzel-Unterr. eröffnet b**
Kaufm. Privatschule
Förster
Elb., Alexanderbrücke, Eingang Brückenstr. 4

Privat-Schule Lorke
(best. 1912)
Barmen, Lessingstr. 23,
Telephon 7739.
Nebenstraße der Oberheidterstraße.
Anmeldung für Sexta
bis Untersek. für Knaben und Mädchen f. d. Schulj. 1927/28 werden täglich entgegengenommen (Lehrpl. d. Oberrealsch. einschl. Abendkursen in Stenogr. sowie Beaufsichtigung d. Schularbeit.). Streng sachl. Förderung u. Behandlg., nach individ.-psychol. Grundsätzen mit nachw. Erfolg, auch bei Schwachbegabten. Klassenw. Unterr. in großen, hellen Räumen. Schöne ges. Höhenlage. Umschulung auch von Volksschülern in denkbar kürzester Zeit. Für auswärtige Schüler gute Pension im Hause selbst. Referenz. steh. zahlreich zur Verfügung. 1521h

Höhere Mädchenschule u. Vorschule
von Auguste Jöel,
Elberfeld, Sofienstraße 5.
Das neue Schuljahr beginnt am 26. April. Anmeldungen werden täglich im Schulhause entgegengenommen. 17294



So versäumen Sie Ihre Füße durch falsch geformtes Modeschuhwerk und schaffen sich selbst Qualen und Verdruß. **So**





fußformgerecht und anatomisch richtig gebaut sind die beliebten u. naturschönen **Jungbrunnen Fußform-Schuhe,** die vom kräftigen Wanderschuh bis zum eleganten Festschuh in größter Auswahl vorhanden im

Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstr. 7
Fil. Elberf., Neubruch 6





So sind zwei der 60 entzückenden Jungbrunnen-Modelle.
1341

M. 25000 bis M. 30000 Kapital
aus **Privathand** gegen Eintragung auf erstklassiges Objekt, das unbedingte Sicherheit bietet, bei guter Verzinsung
gesucht. d5985
Angebote unt. E 2015 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Fischkauf - Vertrauenssache!
Kaufen Sie Ihren Karwochenbedarf in dem langjährig bestehenden größten Spezialgeschäft des Wuppertals, in den
Elberfelder Fischhallen



Elberfeld: Am Neumarkt 28, Kipdorf 5. **Barmen:** Berlinerstraße 60.
Größte Auswahl! Nur lebendfrische Ware! Täglich frisch! Billigste Preise!
b446